Anzeigen:
Die 1spaltige Kleinzeile oder deren Raum 10 Pfg., für auswärts 15 Pfg. Bei mehrmaliger Aufnahme Nachlaß. Reklamenzeile 30 Pfg., für auswärts 50 Pfg. Beilagengebühr per Tausend Mk. 3.50.
Fernsprech-Anschluß Nr. 199.

Wiesbadener General-Anzeiger

Bezugspreis:
Monatlich 50 Pfg. Bringerlohn 10 Pfg., durch die Post bezogen vierteljährlich Mk. 1.75 außer Bestellgeld.
Der „General-Anzeiger" erscheint täglich abends, Sonntags in zwei Ausgaben.
Unparteiische Zeitung. Neueste Nachrichten.

mit Beilage
Amtsblatt der Stadt Wiesbaden.

Vier Freibeilagen:
Täglich: Unterhaltungs-Blatt „Feierstunden". — Wöchentlich: „Der Landwirth". — „Der Humorist" und die illustrierten „Heitere Blätter".

Geschäftsstelle: Mauritiusstraße 8.

Rotationsdruck und Verlag der Wiesbadener Verlagsanstalt Emil Bommert in Wiesbaden.

Anzeigen-Annahme für die abends erscheinende Ausgabe bis 1 Uhr nachmittags, für die 2. Sonntags-Ausgabe bis 3 Uhr nachmittags. Im Interesse einer gediegenen Ausstattung der Anzeigen wird gebeten, größere Anzeigen möglichst einen Tag vorher aufgeben. Für die Aufnahme von Anzeigen an bestimmt vorgeschriebenen Tagen kann keine Gewähr übernommen werden.

Nr. 24. | Dienstag, den 29. Januar 1907. | 22. Jahrgang.

Vor den Stichwahlen.

♂ Wiesbaden, 28. Januar.

Nur noch 8 Tage trennen uns von den Stichwahlen. Sie beginnen am Dienstag nächster Woche morgens. Abends nach Glockenschlag sieben kann der Ausfall festgestellt werden. Dann wissen wir, wie der neue Reichstag aussieht. Nachdem der Sonntag hinter uns liegt, kann man endlich von einem lückenlos ergänzten Gesamtüberblick des Ergebnisses aus der Hauptwahl sprechen. Es verlohnt sich daher nunmehr, die wichtigsten Ziffern bei den einzelnen Parteien durch Vergleich mit dem alten Reichstage zu beleuchten. Zunächst fällt auf, daß in der Hauptwahl 1903 sofort 217 Abgeordnete gewählt wurden, diesmal aber 20 mehr. Infolgedessen ist die Zahl der in der nächsten Woche vorzunehmenden Stichwahlen entsprechend geringer als bei der vorigen Wahl. Diesmal kommen nur 320 Kandidaten in die Stichwahl.

Das Zentrum, dem die Schuld der Reichstagsauflösung in die Schuhe geschoben wird, zieht allem Anschein nach kaum ohne Schwächung der bisherigen Stärke wieder in das Parlament ein. Obschon sich der Schlag der Regierung in erster Linie gegen das Zentrum richten sollte, wird sich die Kopfzahl dieser Fraktion, die im letzten Dezember 101 betrug, wenig verändern. Mit dieser Ziffer kann die Partei im Gegenteil um so höher über den anderen Parteien tronen, als die Kopfzahl der sozialdemokratischen Abgeordneten, die zuletzt mit 79 der hohen Zentrumsziffer am nächsten kam, gewaltig zurückgeht. Desto einsamer und stolzer kann das Zentrum von seiner dominierenden Zahlenhöhe auf die anderen Parteien herabblicken. Allerdings wird die Mandatzahl der Nationalliberalen, die, gleich der konservativen Ziffer, bei der Reichstagsauflösung stark 50 betrug, dem Zentrum um eine stattliche Reihe Stufen näher kommen. In Oberschlesien haben die Polen dem Zentrum zwei Mandate entrissen, dafür hat es zwei welfische Sitze des alten Reichstages erobert. Bei der Reichstagswahl 1903 siegten 88 Zentrumskandidaten in der Hauptwahl, 36 Herren vom Zentrum beteiligten sich an der Stichwahl. Diesmal wurden 89 Zentrumsleute sofort gewählt und 31 ihrer Parteiangehörigen für die Stichwahl durchgebracht. Immerhin ist das Machtverhältnis des Zentrums zu den übrigen Parteien durch diese Reichstagswahl bedeutend verschoben, und zwar zu ungunsten des Zentrums bei den gestärkten Liberalen und Konservativen. Das Zentrum hat ebensogut wie nichts von dem großen Mandatsverlust der Sozialdemokraten profitiert, es wird aber auch wohl im allgemeinen kaum Lust verspüren, den Sozialdemokraten in den Stichwahlen beizuspringen. Dagegen meldet man, wie zur hiesigen Stichwahl Lehmann-Bartling ähnlich verlautet, von auswärts Neigungen des Zentrums zur Wahlenthaltung. Blickt man aber auf die ganze Lebensbahn des Deutschen Reichstages zurück, kann man sich nicht der Tatsache verschließen, daß alle Parteien in der Mandatzahl immer beträchtliche Wandlungen erfuhren — bis auf das Zentrum; der „Turm" ist fast immer gleich hoch geblieben.

Die Sozialdemokraten gestehen ihren großen Abfall selbst ein. Am schwersten ist der Verlust im „roten Königreich Sachsen", wie man es bisher auch in bürgerlichen Kreisen nannte. Wenn eine Schätzung der sächsischen Stichwahlen einigermaßen einträfe, dürfte der sozialdemokratische Gesamtverlust dort mindestens 12 Sitze betragen. Auch Leipzig gehört nicht mehr der Sozialdemokratie. Diese Stadt, welche der Herr Franz Mehring mit seiner flotten Feder geistig versorgte, ist ihnen mit einem Manko von 10 000 Stimmen hinter dem nationalliberalen Sieger entgangen. Die „rote Flagge" wurde noch ferner von den sozialdemokratischen Hochburgen Magdeburg, Halle, Breslau, Königsberg, Braunschweig, Naumburg, Gotha etc. heruntergeholt. Besonders großes Aufsehen erregte es, daß in dem als sicherste Domäne der Sozialdemokratie betrachteten Wahlkreise München 2 Herr v. Vollmar nicht glatt gewählt worden ist, sondern in Stichwahl kommt. In Berlin behaupteten die Sozialdemokraten die Wahlkreise 2—6. Im ersten Berliner Wahlkreise findet Stichwahl zwischen Arons und Stadtältesten Kämpf statt. Im zweiten Wahlkreise siegte die Sozialdemokratie wenig glänzend. Man meint, wenn die bürgerliche Agitation dort schärfer betrieben worden wäre, würde Fischer in die Stichwahl gekommen sein und noch dazu in eine sehr aussichtslose. Im Jahre 1903 siegten bei der Hauptwahl 56 Sozialdemokraten, während die riesige Zahl von 118 in die Stichwahl kam. Am letzten Freitag siegten blos 29 Sozialdemokraten, während 92 vor der Stichwahl stehen. Wenn die Partei in den meisten dieser Stichwahlen so begrenzte Aussicht hat, wie in Wiesbaden gegenüber Bartling und in Frankfurt a. M. gegenüber Oeser, kann es schlimm für sie stehen. Es erscheint nicht ausgeschlossen, daß die Sozialdemokratie insgesamt ungefähr ein Drittel ihrer Fraktionsstärke einbüßt. Gleichwohl brauchen sich aus dieser Einbuße keine entsprechend großen Stimmenverluste zu ergeben. Ein gleich gewaltiger „Stimmensturz" ist keineswegs eingetreten!

Die Freisinnigen des Reiches blicken mit den Deutschen Volksparteilern im allgemeinen befriedigter auf den Wahlausfall, als speziell in Wiesbaden. Hielt man ihnen noch vor wenigen Wochen im hiesigen „Kaisersaal" vor, daß sie voriges Mal kein einziges Mandat in der Hauptwahl eroberten, sondern erst in der Stichwahl durch den Beistand der anderen Parteien wieder zu einem mäßigen Besitzstand gelangten, so kann man ihnen dies bei dieser Wahl nicht mehr sagen. Sechs Kandidaten der Freisinnigen Volkspartei haben sofort im ersten Wahlgange gesiegt und, wie wir schon mitteilten, ging auch Herr Schrader von der Freisinnigen Vereinigung als Sieger aus der Hauptwahl hervor. Die Freisinnige Volkspartei mußte voriges Mal in 24 Stichwahlen, die Freisinnige Vereinigung in 11 Stichwahlen kämpfen, um den Besitzstand von 21 bezw. 5 Wahlkreisen zu erreichen. Jetzt stehen sie, abgesehen von den schon eroberten Mandaten, vor 27 bezw. 12 Stichwahlen, also auch die Zahl ihrer Stichwahlen hat sich für diese beiden Parteien erhöht. Aehnlich steht es mit den Demokraten, die voriges Mal ihre sämtlichen 6 Mandate aus 8 Stichwahlen erkämpften, jetzt aber bereits zwei Sitze in der Hauptwahl errungen und nun noch in nicht weniger als 11 Stichwahlen kommen. Den „Hauptschlag" gegen die Sozialdemokratie will man ja in den bürgerlichen Parteien, angespornt durch den erfochtenen Vorteil, erst in der Stichwahl ausführen. Aber es liegt auf der Hand, daß das überraschende Resulat der Hauptwahl auf beiden Seiten zu einem besonders verschärften Kampf führen wird. Es fällt uns ein, wie Friedrich Naumann nach der Wahl 1903 offen schrieb, daß seine Partei eine schwere Niederlage erlitten habe. Es kamen die Tage der Verschmelzung mit der Freisinnigen Vereinigung und diesmal wird der Pfarrer Naumann zweifelsohne dem neuen Reichstag angehören. Mit nur 300 Stimmen Plus überholte er in Heilbronn den sozialdemokratischen Kandidaten und kommt infolgedessen anstelle des Sozialdemokraten mit dem Kandidaten des Bundes der Landwirte in die Stichwahl. Das Zentrum wies in letzter Stunde seine 4000 Stimmen dem Landwirts-Kandidaten zu, sodaß er 11 000 Stimmen gegen die Naumann'schen 9600 Stimmen erhielt. Demnach rechnet man sicher auf Naumanns Stichwahlsieg. Dr. Barth hat dagegen trotz aller Anstrengungen wieder kein Glück gehabt!

Die Nationalliberalen sind die allerglücklichsten. Voriges Mal holten sie sich in der Hauptwahl 6 Mandate und kamen in 63 Stichwahlen, diesmal statt 6 gleich 20 Mandate — außerdem sehen sie hoffnungsvoll 58 Stichwahlen entgegen. Rechnet man den freisinnigen und demokratischen Erfolg mit, so ergibt sich ein sehr beträchtliches Anwachsen der Stimmenzahl des Liberalismus. Daß die Regierung durch die Reichstagsauflösung einen erfolgreichen Schlag tat und mit Frohlocken schaut, welchen Abbruch sie der staatsfeindlichen Macht bereitete, unterliegt keinem

Kunst, Literatur und Wissenschaft.

Residenz-Theater.

Prolog zu Kaisers Geburtstag. — **„Die schöne Marseillaiserin"**, Schauspiel in 4 Akten von Pierre Berton. Ins Deutsche übertragen von Franz Schreiber.

Direktor Dr. Rauch sprach am Samstag den Prolog: warm und mit Pathos. Der auf dem Theaterzettel genannte Verfasser, Herr Pfeiffer, hatte seine patriotischen Gefühle haushälterisch bescheiden in einem sehr kleinen Minimum von Versen untergebracht. Er pries das kaiserliche Geburtstagskind als den Menschen, der das deutsche Schicksal in der Hand trägt. „Bewährt zum Kriege, hast Du Krieg vermieden — Du gabst durch Waffenmacht den Frieden" hieß es u. a.

Das Bertonsche Schauspiel gefiel. Es spielt sich vor dem Hintergrunde der napoleonischen Geschichte aus den Jahren 1800 bis 1803 ab. Das war zwar eine ziemlich friedliche Zeit, die zur Neugeburt der erblichen Monarchie führen konnte. Aber das Leben des Konsuls Napoleon war vor royalistischen Verschwörern nicht sicher. Auch dieses Schauspiel macht ein Komplott, welches dem revolutionsmüden Frankreich wieder zum „rechtmäßigen König" verhelfen will, zum Gegenstande seiner Handlung. Der 1. Akt führt uns in das Restaurant „Zur schönen Marseillaiserin". Letztere ist die Gattin des Marquis de Tallemont, des Obmannes der Verschwörer, der dem Konsul Napoleon nach dem Leben trachtet und hier mit seiner jungen, verführerisch hübschen Gattin unter der Maske eines Wirtspaares den schrecklichen Plan vorbereitet. In diese angebliche Wirtsgattin, die unschuldig ins Komplott verstrickte schöne Marseillaiserin, verliebt sich, nichts Böses ahnend, der Adjutant Bonapartes, Herr Chrisenoy. Der Anschlag auf Napoleons Leben erfolgt, Napoleon entgeht mit knapper Not dem Verderben, dagegen wird einem Attentäter der Kopf fortgerissen. Polizeilich stellt man fest, daß es das Verschwörerhaupt Tallemont ist. Tallemont lebt aber, verbirgt sich und hüllt nur seine junge Gattin in dieses Geheimnis ein. Da der Adjutant Napoleons die „Witwe" heiraten will, aber trotz ihrer Gegenliebe ein Körbchen erhält, folgert der Menschenkenner Napoleon, daß dann sicher ein Mann dazwischen stehe. Napoleon überredet die Schöne, da sie ihre große Liebe zum Adjutanten gesteht, zur Ehe. Die Trauung erfolgt noch in derselben Stunde, aber in der Hochzeitsnacht wehrt sie sich vor jeder Zärtlichkeit und läßt sich dann vom Geliebten das Geheimnis abringen. Kurz bevor sich Napoleon zum Kaiser von Frankreich erheben läßt, unternimmt der verkleidete Tallemont einen neuen Mordversuch, wird aber durch seine eigene Gattin gehindert und rennt nun dem Fatum blindlings in die Arme. Er stirbt und der Adjutant kann endlich mit der ihm schon angetrauten „schönen Marseillaiserin" einem ungetrübten Eheglücke entgegenharren.

Psychologisch könnte man dem Stück viel anhaben. Die Marseillaiserin läßt sich im wirklichen Leben ebensowenig denken, wie Ohnets Hüttenbesitzersfrau, die ebenfalls aus der Hochzeitsnacht nichts werden läßt. Aber was verschlägt's! Das Stück packt, bringt Napoleon im Sinne der populärsten Geschichts- und Theatertradition auf die Bühne, verdeckt geschickt die eigenen Schwächen, erlaubt sich auch, einen Teil des Inhalts in weitschweifigem Geplauder erzählen zu lassen, anstatt in Handlung umzusetzen, unterhält jedoch, wenn es flott gespielt wird.

Und das geschah. Ebenso konnte man Dr. Rauchs Inszenierung loben. Frl. Rosner wußte durch die Reize der halb koketten, halb naiven „Maiseillaiserin" zu verfangen, die selbst Komödie zu spielen hat und etwas wie den Wesenstyp einer provencalischen Bäuerin durchblicken läßt. Herr Hetebrügge besaß genug des Temperaments und Schneides, um schon beim ersten Auftreten im bonapartischen Adjutanten als ein Held zu erscheinen, der die Liebe nur aus Siegesläufen kennt. Herr Miltner wurde gut mit dem ihm zugefallenen Verschwörer fertig. Herr Rücker als Napoleon mit dem lauernden, durchdringenden Blick Bonapartes, dem zärtlichen Geschäker und im nächsten Augenblick wieder eisig kalt bemessenen Wesen, das, so oft er auf der Bildfläche erschien, alle servile Umgebung suggestiv in Bann zu schlagen schien, war es auch, der das Publikum am stärksten gefangen nahm. S.

Nassauischer Kunstverein.

Eine größere Kollektion einer ausgeprägten künstlerischen Persönlichkeit hat immer viel Interessantes. Eine solche Persönlichkeit lernen wir hier zurzeit in Lang kennen. Lang steht in unmittelbarer Abhängigkeit zu Emil Lugo. Ein impulsives Temperament nach der Seite landschaftlicher Romantik hin. Klare Disposition in der Verteilung der Massen, wirksame Komposition nach der Tiefe zu, Kraft und Sicherheit in der Farbengebung sind die wesentlichsten Merkmale dieser Kunst. Die besten Töne findet der Künstler für die italienische Landschaft. Da ist der schöne, schwungvoll komponierte „Vorfrühling" mit seinen freudigen, lichten Farben, der „Maimorgen in Bossano", mit stark durchgezeichneten Konturen, die „Arnolandschaft", mit famos überschrittener Baumgruppe im Vordergrund. Manchmal drängt sich das konstruktive des Entwurfes noch etwas vor. Ebenso zeigt sich auf den deutschen Landschaften ein gewisses Ringen mit der Form. Da und dort ist nach Uebertragung der großen Linien des Südens in die nordische Landschaft gesucht. In „Blutenburg" strebte der Künstler nach einer Einheit im Ton, die noch nicht völlig gelang; in „Gelnhausen" nach einer geschlossenen Gruppierung des Architektonischen. Zu völliger Reife dagegen ist die künstlerische Sprache in dem „Hochsommer" und „Frühsommer" gelangt. Das Motiv ist einfach: reich blühende Wiesen unter lachendem, blauem Himmel; aber hier ist mit voller Kraft eine volle, heitere Sommerstimmung ausgelöst. Sehr ansprechend wirkt auch „Maluffina" mit dem echt Lugoschen Ziegenmotiv im Vordergrunde, hinter dem sich der Blick in eine märchenhafte Landschaft öffnet. Zweifellos verfügt der Künstler über starke Akzente. M. E.

Zweifel. Es kommt nur darauf an, „wie" sie den Erfolg einschätzt. In der hiesigen Wahlkampagne ist die nationalliberale Partei auch von gegnerischer Seite oft an ihre glorreiche Zeit im Anfange der Epoche des jungen Deutschen Reiches erinnert worden. Im Jahre 1871, als die Sozialdemokraten erst ein Mandat hatten, zählte sie 118, im Jahre 1874 schon 151, seit 1893 ziemich beständig immer an 50 Mandate, jetzt endlich kommt wieder ein „Ruck aufwärts".

Die Konservativen stimmen einschließlich der Reichspartei in diese Freude ein. Voriges Mal holten sich die Konservativen 31 Sitze im ersten Wahlgange und gingen dann in 34 Stichwahlen, dieses Mal sind 41 anstatt 31 Sieger der Hauptwahl da und die Zahl der Stichwahlen wird 29 betragen. Die miterwähnten Freikonservativen bekamen 1903 in der Hauptwahl 7 Sitze, jetzt 10; die Zahl der Stichwahlen betrug 15, jetzt 19. Die konservativen Gewinne kommen hauptsächlich aus Wahlkreisen des Nordens und Ostens, wo man mehr oder weniger mit liberaler Hilfe den sozialdemokratischen Gegner überholte.

„Polen, Bund der Landwirte etc. bringen weniger einschneidende Zahlen.

Obwohl man noch die Stichwahlen abwarten muß, kann man aus diesen Angaben und Vergleichen doch schon den wichtigsten Anhaltspunkt gewinnen, um sich die Wandlung des Reichstages in charakteristischen Zügen und Umrissen vorzustellen.

Weitere Wahlergebnisse.

Hessen-Nassau.

Höchst-Homburg (bisher Zentr.): Lieber (natl.) 9900, Goll (Freis. Vp.) 3800 (die freisinnigen Stimmen bei der letzten Wahl betrugen 2500), Itschert (Zentr.) 10 300, Brühne (Soz.) 17 400 Stimmen. Also (wie schon gemeldet) Stichwahl zwischen Itschert und Brühne.

Oberwesterwald (bisher Christl.-Soz.): Burckhardt (Christl.-Soz.) mit 11 162 Stimmen wiedergewählt. Lohmann (natl.) erhielt 9072, Trott (Soz.) 1022 Stimmen. Die Wiederwahl Burckhardts erfolgte mit Hilfe der Zentrumsstimmen, jedenfalls in der tieferen Erwartung auf Gegenleistung.

Iserlohn (bish. Soz.): Müller (Freis. Vp.) 18 395, Haberland (Soz.) 11 958, Klocke (Zentr.) 7504 Stimmen. Stichwahl zwischen Müller (Freis. Vp.) und Haberland (Soz.).

Das „rote" Sachsen.

Leipzig. Die Sozialdemokratie verlor im Königreich Sachsen endgültig fünf von ihren bisherigen 21 Mandaten; drei an die Nationalliberalen und zwei an Konservative. In 8 Stichwahlen ist sie meist aussichtslos, zweimal gegen die Freisinnige Volkspartei (in Zittau und Plauen), und dreimal gegen Nationalliberale (Dresden-Altstadt, Döbeln und Annaberg), je einmal gegen Konservative (Oschatz-Wurzen) und gegen die Antisemiten (Meißen-Raesa) beteiligt.) In Borna-Frohburg ist Stichwahl zwischen Liebert (kons.) mit 10 618 Stimmen und Schöpflin (Soz.) mit 9660 Stimmen. Den Ausschlag geben 4754 antisemitische Stimmen.

Leipzig, 26. Januar. Die in Sachsen gewählten drei Nationalliberalen sowie die zur Stichwahl stehenden Dr. Heinze-Dresden und Dr. Stresemann-Annaberg sind sämtlich Linksliberale, was für Sachsen, wo bisher die Rechtsliberalen vorherrschten, besonders bemerkenswert ist.

Leipzig-Land (bisher Soz.): Endresultat: Geyer (Soz.) 56 650, Hülssner (natl.) 39 400, Baer (Freis. Vp.) 780, Erzberger (Zentr.) 340 Stimmen. Die Sozialdemokraten hatten 1831, die bürgerlichen Parteien zusammen 16 062 Stimmen Zunahme.

Dresden-Neustadt: Kaden (Soz.) 15 813, sämtliche Gegner zusammen 11 697.

Dresden-Land: Horn (Soz.) 29 381, Bassenge (natl.) 22 489 Stimmen. Etliche Landbezirke fehlen noch, ändern aber nichts an der Wiederwahl des Soz.

Dresden-Altstadt (bisher Soz.): Gradnauer (Soz.) 19389, Heinze (natl.) 19 701, Unrasch (kons.) 4966, Erzberger (Zentr.) 545 Stimmen.

Annaberg (bisher Soz.): Stichwahl zwischen Grenz (Soz.) 12 550 und Syndikus Stresemann (natl.) 8793 Stimmen. Landtagsabg. Roch (Freis. Vp.) erhielt 605.

Sachsen-Koburg-Gotha.

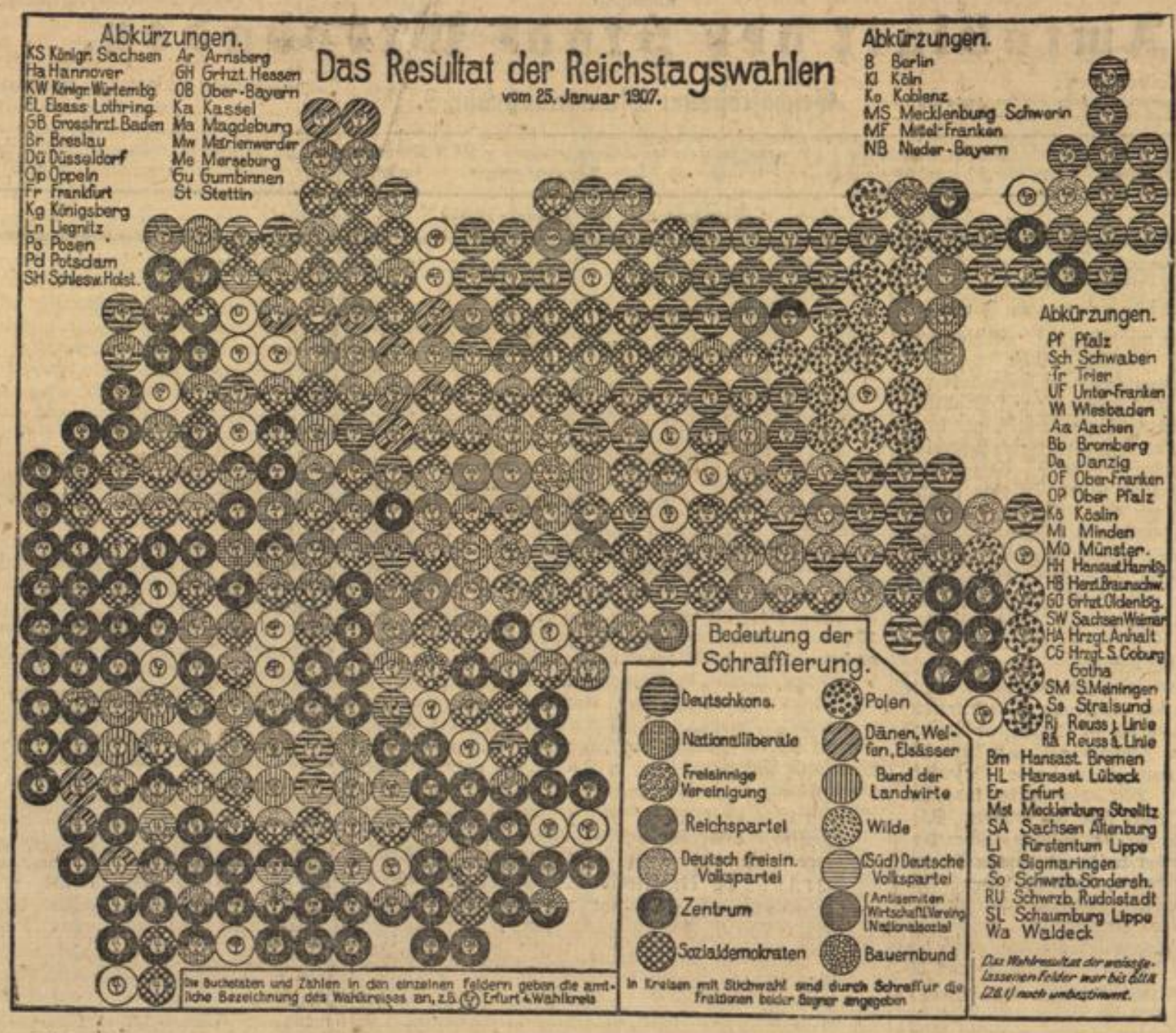
Gotha (bisher Soz.): Endresultat: Erbprinz Hohenlohe (natl.) 18 911, Bock (Soz.) 16 097 Stimmen. Gewählt ist also Hohenlohe.

Koburg (bisher natl.). Die endgültige Stimmenzahl ist folgende: Quarck (natl.) 4381, Sander (Fr. Vp.) 4114, Zietzsch (Soz.) 4302 Stimmen. Also Stichwahl zwischen Quarck und Zietzsch.

Elsaß-Lothringen.

Mülhausen (bisher natl.): Gesamtergebnis: Emmel (Soz.) 17 256, Fischer (Zentr.) 13 607, Goetz (natl.) 3087 Stimmen. Wie schon gemeldet Emmel (Soz.) gewählt.

Straßburg-Stadt (bisher Freis. Ver.): Burger (Freis. Ver.) 12 531 Boehle (Soz.) 12 253, Burguburu (Zentr.) 5574 Stimmen. Stichwahl zwischen Burger und Boehle.



Zum 25. Todestag Berthold Auerbachs.

Am 8. Februar werden es 25 Jahre seit der Dichter von „Barfüßele" Berthold Auerbach in Cannes starb. Er war der Sohn jüdischer Eltern und wurde 1812 in Nordstetten bei Horb geboren. Anfangs zum Rabbiner bestimmt, trieb er talmudistische Studien und studierte in Tübingen, München und Heidelberg. Einige Monate saß Auerbach infolge der burschenschaftlichen Bestrebungen auf dem Hohenasperg. Er lebte meist

Berthold Auerbach.

in Frankfurt a. M., Mainz, Weimar, Leipzig, Breslau, Wien, Dresden, Stuttgart, zuletzt in Berlin. Auerbachs erste Schrift war „Das Judentum und die neueste Literatur". Es folgte dann eine Reihe von Romanen aus der Geschichte des Judentums, aber erst seine „Schwarzwälder Dorfgeschichten" machten ihn berühmt. Am 8. Februar wird in Nordstetten bei Horb an dem Geburtshause Auerbachs eine Gedenktafel angebracht werden.

Eschwege-Schmalkalden. Amtliches Endresultat: Raab (Ant.) 8943, Kimpel (Freis. Vp.) 5444, Eckhardt (Soz.) 7264 Stimmen. Stichwahl zwischen Raab und Eckhardt.

Bayern.

München, 26. Januar. Das Wahlergebnis in Bayern stellt sich wie folgt: Gewählt sind insgesamt 30 Zentrum, 2 Konservative, 1 Bauernbündler (Rothenburg a. T.), 1 Sozialdemokrat und 1 Freisinnige Volkspartei. Insgesamt haben 13 Stichwahlen stattzufinden, davon 6 zwischen Zentrum und Block, 1 zwischen Bauernbund und Sozialdemokrat, 5 zwischen Sozialdemokraten und Block und 1 zwischen Konservativen und Block.

München I: Von 25 545 abgegebenen Stimmen erhielt: Rechtsrat Wölzl (Block) 10 836, Birk (Soz.) 8725, Nagler (Z. u. MV.) 5918 Stimmen. Die sozialdemokratischen Stimmen haben gegen 1903 (damals 10 718) abgenommen, die liberalen sind außerordentlich gewachsen.

München II: Vollmar (Soz.) nicht gewählt, sondern in Stichwahl. Vollmar 39 967 (1903: 40 046) Stimmen, Kohl (Block) 20 616 (1903: 10 583) Stimmen, Giehrl (Z.) 19 302 (1903: 16 804) Stimmen, Bauernbund 1355, Mittelstand 32.

Schweinfurt. Holzapfel (Zentr.) gewählt, also keine Stichwahl.

Zweibrücken (bisher natl.): Neidel (Soz.) 5870, Goebring (Zentr.) 13 430, Leineweber (natl.) 13 100. Stichwahl zwischen Leineweber (natl.) und Goebring (Zentr.).

Bayreuth (bisher natl.): Endresultat: Hagen (natl.) 7894, Brendel (Bauernbund) 4586, Hugel (Soz.) 8277, Heim (Zentr.) 939 Stimmen. Es gewannen: Liberale 2056, Bauernbund 1497, Sozialdemokraten 276 und Zentrum 57 Stimmen.

Brandenburg.

Teltow-Beeskow-Charlottenburg (bish. Soz.): Zubeil (Soz.) wurde mit 103 000 Stimmen gewählt; die Gegenparteien erhielten 90 000 Stimmen.

Nieder-Barnim (bisher Soz.): Stadthagen wurde mit 50 000 Stimmen gewählt; die Gegner erhielten 32 500 Stimmen.

Mecklenburg-Schwerin.

Rostock. In Mecklenburg sind 7 Stichwahlen nötig. Pachnicke (Freis. Ver.) kommt in Parchim-Ludwigslust in Stichwahl mit Dade (kons.). Nach einer anderen Meldung ist Grosse (Soz.) in die Stichwahl gegen Pachnicke gekommen.

Westfalen.

Hagen (bisher (Freis. Vp.): Freisinn 18 023, Sozialdemokra 17 583, Zentrum 5089, Christlichsozialer 1676.

Die Ueberraschung des 25. Januar

hat bereits manche interessante Beurteilung erfahren. Eine hochoffiziöse Stimme ruft angesichts des Erfolges zu verdoppelter Arbeit bei den Stichwahlen. „Es gilt nach innen und außen zu beweisen, daß das deutsche Volk, wenn nationale Fragen auf dem Spiele stehen, alles nieder-

reißt, was ihm im Wege steht, daß es nicht die geringste Schwächung seiner nationalen Kraft duldet, auch wenn es sich um eine afrikanische Kolonie oder um ein paar tausend Mann mehr oder weniger handelt. Die Stichwahlen müssen vollenden, was die Hauptwahl begonnen hat. Was in Breslau möglich ist, wird in Stettin, Frankfurt a.M., München, Karlsruhe nicht unmöglich sein. Wenn der letzte national denkende Mann bei den Stichwahlen an die Urne geht, dann erst ist das Ziel der Wahl erreicht."

Aeußerungen eines hohen Regierungsbeamten über den Ausfall der Wahlen.

Ein hoher Regierungsbeamter äußerte sich einem Mitarbeiter der Berliner „Zeit am Montag" gegenüber folgendermaßen über das Wahlresultat: „Der Ausfall der Wahlen hat die Taktik der Regierung auf das glänzendste gerechtfertigt. Nach den vorliegenden Resultaten ist die Mehrheit für die Regierung gesichert, wenn auch noch geringe Verschiebungen durch die Stichwahlen entstehen werden. Der Haupterfolg ist das Ende der Schreckensherrschaft der Sozialdemokratie. Die Arbeiterkreise, die durch das stete Anwachsen der sozialdemokratischen Stimmen dieser Partei wie unter einer Suggestion zuströmten, scheinen zur Besinnung gekommen sein. Daß der Siegeslauf der Sozialdemokratie gebrochen, das ist der große Erfolg der Wahlkampagne".

Wie denkt das Ausland?

Man meldet uns aus London: Die hiesigen Zeitungen bezeichnen den Ausfall der deutschen Reichstagswahlen als einen Sieg der kaiserlichen Politik und beglückwünschen die Liberalen zu ihrem Erfolge. — Ferner meldet uns eine Pariser Depesche: Alle hiesigen Blätter kommentieren die deutschen Reichstagswahlen in längeren Ausführungen. Die nationalistischen Zeitungen drücken die Ansicht aus, daß die Niederlage der sozialdemokratischen Partei eine dauernde sein werde. „Echo de Paris" schreibt, Deutschland habe die sozialdemokratische Theorie als gefährlich abgewiesen. Das Blatt hofft, daß auch Frankreich an dieser Umwandlung in Deutschland sich ein Beispiel nehmen möge. Die sozialistische „Lanterne" sieht die Niederlage der Sozialdemokraten als eine vorübergehende an. Die Stichwahlen werden viel wieder einbringen. — Aus Rom wird uns gemeldet: Der „Popolo Romano" kommentiert die Reichstagswahlen und schreibt: Selbst wenn das Wahl-Ergebnis nicht nur auf den Verlust von 13 sozialdemokratischen Mandaten beschränkt würde, müßte es doch einen starken Eindruck auf alle politischen Kreise Europas ausüben.

Was der „Vorwärts" zum Verlust der 18 Sitze sagt:

Der „Vorwärts" schreibt in einer mittags verteilten Extra-Ausgabe: Wir müßten lügen, wenn wir behaupten wollten, daß wir von dem Ausgang der Wahlen befriedigt wären, aber es soll nicht geleugnet werden, daß wir mit einem erheblicheren Stimmenzuwachs rechneten, als der hinzugefallene, trotzdem wir uns nicht der geringsten Illusion darüber hingaben, daß diesmal die enorm sprunghafte Zunahme von 1903 nicht wieder erreicht werden könne. Die Wähler, die wir nicht für die sozialdemokratischen Ideen gewonnen haben, denen nicht das proletarische Bewußtsein in Fleisch und Blut übergegangen ist, werden auch bei den immer erbitterter werdenden Wahlkämpfen in Zukunft den bürgerlichen Wahlmännern ebenso zum Opfer fallen, wie diesmal. Daß das nächste Mal die politische Konstellation vielleicht eine andere sein wird, kommt nicht in Betracht.

* * *

Weitere Preßstimmen:

„Köln. Volksztg.": Die gegnerischen Rechenkünste ändern nichts an der Tatsache, daß das Zentrum ungefähr wieder im alten Bestand und mit sehr stark gewachsener Stimmenzahl im Reichstage erscheint, und das ist uns die Hauptsache, wenn es auch anderen Leuten sehr unangenehm ist. Wir haben den enormen Stimmen-Zuwachs des Zentrums gestern allein in 26 Kreisen auf über 70 000 berechnet, im ganzen dürfte er mehrere Hunderttausend betragen.

„National-Ztg.": Gegen den verblödenden Gewissenszwang, unter dem die Bebel, Singer, Stadthagen, Ledebour, Rosa Luxemburg die Partei bisher hielten, dürfte die Opposition sich in Zukunft doch etwas freier regen, nachdem sich das berühmte „Schweineglück" den Machthabern der Partei auch einmal von der Schattenseite gezeigt hat.

„Leipziger N. Nachr.": 10 000 Stimmen! (Mit diesen Stimmen siegte der nationale Kandidat.) Das frohe Herz will es kaum glauben. Und das kernfrische „Donnerwetter", mit dem gestern abend so mancher auf die frohe Botschaft quittierte, das mag uns auch in trüben Zeiten, wenn wir einmal wieder an deutscher politischer Tatkraft, an der politischen Einsicht unseres Volkes verzweifeln möchten, in der Erinnerung erquicken. Welch ein Sieg!

„Berliner Tageblatt": Seit den Erfolgen der letzten Wahlschlachten waren die Führer der Sozialdemokratie von einer Art Größenwahn ergriffen, und jeder, der nicht zur Fahne der roten Genossen schwören und sich nicht blindlings unterwerfen wollte, wurde mit den wüstesten Schimpfworten überschüttet. Aber der Tag des Gerichtes ist nicht nach den Wünschen des „Vorwärts" verlaufen.

„Magdeburgische Ztg.": Heruntergeholt ist die rote Fahne, die schon allzu lange zu unsrer Schmach über Magdeburg geweht hat. Das war doch wieder einmal ein Tag, an dem wir mit Freuden noch lange zurückdenken werden. Es soll uns aber vor allem in fester Erinnerung bleiben als ein leuchtendes Beispiel dafür, daß Einigkeit im Großen wie im Kleinen die Vorbedingung ist.

Frankfurter „Volksstimme": Es ist klar, daß wir nicht in zirka 100 Stichwahlen gelangt wären, wenn nicht auch in bisher für uns ungünstigen Bezirken ganz erhebliche Fortschritte für uns zu verzeichnen wären. Es steht zu hoffen, daß wir 4 Millionen Stimmen mindestens erreichen, wenn nicht überschreiten.

Die „Germania" triumphiert, daß das Zentrum ungeschwächt oder gar verstärkt in den Reichstag einziehen werde, und daß der Zentrumsturm unüberwindlich sei.

Berliner „Volksztg.": Nicht minder aber scheint in Betracht zu kommen, daß innerhalb der Sozialdemokratie manche Genossen schwierig geworden sind, die mit der gegenwärtig beliebten Art der Pflege des Dogmas von der Unfehlbarkeit Bebels und seiner unentwegten Personalanhänger sowie mit dem gegen die Gewerkschaften ausgeübten Parteiterrorismus nicht einverstanden sind.

„Berliner Lokalanzeiger": Durch die Schwächung der Sozialdemokratie sinkt auch der bisher ausschlaggebend gewesene Einfluß des Zentrums in diesen Fragen, und Regierung wie bürgerliche Parteien werden in Zukunft auf diese Partei nicht mehr unter allen Umständen Rücksicht zu nehmen gezwungen sein. Die Machtverhältnisse zwischen den konservativen Parteien auf der einen und den liberalen Parteien auf der anderen Seite dürften sich etwas zugunsten der liberalen Parteien verschieben.

„Kölnische Ztg.": Das Ziel des Wahlkampfes, zu dem der Reichskanzler am 13. Dezember das deutsche Volk aufrief, die Zertrümmerung der antinationalen Mehrheit, ist glänzend geglückt; erheblich geschwächt zieht der eine der beiden Gegner, die Sozialdemokratie, vom Kampfplatz in sein Feldlager zurück.

Stichwahl-Parolen!

Der sozialdemokratische Parteivorstand gibt folgende Stichwahl-Parole aus: „Unter keinen Umständen dürfen Konservative, Reichspartei, Bündler, Antisemiten und Nationalliberale unterstützt werden, und die anderen Parteien nur dann, wenn der Kandidat sich gegen jede Verschlechterung des Wahlrechts, Koalitionsrechts und gegen jedes Ausnahmegesetz verpflichtet. Nach Abgabe der Erklärung soll das Kreiswahlkomitee die Entscheidung unter Würdigung der Persönlichkeit des Gegners treffen." — Die Stichwahlparole der Regierung lautet auf Einigung aller Parteien gegen die Sozialdemokraten.

Politische Tages-Uebersicht.

* Wiesbaden, 28. Januar 1907.

Der Geburtstag des Kaisers

wurde im ganzen Reiche feierlich begangen, aber auch im Auslande auffallend viel und herzlich berücksichtigt. Im Reiche veranstalteten die staatlichen und städtischen Behörden, die Gesellschaften und Vereine Festmahle; abends fanden Illuminationen statt. Auch die deutschen Kolonien im Auslande vereinigten sich zu festlichen Versammlungen.

Aus Berlin wird gemeldet: Der Kaiser nahm zuerst die Glückwünsche der kaiserlichen Familie entgegen; hierauf empfing er die Gratulationen der Damen und Herren des engeren Hofes und des Hauptquartiers, sodann der Prinzen und Prinzessinnen des königlichen Hauses und der Gäste. Die Feierlichkeiten des Tages verliefen in der üblichen Weise.

Der „Reichsanzeiger" veröffentlicht in einer Sonderausgabe zu Kaisers Geburtstag folgenden kaiserlichen Erlaß an den Ministerpräsidenten und den Justizminister:

> Es entspricht meinem Wunsche, daß wegen Majestätsbeleidigung eines Mitgliedes meines königlichen Hauses nur solche Personen eine gesetzliche Strafe erleiden, welche sich jener Vergehen mit Vorbedacht und in böser Absicht, und nicht blos aus Unverstand, aus Unbesonnenheit, aus Uebereilung oder sonst ohne bösen Willen schuldig gemacht haben. Ich beauftrage daher Sie und den Justizminister, mir, solange nicht das Gesetz eine entsprechende Einschränkung der Strafbarkeit enthält, fortlaufend von amtswegen über alle nach dem Angeführten berücksichtigenswerten Verurteilungen behufs meiner Entschließung über die Ausübung des Begnadigungsrechts zu berichten. Berlin, 27. Januar. Wilhelm R. Fürst v. Bülow. Beseler.

Der Kaiser eröffnet den Reichstag

im Februar in eigener Person. Die Einberufung des Reichstages dürfte, soweit man sich an maßgebender Stelle darüber klar ist, am Donnerstag, 14. Februar, erfolgen. Der Reichstag wird bestimmt durch eine Thronrede des Kaisers und unter dem gewohnten Aufgebot höfischen Zeremoniells im Weißen Saale des Kgl. Schlosses zu Berlin eröffnet werden.

Kein „rotes" Sachsen mehr?

Nachdem die Sozialdemokratie mit Einschluß der Stichwahlen über ein Dutzend Mandate in Sachsen zu verlieren scheint, wird man nicht mehr, wie bisher, das Wort „rotes Sachsen" gelten lassen. Der König von Sachsen, der als Geburtstagsgast des Kaisers in Berlin weilt, hat dem Leiter seiner Regierung, dem Minister Grafen Hohenthal, folgendes Telegramm gesandt: „Ich kann nicht umhin, Ihnen gegenüber meine aufrichtige Freude zum Ausdruck zu bringen, über die hohe Genugtuung, die ich über das Ergebnis des gestrigen Tages empfinde. Es lebt doch noch die alte Sachsentreue. Hoffentlich ist das eine gute Vorbedeutung für die Zukunft. Friedrich August."

Die Berliner Polizei am Wahltage.

Die N. A. Z. schreibt: In der verflossenen Nacht soll sich der bedauerliche Zwischenfall ereignet haben, daß eine große Anzahl von Wählern, die vor dem Palais des Kronprinzen ihrer patriotischen Freude über den Sieg der nationalen Gedankens bei den Hauptwahlen Ausdruck geben wollten, von der Polizei mit der blanken Waffe und unter Vornahme von Verhaftungen in dem Augenblicke auseinandergetrieben wurden, als sie ein Lied anstimmen wollten. Wie wir hören ist der Reichskanzler Fürst Bülow eins mit dem Minister des Innern in der Mißbilligung des Verhaltens der Polizei, wenn die behauptete Tatsache sich bewahrheiten sollte. Hierüber hat der Minister des Innern eine eingehende Untersuchung eingeleitet.

Aus aller Welt.

In der Wohnung des Kronprinzen in Belgrad ereignete sich gestern abend infolge Unvorsichtigkeit des Dienstpersonals eine Explosion von Gewehrpulver, die jedoch keinen Schaden anrichtete. Im Jagdzimmer stand in unmittelbarer Nähe eines Ofens in einer offenen Blechbüchse eine ziemlich große Menge Jagdpulver, das zur Herstellung von Jagdpatronen und Raketen bestimmt war. Dasselbe explodierte, da der Ofen zu stark geheizt war, mit ziemlich heftiger Detonation.

Aus der Umgegend.

er. **Schierstein**, 28. Jan. Eingebrochen auf dem Eise ist am Samstag ein hiesiger Schuljunge. Er wurde noch rechtzeitig dem nassen Element entrissen. — Die Zahl der im hiesigen Hafen zur Zeit liegenden Schiffe beträgt 15. Die Einfahrt ist vollständig gesperrt. — Auf dem Hafen wurde gestern vom Verschönerungsverein eine große Eisbahn hergerichtet.

ff. **Eltville**, 27. Jan. Bei der letzten Stadtverordnetensitzung gratulierte vor Eintritt in die Tagesordnung der Vorsitzende dem anwesenden Mitglieder und Stellvertreter des Vorsitzenden, Herrn Ph. Schott namens der Versammlung zu seinem 80. Geburtstage. Herr Schott gehört dem Kollegium seit Einführung der Städteordnung an. — Von der Entscheidung des Kgl. Landgerichts Wiesbaden in der Prozeßsache Krieger mit der Gemeinde wurde von der Versammlung Kenntnis genommen. Danach ist der seit 1896 schwebende und allseits bekannte Prozeß endlich zu Ende geführt, vorausgesetzt, daß eine Berufung von beiden Parteien nicht eingelegt wird. Die Versammlung wünscht die Einlegung einer Berufung seitens der Gemeinde nicht. — Dem Gesuch des Feldhüters Jonas auf Erhöhung seines Lohnes von 15 auf 17 M. pro Woche während der Wintermonate wird stattgegeben. — Nachdem die Rechnungs-Prüfungskommission gegen die Stadtrechnung 1905—06 nichts zu erinnern hat, wird dieselbe wie aufgestellt festgestellt und dem Stadtrechner Entlastung erteilt. Die Einnahmen betragen 462 649,62 M, die Ausgaben 454 478,51 M. — Bezüglich der Errichtung einer höheren Schule mit Berechtigung zum einjährig-freiwilligen Dienst schließt sich die Versammlung dem Beschlusse des Ausschusses und des Magistrats vom 19. Dez. 1906 und 14. Jan. 1907 in allen Teilen an. 4000 M. Zuschuß werden aus der Stadtkasse bewilligt. — Als letzter Punkt stand die Einführung der Grundsteuer nach gemeinem Werte auf der Tagesordnung. Es wurde beschlossen, die Beschlußfassung über die Einführung der neuen Steuer bis zur Aufstellung des neuen Etats auszusetzen, um einen näheren Ueberblick über die Finanzlage unserer Stadt zu gewinnen.

s. **Rüdesheim**, 28. Jan. Mit dem Abstich des 1906er ist man zum größten Teile schon fertig. Die Qualität ist befriedigend. Im Weingeschäft ist es wieder lebhafter geworden. Man vermutet ein weiteres Steigen der Weinpreise.

s. **Lorch**, 28. Jan. Vergangene Woche feierte die Hebamme Frau Clara Ringelstein von hier ihr 40jähriges Dienstjubiläum. Der Jubilarin wurde von der Kaiserin eine goldene Verdienstbrosche mit der Inschrift „Treue Dienste" verliehen und durch den Landrat Wagner mit einer rührenden Anrede überreicht. Ferner überreichte Herr Kreisarzt Dr. Kimpen der Jubilarin ein Ehrendiplom, gestiftet vom „Hebammenverein aus dem Rheingaukreise." Noch mit vielen anden Ehrungen und Glückwünschen wurde Frau Ringelstein beehrt. Sie ist 72 Jahre alt und war während ihrer Dienstzeit bei 2064 Geburten als Hebamme zugegen.

* **Frankfurt**, 26. Jan. Gestern nachmittag wurde im Postamt 9 der 40 Jahre alte Postschaffner Josef Krebs, als er damit beschäftigt war, Pakete abzuladen, von einem Postwagen überfahren, dessen Pferde scheuten und durchgingen. Der Schaffner geriet unter den Wagen, wurde bewußtlos von seinen Kollegen hervorgeholt und in einen Postraum getragen. Der Verletzte trug eine Gehirnerschütterung, Quetschung der Brust, sowie Beulen und Hautabschürfungen am Kopfe und im Gesicht davon. — Heute früh gegen halb 7 Uhr wollte die Kartonnagearbeiterin Anna Schenk an ihre Arbeitsstelle in der Niddastraße mit der Trambahn fahren. Am Hauptbahnhof wollte sie umsteigen und stellte sich trotz Warnung des Schaffners im vorderen Wagen auf das Trittbrett. Plötzlich stürzte sie herab und kam unter den Anhängewagen. Auf ihr Hilfeschreien ließ der Schaffner sofort halten. Das Mädchen wurde mit Hilfe von Passanten nach der Bahnhofswache gebracht. Die Rettungswache Münzgasse stellte eine starke Quetschung der Wirbelsäule, sowie Absplitterung der Wirbelknochen und schwere innere Verletzungen fest. — Vom Pferde geworfen wurde gestern abend der Fuhrmann Albert Hochwieler in der Franken-Allee. Er blieb bewußtlos liegen. Der Verunglückte erlitt eine Kopfverletzung, sowie einen Unterschenkelbruch. — Der Frankfurter Schriftsteller und Redakteur Josef M. Jurinek hat in einem umfangreichen Prachtwerke, das in einem kunstvollen handgeschnitzten Ledereinband gebunden ist, sämtliche deutsche Preßstimmen jeder Parteirichtung vereinigt, die anläßlich der badischen Jubeltage im September 1906 erschienen sind. Dieses Prachtwerk, das seinem Umfange nach das größte Exemplar der Heidelberger Universitätsbibliothek sein dürfte, hat Herr Jurinek der Universität zum Geschenk gemacht. Das Werk führt den Titel: „Friedrich der Deutsche. 80 Jahre in Glaube, Kampf und Sieg."

* Wiesbaden, 28. Januar 1907.

Samstag — Sonntag — Montag.

Noch immer die Wahl. — Bei der Jahresfeier im Ratskeller. — Kaisers Geburtstag. — Parade. — Im Kaisersaal. — Indiskretionen vom Zweiten.

Auf Regen folgt Sonnenschein, auf heftigen Sturm auch wieder einmal ruhige, friedfertige, klare Luft. So steht's auch in der hohen Politik mit den Reichstagswahlen. Da haben sich die Stürme gelegt, einige Politiker und Nichtpolitiker, kluge und weniger kluge, Propheten und Nichtpropheten zerbrachen sich aber am Samstag die noch immer von der Drangperiode erhitzten Köpfe darüber, ob der für Wiesbaden, sein Ansehen und seine Bedeutung hochwichtige fünfte Februar Bartling oder Lehmann heißt. Wenn der eine den ersteren Namen als so sicher wie 2 mal 2 4 ist hinstellt, schüttelt der andere mit seinem Kopfe und meint wie anno dazumal der ungläubige Thomas: „Nee, Freundchen, so ganz einfach ist die Geschichte nun denn doch nicht." So ungefähr wurde am Samstag an jedem Biertisch, wo ehrbare Stammtischgäste saßen, diskutiert, kritisiert, polemisiert und phantasiert. Jeder will natürlich Recht haben. Warten wir ruhig ab, was da kommen wird.

Auf der Jahresfeier im Ratskeller.

Die hohe Politik machte auch die Runde am Samstag Abend in unserem schönen Ratskeller, dem wir schon so manches Lobliedlein gesungen haben und uns damit in voller Uebereinstimmung mit den Wiesbadener Bürgern und den

fremden Gästen befinden. Heute wollen wir aus eben diesem Ratskeller erzählen, wie der Geburtstag des Kaisers, dem sicher bei seinem Hiersein der Ratskeller ebenfalls gefällt, dort am Vorabend gefeiert worden ist. Der getreue Sachwalter der geheiligten Hallen, Hoftraiteur Herborn, hatte nicht umsonst an den Patriotismus seiner mannigfachen Verehrer und Verehrerinnen — aber nicht krumm nehmen, bitte — appelliert. Denn recht viele Weiblein und Männlein saßen in den hinteren Räumen zur Jahresfeier beisammen und ließen sich die anerkannt hervorragenden Erzeugnisse aus der Ratskellerküche und der weit über Wiesbadens Grenzen hinaus berühmten Weinkellerei gut schmecken. Das Menu war so reichhaltig und pikant, daß einige meinten, Herr Herborn habe fast zu viel das Guten geboten. Nach dem Satz „Besser zu viel als zu wenig" wird das Herrn Herborn nur zur Genugtuung gereichen. Durch aller Mund ging der Ausfall der Wahlen und vor allem der Kaiser, zu dessen Ehren man ja versammelt saß. Und als dann der Gasthalter nach Anbruch des Sonntags sich erhob und in einer markigen Ansprache das Geburtstagskind hochleben ließ, da schien es, als ob die buntbemalten Wände des Ratskellers von dem dröhnenden Beifallssturm zittern und die vielen Gambrinusfiguren mit Hurrah riefen. Also, der denkwürdige Ehrentag des 48jährigen Kaisers war angebrochen und für uns damit die Stunde, wo wir schweren Herzens von der trauten Stätte und dem prächtigen Mahl und den perlenden Tropfen Abschied nehmen mußten.

Der Festtag.

Bim bam, bim bam, bim bam. Von den Kirchen tönt es feierlicher und öfter, wie an den gewöhnlichen Sonntagen in früher Morgenstunde herüber und bohrt sich in das Herz eines jeden ein, der sich noch ein wenig Vaterlandsliebe bewahrt hat. Der Festtag ist hereingebrochen. Von den Kasernen, allen Staats-, kommunalen und sehr vielen Privatgebäuden flattern preußische, nassauische und deutsche Fahnen und Flaggenwimpeln in dem Winde und rufen uns die Bedeutung des Geburtstages des 48jährigen Kaisers ins Gedächtnis zurück, dem heute von seinem Volk ein bescheidenes, aber schönes Geschenk überreicht wurde. Festlich gestimmte und festlich gekleidete Menschen ziehen nach 11 Uhr nach der Wilhelmstraße. Militärmusik erschallt, blitzblanke Helmspitzen blinken in der Sonne, hunderte Gewehre werden sichtbar: Die Garnison rückt nach der

Parade

aus. Die Wilhelmstraße ist von allen Seiten dicht belagert. Noch immer kommen neue Scharen, die jedoch von den Hütern der Ordnung hoch zu Roß unbarmherzig zurückgedrängt werden. Ordnung muß sein. Man sah zwar blaue Nasen und erfrorene Hände, denn ein beißender Wind pfiff um die Gesichter. Es wurde dem Trotz geboten und tapfer an der Stelle des militärischen Schauspiels ausgehalten. Die stolzen Achtziger und die 2. Abteilung der 27er Artillerie stand in Breitkolonnen vor dem Ziergarten und den Kolonnaden. Nicht zu vergessen die Kapellen und die Fahnenkompagnie. Links standen zum ersten Mal die alten Krieger und Soldaten von den mannigfachen Vereinen mit in Parade. Herr Oberst Frhr. v. Süßkind richtete nach Abschreiten der Front unter präsentiertem Gewehr eine kurze, die Bedeutung des Tages streifende Ansprache an die Truppen und Vereine und schloß mit dem Kaiserhoch. Nun begann der Parademarsch, der nicht zuletzt den Krieger- und Militärvereinen zur Ehre gereichte. Die Parade nahm Frhr. v. Süßkind in der gewohnten Weise ab. Er sprach sich sehr anerkennend darüber aus. Die Achtziger Kapelle spielte noch einige Märsche und vorbei war das glänzende militärische Schauspiel.

Im Kaisersaal.

Abends wurde vom Militär der Geburtstag des Kaisers in zahlreichen Lokalen durch besondere Festfeiern begangen. Wir waren ein Stündchen bei der 1. Kompagnie des Inf.-Regts. von Gersdorff im „Kaisersaal". Es hat uns gut gefallen dort im Kreise der vielen Offiziere mit ihren Damen, Unteroffiziere und Füsilieren mit ihren Schätzen, in der aller Gesichter keine bitteren Dienstmienen, sondern eitel Lust und Freude zu lesen war. Der Kaiser hat ja Geburtstag und das ist für die Garnison ein Festtag. Füsiliere sangen unter Leitung ihres einfachen Füsilier-Kapellmeisters Chöre, sie spielten mit gutem Talent Theater, sie legten erstaunliche Kraftproben am stehenden Reck ab, stellten hübsche turnerische Gruppen, scherzten und tanzten mit ihrem Liebchen, daß ich mich selbst ehrlich daran erfreute. So wird wirklich würdig der Geburtstag Kaisers Wilhelms von der Garnison gefeiert. **

* * *

Das Festmahl im Kurhause.

Bei der Kurhaustafel ging es glatt von statten. 386 Teilnehmer! Das gab es lange nicht! An den Säulen entlang zog sich ein langer, vollbesetzter Tisch mit den behördlichen Spitzen. Dagegen waren im allgemeinen die Tische quer durch den Saal gestellt. Diese veränderte Anordnung erwies sich zweckmäßiger als voriges Mal. Mitten am Behördentische saß als Vertreter der Stadt (da Herr Oberbürgermeister Dr. v. Ibell erkrankt ist) Herr Bürgermeister Heß. Zu seiner Seite saß der Herr Gesandte v. Reichenau und Herr Regierungspräsident Dr. v. Meister. Den Herren gegenüber sah man die Herren Konsistorialpräsident Dr. Ernst, Landeshauptmann Krekel und Landgerichtspräsident Mencke. Auch die Herren Landgerichtsdirektoren Grimm und Travers, sowie 1. Staatsanwalt v. Hagen erblickte man an demselben Tische. Herr Polizeipräsident v. Schenck und Geheimrat v. Rekowski reihten sich als nächste Seitennachbarn des Herrn Regierungspräsidenten an. Ferner fanden mehrere Kammerherren und Herren Oberregierungsräte an demselben Tische Platz, sowie die Herren General-Superintendent Dr. Maurer, Gymnasial-Direktor Prof. Dr. Breuer, ihm gegenüber Direktor der höheren Töchterschule Dr. Hoffmann, dann noch Landesbankdirektor Keßler, Geh. Sanitätsrat Dr. Pagenstecher, Kurdirektor v. Ebmeyer, Oberforstmeister v. Ulrici, Bankdirektor Meyer, Major v. Lundblad, Prälat Dr. Keller, Verwaltunggerichtsdirektor Linz, Telegraphendirektor Froich, Regierungs- und Baurat Eymann und u. a. mehrere Herren Professoren. An einem Quertische der Justiz saß auch Herr Justizrat Alberti, ebenso war sein Gegner aus dem Wahlkampfe Herr Geh. Kommerzienrat Bartling zugegen. Vor dem Podium zog sich der Tisch von Magistrat und Stadtverordneten entlang. Viele Herren von der Justiz, Regierung, Polizei, Landwirtschaftskammer, Reserve- und Landwehr-Offizierkorps sowie von den höheren Schulen, vom Kasino und von der Landesbank sah man an den übrigen Tischen. Ochsenschwanz-Suppe leitete das exquisite Menu ein. Dann folgte Toulouser Füllung in Blätterteig, ferner Schinken in Burgunder garniert. In einer Pause der Speisenfolge ergriff Herr Bürgermeister Heß das Wort zu folgender Ansprache:

Hochgeehrte Festversammlung!

Zum ersten Male wird mir als dem Vertreter der Stadt Wiesbaden die hohe Ehre zu teil, an diesem patriotischen Festtage den Gefühlen Ausdruck zu verleihen, die uns alle hier zusammengeführt haben und die unser Inneres bewegen. Mit freudigem und gehobenem Herzen gehe ich an diese Aufgabe heran, die mir gestern noch fern stand, und zu der ich durch eine plötzlich eingetretene Verhinderung des ersten Vertreters unserer Stadt berufen worden bin. Ja, gewiß ist es eine hohe Ehre und Freude, am Geburtstage des Landesherrn diesem die Huldigung so vieler patriotischer Herzen entgegenbringen zu dürfen. Heute hat sich das ganze deutsche Vaterland gerüstet zur Kaiserfeier; unter den vielen Städten im weiten Reich aber darf sich kaum eine wie unsere rühmen, in der besonderen Gunst unseres erhabenen Kaisers zu stehen; er hat diese Gunst nicht nur bewiesen durch seine häufige Einkehr in unseren Mauern, sondern vor allem durch das rege Interesse, das er der Entwickelung unserer Stadt und ihrer Einrichtung zuwendet. Noch eine kurze Spanne Zeit trennt uns von dem Zeitpunkt, wo wir unser neues, stolzes Kurhaus, auf das wir so große Hoffnungen für die glückliche Entfaltung unseres Kurlebens setzen, einweihen wollen. Zu dieser Feier hat Seine Majestät Allerhöchst sein Erscheinen huldvollst zugesagt und damit aufs neue einen Gnadenbeweis für unsere Stadt bekundet. Unsere heutige Huldigung gilt aber zugleich dem deutschen Kaiser, der auf dem nach blutigem Ringen wieder aufgerichteten Throne nunmehr seit fast zwei Dezennien die Geschicke unseres geeinten deutschen Vaterlandes leitet. Seiner kraftvollen Persönlichkeit, seinem zielbewußten, unausgesetzten Streben und Wirken, seinem weitausschauenden, kühnen Blick, seiner allzeit bereiten Initiative verdanken wir in erster Linie die Befestigung der Machtstellung, die Deutschland in der Welt einnimmt. Meine geehrten Herren! Man hat in letzter Zeit von Reichsmüdigkeit gesprochen. Wenn aber Einer in den deutschen Landen ist, der nie ermüdet, des Reiches Herrlichkeit zu mehren, der alle seine Kräfte nach dem alten friederizianischen Grundsatz als erster Diener des Staates dem Vaterland zur Verfügung stellt, so ist es unser erhabener Kaiser und König! Die letzten Tage haben gezeigt, daß es wach geworden ist im deutschen Reich: „ein leben- und lichtweckender Funke ist in die Volksseele gefallen." Des Kaisers Wort hat die deutschen Männer zur Wahlurne berufen, um die Geschicke des Landes in die Hände einer neuen Volksvertretung zu legen. Heiß war der Kampf und noch ist er noch nicht überall beendet; aber ich darf es wohl sagen, es scheint ein guter Kampf gekämpft zu sein. Am heutigen Tage aber ruht der Streit und Hader, heute stehen wir alle ein für unseren Kaiser, für seinen Namen und seine Ehre; heute wollen wir ihm das Treugelöbnis erneuern und unseren Sinn darauf richten, ihm zu folgen auf den hohen Wegen, die er uns führt; heute spricht nicht die Stimme der Partei; wir stehen unter dem Dichterwort: „Wir wollen sein ein einig Volk von Brüdern!" Wenn Sie aus meinen schlichten Worten das Bild unseres Kaisers und Herrn herausnehmen, dann werden Sie mit mir beseelt sein von den Gefühlen tiefer Dankbarkeit, unbegrenzter Verehrung und aufrichtiger Liebe zu unserem erhabenen Herrscher. Aus dieser vaterländischen Gesinnung heraus unter der Devise für Kaiser und Reich erschalle nun unser Jubelruf, in den einzustimmen ich Sie alle zu bitten mir erlaube: Unser geliebter Kaiser, König und Herr, Seine Majestät Wilhelm II., er lebe hoch!

Die Anwesenden stimmten begeistert ein und sangen stehend „Heil Dir im Siegerkranz". Das Menu bot u. a. noch kalten Helgoländer Hummer mit Kräuterbeiguß, dann Metzer Mastbühner etc. Bei guter Tafelmusik nahm das Mahl einen harmonischen Verlauf.

* * *

Die Festvorstellung im Königlichen Hoftheater.

Das Haus erstrahlte in der verschwenderischen Lichtmasse seiner festlichen Beleuchtung, Guirlanden und Schleifen zierten die Balkons und Ränge und im bis auf den letzten Platz dichtgefüllten Raume zeigte sich die bei solchen Anlässen bekannte Eleganz unseres Wiesbadener Publikums. Die zahlreichen Reserve-Offiziersuniformen im Parkett gaben dem blendenden Bilde, das der Zuschauerraum bot, heute seine charakteristische Note. Die Klänge der Jubel-Ouverture lösten die freudigen und patriotischen Gefühle aller Besucher aus, und der Schluß, die Nationalhymne, wurde, wie gewohnt, zu Ehren des allerhöchsten Geburtags unseres Kaisers stehend angehört. In Szene ging als Festvorstellung Webers unsterblicher Oberon, dessen glanzvolle Ausstattung ja zu den Sehenswürdigkeiten Wiesbadens zu rechnen ist. Und in der Tat, so oft man die Wunder dieser feenhaften Szenerie wieder sieht, muß man über die Leistungsfähigkeit unserer Bühne und ihrer technischen Künstler ebenso wie über die Idee des Gesamtentwurfes durch weiland Herrn von Hülsen immer wieder aufs neue staunen, und man begreift die immer noch ungeschwächte Anziehungskraft dieser Oper, die in einer noch nie dagewesenen Weise das Repertoir beherrscht. Jedenfalls ist unser Oberon das glänzendste und die besten Zinsen tragende Vermächtnis der „Aera von Hülsen". Auch heute wieder war der Eindruck der hochpoetischen Bühnenbilder ein überwältigender und es ist für die Mitwirkenden keine leichte Aufgabe, sich ihm gegenüber zu behaupten. In der alten Besetzung haben sich inzwischen einige Aenderungen vollzogen. Von den größeren Partien liegt der Hüon jetzt in den Händen des Herrn Hensel. Der Künstler, der uns am Vorabend mit einem brillanten Alfred in der Fledermaus erfreute, überraschte uns heute in seiner bekannten Vielseitigkeit durch eine fesselnde Wiedergabe seines Hüon, die in der Erscheinung und im Spiel eine sympatische und poesievolle war und im Gesang durch kunstvolle Behandlung und frische Stimmmittel besonders der gefürchteten Arie im ersten Akt vorzüglich gerecht wurde.— Die Rezia sang (d. h. tremolierte) gastweise Frau Pester-Prosky von Köln. — Die Hingabe, mit welcher auch die übrigen Mitwirkenden in ihren ja nicht mehr ungewohnten Aufgaben heute agierten und sangen, sicherte der Festvorstellung einen glänzenden Verlauf.

* * *

Indiskretionen vom Zweiten.

Nicht vom zweiten Februar. Da werden wir uns hüten, zu verraten, wieviel wir Geld in der Tasche haben, was wir mit dem Geld anfangen und wen wir am 5. Februar wählen. Das bleibt alles hübsch Geheimnis. Aber Indiskretionen vom zweiten Walhallamaskenball gestern am Sonntag abend. Aus Anlaß von Kaisers Geburtstag war er von der Direktion inszeniert worden. Und sie hatte gut daran getan. Schon gegen Abend sah's in manchen Straßen aus, als wenn wir uns in der Hochkunjunktur der Narretei und des Mummenschanzes befänden. Schwarze und weiße Clowns, goldbetreßte Pagen, dienstbare Geister, hübsche Studenten im Samtwams und was nicht sonst noch für denkbare Persönlichkeiten begegneten mir. Und abends sahen wir sie alle wieder im Thronsaale der „Walhalla" und zwar vollzählig. Nicht nur in punkto Besuch war der zweite Walhalla-Maskenball einer der besten. Auch hinsichtlich der vertretenen Masken. Ohne Zweifel, wunderbar schöne Maskierungen in den nur möglichen Variationen wandelten herum und gaben sich mit ihren Erkorenen oder auch umgedreht der ausgelassensten Heiterkeit hin. Beim Tanz und beim Kosen und Scherzen zu Zwei'n beim Wein. Und siehe da, als der Augenblick der Entlarvung kam. Entweder zufriedene oder enttäuschte Gesichter standen sich gegenüber. Wie konnte man auch nur solches Glück oder auch solches Pech haben. Na, das erstere war wohl im Uebermaß und darum setzten nun erst recht die Maskenballfreuden ein. Wie lange sie gedauert haben, weiß ich nicht, denn wir gehörten nicht zu den übermäßigen Nachtschwärmern. Aber der Walhalladirektion dürfen wir zu dem guten klingenden Erfolg und dem prächtigen Bild gratulieren.

Am Montag.

Heute ist Montag, indessen für alle kein blauer sondern weißer Montag. Es hat über Nacht ganz nett geschneit, so daß wir heute in der Frühe die Schneelandschaft friedlich vor uns liegen hatten. Verflogen sind die Kaisers-Geburtstags-Freuden. Die Soldateska übt wieder langsamen Schritt, die Dienstuhr läuft wieder den üblichen Gang, die Wiesbadener Einwohnerschaft jagt friedlich ihren Zielen zu und sehnt ebenso friedlich den 5. Februar herbei. **

Zur Stichwahl.

Wie stellt sich die Freisinnige Volkspartei und das Zentrum in Wiesbaden zur Stichwahl zwischen dem nationalliberalen Kandidaten Bartling und dem Sozialdemokraten Lehmann, das ist jetzt die brennende Tagesfrage. Wenn auch Herr Bartling mit der glänzenden Stimmenzahl von 11 000, die er in der Hauptwahl erreicht hat, nur um 1700 Stimmen dem Sozialdemokraten nachsteht, so hängt doch der Ausfall der Stichwahl von der Stellungnahme der beiden Vorstände der nicht in die Stichwahl gekommenen bürgerlichen Parteien ab. Auch bei der letzten Reichstagswahl im Jahre 1903 standen dieselben Kandidaten in der Stichwahl, die Freisinnige Volkspartei nahm damals davon Abstand, offiziell für den bürgerlichen Kandidaten Herrn Bartling einzutreten, sondern überließ die Stellungnahme der Wähler ihrem freien Ermessen. Dagegen erließ die Zentrumspartei folgenden Aufruf an ihre Wähler:

An alle Wähler der Zentrumspartei!

Der Aufruf unseres Kreiswahlkomitees ist an Euch ergangen. Ihr werdet die Gründe, die uns dazu bewogen haben, einmütig in der Stichwahl für Herrn Bartling einzutreten, voll und ganz würdigen. Bedenke jeder, daß es sich darum handelt, ob unser Wiesbaden, unser Rheingau etwa durch einen Sozialdemokraten, durch die Umsturzpartei im Reichstag vertreten werden soll; das dürfen wir unter keinen Umständen dulden. Die Sozialdemokratie ist unser größter Feind. Denkt nur an die unerhörten Beschimpfungen in ihren Flugblättern, die sie vor der Hauptwahl gegen uns richteten. Denkt daran, daß sie die geborenen Feinde unserer Religion sind, denkt daran, wie die Sozialisten in Frankreich, wo sie im Parlament die Mehrheit haben, einen förmlichen Vernichtungskampf gegen alles Kirchliche führen. Jeder muß dafür sorgen, daß solche Zustände nicht auch bei uns möglich werden. Wer am 25. Juni für den Sozialdemokraten stimmt, würde nicht nur die Interessen unserer Partei schädigen, denn im Parteiinteresse liegt es, daß die getroffenen Abmachungen ehrlich gehalten werden, nein, der würde auch die Sache unserer Kirche aufs schwerste gefährden. Wer von uns aber am 25. Juni sich der Wahl enthalten würde, der tut das Gleiche, der würde mit Sicherheit der Sozialdemokratie hier zum Siege verhelfen. Deshalb richten wir nochmals die Bitte an Euch, folgt der Parteiparole und stimmt in der Stichwahl einmütig für Herrn Kommerzienrat Bartling.

Der Vorstand des Zentrumswahlvereins zu Wiesbaden.

Das Resultat der Stichwahl war dann folgendes: Bartling 17 830 Stimmen, Lehmann 14 741 Stimmen, in der Stadt Wiesbaden: Bartling 7757 Stimmen, Lehmann 7282 Stimmen. Nur ein kleiner Bruchteil der Freisinnigen und Zentrums-Wähler war für den Sozialdemokraten eingetreten, während über 10 000 freisinnige und Zentrums-Wähler sich für Bartling entschieden. Und so wird es voraussichtlich auch diesmal wieder werden. Das „Wiesb. Tagblatt" führt zwar in seiner gestrigen Nummer einen Eiertanz auf, indem es durch die Zeilen blicken läßt, daß es am liebsten sähe, wenn der von ihm eigentlich ganz ohne Berechtigung persönlich so scharf bekämpfte nationalliberale Kandidat Bartling verdrängt werde, indem es ihm ganz gleichgültig ist, ob Herr Bartling oder der sozialdemokratische Kandidat mit Hilfe der katholischen Arbeiterschaft im Rheingau siegen wird. „Hier muß" — so schreibt das „Tagblatt" — „sich der Wähler von höheren Gesichtspunkten leiten lassen und sich vor seinem Gewissen fragen, was er für seinen Teil für unser Vaterland als gefährlicher erachtet: die groben — sehr groben — nägelbeschlagenen Schuhe der sozialdemokratischen Arbeiterbataillone oder die gespornten Stulpstiefel der Reaktionäre." — Nun, wir glauben, daß das Tagblatt mit seiner versteckten Parole ebenso wenig Glück haben wird, wie bei der Hauptwahl, die bürgerlichen Wähler werden und müssen das Trennende vergessen und ihre volle Pflicht tun, damit der Wiesbadener Wahlkreis dem liberalen Bürgertum erhalten bleibt! —

Aus den fünf nassauischen Wahlbezirken.

Unsere telegraphisch mitgeteilten Endresultate wollen wir noch durch folgende Zahlen illustrieren:

Im 1. Wahlkreise Nassaus, Höchst-Homburg, verteilten sich die Stimmen diesmal wie folgt: Sozialdemokrat 17 0008, Zentrum 10 398, Nationall. 9583, Freis. Volkspartei 3 340 (also wieder Stichwahl). — 1903 erhielten: Soz. 14 239, Zentr. 9496, Natl. 7 247, Bauernbund 1867.

Im 2. Wahlkreise, Wiesbaden, erhielt diesmal: Sozialdemokrat 12 617, Nationalliberale 10 649, Zentrum

8930, Freisinn 7627. — Im Jahre 1903 erhielten: Soz. 10865, Natl. 7607, Zentrum 7441, Freisinn 6177 Stimmen.

Im 3. Wahlkreise, Montabaur-St. Goarshausen, erhielten diesmal: Zentrum 12685, Nationalliberale 9716, Sozialisten 869. — Im Jahre 1903 erhielten: Zentrum 11179, Nationalliberale 3578, Bauernbund 3343, Sozialisten 1026 Stimmen.

Im 4. Wahlkreise, Diez-Limburg, zählten diesmal die Nationalliberalen 10520, Zentrum 9742, Wirtsch. Ver. 2524, Sozialdemokraten 1630. (Wäre nicht die Kandidatur der Wirt. Ver. dagewesen, hätte Amtsrat Buchsieb schon in der Hauptwahl gesiegt.) — Im Jahre 1903 zählten: Nationalliberale 8063, Zentrum 7226, Sozialdemokraten 1986, Freisinn 1236.

Im 5. Wahlkreis Dillenburg-Oberwesterwald erhielten diesmal: Christlich-Soziale 11100, Nationalliberale 9100, Sozialisten 1020. (In diesem nassauischen Wahlkreise triumphieren die Nationalliberalen am freudigsten.) — Im Jahre 1903 erhielten: Natl. 4733, Chr.-Soz. 4326, Zentrum 4079, Bauernbund 1526, Sozialisten 1812, Freisinn 869.

** **Zu den bevorstehenden Stichwahlen.** Der Vorstand der Freisinnigen Volkspartei kam bezüglich der Stellungnahme zu den Stichwahlen heute vormittag im „Friedrichshof" zu einer Sitzung zusammen. Ein Beschluß wurde nicht gefaßt. Dies wird vielleicht in der morgen stattfindenden Vertrauensmänner-Versammlung geschehen.

* **Personalien.** Dem General-Intendanten v. Hülsen wurde der Stern zum Roten Adlerorden 2. Klasse mit Eichenlaub verliehen. — Der bisherige Regierungs- und Baurat Saxen von der Regierung in Wiesbaden ist zum Geheimen Baurat und vortragenden Rat im Ministerium der öffentlichen Arbeiten ernannt worden. — Dem Staatsanwaltschaftsrat Bennerscheidt in Wiesbaden ist die nachgesuchte Dienstentlassung mit Pension erteilt worden.

* **Militär-Personalien.** Das „Militär-Wochenblatt" meldet: Zum Kompaniechef ernannt unter Beförderung zum Hauptmann: v. Loßberg im Füs.-Regt. von Gersdorff (Kurhess.) Nr. 80. Versetzt der Hauptmann Gr. v. Soden, Adjutant der 22. Inf.-Brig. in das Füs.-Regt. von Gersdorff (Kurhess.) Nr. 80. Zum Leutnant befördert der Fähnrich v. Zastrow im Füs.-Regt. von Gersdorff (Kurhess.) Nr. 80. Zu Oberstleutnants befördert und versetzt die Majore v. Horn, Major und Kommandeur der Unteroffizierschule in Biebrich zum Kommandeur der Militärturnanstalt. v. Dresler u. Scharfenstein, Major und Bats.-Kommandeur im 6. Rhein. Inf.-Regt. Nr. 68, zum Kommandeur der Unteroffizierschule in Biebrich.

* **Im Handelsregister** wurde eingetragen: Firma A. Seipel, Schierstein. Die Firma ist erloschen.

** **Fremdenverkehr.** Die Zahl der bis zum 26. Januar angemeldeten Fremden betrug 6955 Personen. Der Zugang der letzten Woche beziffert sich auf 1098 Personen, von denen 718 zu kürzerem und 380 zu längerem Aufenthalt angemeldet sind.

** **Todesfälle.** Der 59 Jahre alte Gerichtskassenkontrolleur Wilhelm Richter, welcher längere Jahre am hiesigen Amtsgericht tätig war und kurz vor seiner Pensionierung stand, ist gestern gestorben. — Am Tage des Geburtstages, den er so oft unter Kameraden freudig mitfeierte, starb gestern vormittag der bekannte Kassendiener am Kgl. Theater Heinrich Kuhn, Hartingstraße 48. Kuhn, ein früherer Feldwebel im 80er Infanterieregiment, war 47 Jahre alt.

* **Wiesbadener Karnevalisten-Erfolg in Mainz.** De Mainzer Ranzengarde hielt gestern nachmittag in der vollbesetzten großen Mainzer Stadthalle ihre 10jährige Jubiläumssitzung ab, welche auch von Wiesbaden sehr stark besucht war. Großen Erfolg erzielte neben den hervorragenden Mainzer Bütt-Rednern das Vierreche der Wiesbadener Narrhalla, Herr Ludw. Becker. Sein Vortrag wurde mit stürmischem Beifall belohnt und ihm vom Präsidenten Scheuren ein silberner Jubiläumsbecher mit Widmung verehrt.

** **Vor dem Schwindler wird gewarnt!** Ein unbekannter angeblicher Charles Smith aus Rotterdam hat in einer unserer Nachbarstädte mehrere Geschäftsleute dadurch geschädigt, daß er Putzwasser zum Putzen und Versilbern von Metallwaren anbot und die Leute zum Kauf von 12 Flaschen zu überreden verstand. Nach dem Weggang des Verkäufers stellte es sich heraus, daß das Mittel wertlos war und die Abnehmer sahen sich infolgedessen betrogen. Vor dem Betrüger wird gewarnt und im Falle seines Auftauchens um Benachrichtigung der Polizei gebeten.

** **Zimmerbrand.** Durch Umfallen der Petroleumlampe brach gestern abend kurz nach 6 Uhr im Hause Philippsbergstraße 29 ein Zimmerbrand aus, dem Kleiderschränke, Vorhänge und andere Wäsche- und Gebrauchsgegenstände zum Opfer fielen. Die alarmierte Feuerwehr hatte ziemlich lange mit Aufräumungsarbeiten zu tun.

** **Ohnmacht.** An der Ecke Neu- und Schulgasse bekam heute morgen halb 10 Uhr die 14jährige Else R. Ohnmachtsanfälle. Sie wurde durch die Sanitätswache ins Krankenhaus gebracht.

♂ **Raubmörder Steinmetz begnadigt.** Der Raubmörder A. Steinmetz aus Pfungstadt (Hessen) wurde begnadigt. Er hat bekanntlich am 11. März v. J. die 81jährige Witwe Rothschild in Pfungstadt ermordet und beraubt und wurde am 25. September v. J. vom Schwurgericht zum Tode verurteilt. Der Großherzog hat nun mit Rücksicht auf die verschiedenen ärztlichen Gutachten der Sachverständigen, sowie in anbetracht der von der Ministerialabteilung für öffentliche Gesundheitspflege geschehenen Aeußerung, welche den 21 Jahre alten Burschen für geistig minderwertig und demnach gemindert zurechnungsfähig erklärt hat, das Todesurteil in lebenslängliche Zuchthausstrafe umwandeln lassen. Seit dem Regierungsantritt des Großherzogs ist dies der zweite Begnadigungsakt. Der erste betraf bekanntlich die Frau Lotz in Offenbach.

Thiele's Entfettungstee, das angenehmste, wirksamste u. unschädl. Mittel. Pak. 1.50 z. h. i. d. Kronen-Apoth., Gerichtstr. Ecke. 50/2.

* **Spielplan des Stadttheaters in Mainz.** Montag: „Heimat". — Dienstag: „Salome". — Mittwoch: „Sherlock Holmes". — Donnerstag: „Frieden". Freitag: „Uriel Acosta". Samstag: „Tyrannei der Tränen". — Sonntag, 3. Februar, nachmittags 3 Uhr: „Kätchen von Heilbronn"; abends 7½ Uhr: „Der Bettelstudent".

Gesamtresultat der Reichstagswahl.

Endgültig gewählt 237. Stichwahl 160. Gewählt wurden: Konservative 41, Reichspartei 10, Polen 18, Sozialdemokraten 29, Zentrum 89, Nationalliberalen 20, Freisinnige Volkspartei 6, Deutsche Volkspartei 2, Wirtschaftliche Vereinigung 4, Reform-Partei 3, Bund der Landwirte 2, Elsässer, Welfen und Fraktionslose 12.

In die Stichwahl kommen: Konservative 29, Reichspartei 19, Polen 5, Sozialdemokraten 92, Zentrum 39, Nationalliberale 58, Freisinnige Volkspartei 27, Deutsche Volkspartei 11, Wirtschaftliche Vereinigung 12, Reform-Partei 3, Bund der Landwirte 8, Elsässer, Welfen und Fraktionslose 12.

Letzte Telegramme.

Große Grubenkatastrophe bei Saarlouis.

Hundert Bergleute verschüttet!

(Privattelegramm des Wiesbad. General-Anz.)

St. Johann. 28. Jan. Bei Saarlouis, in der Fettkohlengrube „Rheden", entstand heute morgen halb 8 Uhr eine Explosion schlagender Wetter. In der fünften Tiefsohle wurde mit enormer Gewalt eine große Strecke verschüttet. 200—300 Bergleute befinden sich in dem verschüttetem Schachte, zu denen man mit aller Energie vorzudringen sucht. Bisher ist keiner gerettet, wohl aber sind in dem offenen Nebenschachte 10 gräßlich verstümmelte Leichen und viele schwer Verwundeten zu Tage gefördert worden.

Weiter erhalten wir ein Privattelegramm, wonach die Katastrophe nicht so umfangreich ist, wie die Kunde anfangs verbreitete. Danach sind von den eingefahrenen 300 Bergleuten nur etwa 100 teils ums Leben gekommen, teils schwer verwundet. Alle anderen konnten gerettet werden. Jedenfalls ist es eines der furchtbarsten Grubenunglücke. Der Vorsitzende der Eisenbahndirektion Saarbrücken ist zur Unglücksstätte abgereist.

Ems, 28. Jan. **Der Abgeordnete Schaffner aus Diez, Alterspräsident des Preußischen Abgeordnetenhauses, ist heute gestorben.**

Breslau, 28. Januar. Eine große Feuersbrunst wütete in Baumgarten im Kreise Bolkenhain. Der erste Brandherd war das evangelische Pfarrhaus, welches vollständig niederbrannte.

Taktik der Freisinnigen Vereinigung.

Berlin, 28. Januar. Der Vorstand der Freisinnigen Vereinigung trat gestern vormittag im Architektenhause zu einer Beratung zusammen. Es handelte sich darum, die Taktik festzustellen, die von der freisinnigen Vereinigung bei den Stichwahlen verfolgt werden soll. Nach längerer Debatte wurde eine Resolution angenommen, die zunächst den anderen beiden liberalen Parteien zugehen wird.

Betrug an der Wahlurne.

Berlin, 28. Januar. Trotz der amtlichen Warnungen ist bei der letzten Reichstagswahl in Berlin mehrfach von unbefugten Personen versucht worden, für Wahlberechtigte zu stimmen. In mehreren Fällen sind die Personen festgestellt worden und sollen zur Anzeige gebracht werden.

Vorarbeit zur Stichwahl.

Berlin, 28. Januar. Die Vorarbeiten für die Stichwahlen sind in vielen Kreisen schon getroffen. — In Berlin I wird der konservative Wahlausschuß die Wähler auffordern, am 5. Februar für Kämpf zu stimmen. Ueber die Stellungnahme der Bodenreformer verlautet noch nichts gewisses.

Die erste Nachwahl.

Berlin, 28. Januar. Die erste Nachwahl zum neuen Reichstage hat im Kreise Wreschen-Pleschen-Jarotschin stattzufinden. Dort wurde mit großer Mehrheit der bisherige Mandatsinhaber, der Pole Charlinski aus Thorn, wiedergewählt. Dieser errang aber auch ein zweites Reichstagsmandat im Wahlkreise Wirsitz-Schubin.

Elektro-Rotationsdruck und Verlag der Wiesbadener Verlagsanstalt Emil Bommert in Wiesbaden. Verantwortlich für den gesamten redaktionellen Teil: Redakteur Bernhard Klötzing; für Inserate und Geschäftliches Carl Röstel, beide in Wiesbaden.

Geschenkt bekommt

jeder eine hübsche Damen- oder Herren-Remontoir-Uhr, welcher 400 Umhüllungen der beliebten Gioth's gemahlenen Kernseife an den Fabrikanten J. Gioth, Hanau, einsendet. 85/6

Ausgabestellen

des

Wiesbadener Generalanzeiger,

Amtsblatt der Stadt Wiesbaden.

Monatlicher Bezugspreis 50 Pf.

Eine Sondergebühr bei den Zweigstellen wird nicht erhoben.

Probenummern werden auf Wunsch einige Tage **kostenlos** verabfolgt

Adlerstraße, Ecke Hirschgraben — bei A. Schüler, Kolonialwarenhandlung.
Adlerstraße 23, bei Schott, Kolonialwarenhandlung.
Adlerstraße 55 — bei Müller, Kolonialwarenhandlung.
Albrechtstraße 3 — bei Kriesing, Kolonialwarenhandlung.
Albrechtstraße 25 — bei Roth, Kolonialwarenhandlung.
Bismarckring 8 — bei Felde, Kolonialwarenhandlung.
Bertramstraße, Ecke Zimmermannstraße — bei J. P. Bausch, Kolonialwarenhandlung.
Bleichstraße — Ecke Hellmundstraße bei J. Huber, Kolonialwarenhandlung.
Bleichstraße 20 — bei Scherf, Kolonialwarenhandlung.
Erbacherstraße 2, Ecke Walluferstraße — J. Frey, Kolonialwarenhandlung.
Goethestraße, Ecke Oranienstraße — Lieser, Kolonialwarenhandlung.
Hasengarten, bei Eichhorn, Mainzer Landstraße.
Helenenstraße 16 — bei M. Nonnenmacher, Kolonialwarenhandlung.
Hellmundstraße, Ecke Bleichstraße — bei J. Huber, Kolonialwarenhandlung.
Hirschgraben 22 — bei Pierre, Schreibm.-Hdlg.
Hirschgraben, Ecke Adlerstraße — bei A. Schüler, Kolonialwarenhandlung.
Jahnstraße 40 — bei J. Frischke, Kolonialwarenhandlung.
Jahnstraße, Ecke Wörthstraße — bei Gebr. Dorn, Kolonialwarenhandlung.
Lahnstraße, Ecke Zietenring — P. Ruppert, Kolonialwarenhandlung.
Lehrstraße, Ecke Steingasse — bei Louis Löffler, Kolonialwarenhandlung.
Ludwigstraße 4 — bei W. Dienstbach, Kolonialwarenhandlung.
Mainzerlandstraße (Arbeiter-Kolonie) Schmidt, Mainzerlandstraße 3 p.
Mainzer Landstraße 2 (für Hasengarten) bei Eichhorn (Friedrichshalle).
Moritzstraße 46 — Fuchs, Kolonialwarenhandlung.
Nerostraße, Ecke Querstraße — Michel, Papierhandlung.
Nerostraße, Ecke Röderstraße — bei C. H. Wald, Kolonialwarenhandlung.
Niederwaldstraße 11 — Kolonialwarenhandlung Kaiser.
Oranienstraße, Ecke Goethestraße — Lieser, Kolonialwarenhandlung.
Querstraße 3, Ecke Nerostraße — Michel, Papierhandlung.
Rauenthalerstraße 11 — bei B. Wenzel, Kolonialwarenhandlung.
Rauenthalerstraße 20 — bei W. Lanz, Kolonialwarenhandlung.
Röderstraße 3 — bei Besier, Kolonialwarenhandlung.
Röderstraße 7 — bei H. Zboralski, Kolonialwarenhandlung.
Röderstraße, Ecke Nerostraße — bei C. H. Wald, Kolonialwarenhandlung.
Saalgasse, Ecke Webergasse — bei Willy Gräfe, Drog.
Sedanplatz 7, Ecke Sedanstraße — bei F. Götz, Kolonialwarenhandlung.
Schachtstraße 10 — bei J. Köhler, Kolonialwarenhandlung.
Schachtstraße 17 — bei H. Schott, Kolonialwarenhandlung.
Schachtstraße 30 — bei Chr. Peupelmann Wwe., Kolonialwarenhandlung.
Schwalbacherstraße 77 — bei Frl. Heinz, Kolonialwarenhdlg.
Steingasse 29 — bei Wilh. Kautz, Kolonialwarenhandlung.
Steingasse, Ecke Lehrstraße — bei Louis Löffler, Kolonialwarenhandlung.
Walramstraße 25 — Schuhmacher, Kolonialwarenhandlung.
Webergasse, Ecke Saalgasse — bei Willy Gräfe, Drog.
Wörthstraße, Ecke Jahnstraße — bei Gebr. Dorn, Kolonialwarenhandlung.
Yorkstraße 6 — bei A. Oblemacher, Kolonialwarenhandlung.
Zimmermannstraße, Ecke Bertramstraße — bei J. P. Bausch, Kolonialwarenhandlung.
Zietenring, Ecke Lahnstraße — P. Ruppert, Kolonialwarenhandlung.

Biebrich: Kirchgasse 36 — bei Gänßler.
Kaiserstraße 57 — bei Jakob Lang.

Lokal-Sterbe-Versicherungskasse.

Staatlich genehmigt. — Reservefonds 105,000 Mark. Betriebskapital 10,000 Mark. — Bisher gezahlte Sterbegelder 301,318 Mark. — Eintritt zu jeder Zeit.

Eintrittsgeld im Alter von 18—25 Jahren 1 Mk., von 26—30 2 Mk., von 31—35 3 Mk., von 36—40 5 Mk., im 41. Lebensjahr 7 Mk., im 42. 10 Mk., im 43. 15 Mk., im 44. 20 Mk., im 45. 25 Mk.

Monatsbeitrag im Alter von 18—20 Jahren 1 Mk., 21—25 Jahren 1.20 Mk., 26—30 Jahren 1.40 Mk., 31—35 Jahren 1.60 Mk., 36—40 Jahren 1.90 Mk., 41—45 Jahren 2.20 Mk.

Sterbegeld 600 Mark.

Anmeldungen und jede gewünschte Auskunft bei den Herren: **Heil**, Hellmundstr. 38, **Stoll**, Zimmermannstr. 1, **Lenius**, Hellmundstr. 5, **Ehrhardt**, Wellritzstr. 24, **Ernst**, Philippsbergstr. 37, **Groll**, Bleichstr. 14, **Berges**, Blücherstr. 22, **Drangsal**, Wellritzstr. 10, **Halm**, Feldstr. 1, **Kunz**, Feldstr. 19, **Reusing**, Bleichstr. 4, **Ries**, Friedrichstr. 12, **Schleider**, Moritzstr. 15, **Sprankel** (Zingel Nachf.), Kl. Burgstr. 2, **Zipp**, Herderstr. 34, sowie beim Kassenboten **Spies**, Schierteinerstr. 16.

Um sicher zu sein,

daß man auch wirklich **MAGGI's Würze** mit dem Kreuzstern erhält, achte man genau auf den Namen **MAGGI** und die Schutzmarke Kreuzstern

16/240

Verein der Künstler u. Kunstfreunde
Wiesbaden. E. V.

Mittwoch, den 30. Januar 1907, im Saale des **Viktoriahotels:**

Siebentes Konzert

Mitwirkende:

Fräulein **Maria Philippi,** Konzertsängerin aus Basel

und

Fräulein **Alice Ripper.** Pianistin aus Budapest.

1. **Sonate** für Klavier C-dur op. 53 . Beethoven.
2. **Vier Gesänge:**
   a) Auf dem See, b) Alte Liebe,
   c) Waldeinsamkeit, d) Ständchen.
   (Der Mond steht über dem Berge). Brahms.
3. **Vier Gesänge:**
   a) „Mein Herz" . . . . . Courvoissier.
   b) Heimkehr, ... Rich. Strauss.
   c) „Und steht Ihr früh am Morgen aut vom Bette" (aus dem ital. Liederbuch No. 34). . . . . } Hugo Wolf.
   d) Morgentau . . . . . }
4. **Klaviervo träge:**
   a) Allegro D-dur . . . . . Scarlatti-Menter.
   b) Berceuse Des-dur . . . . . Chopin.
   c) Lebewohl! . . . . . Schubert-Liszt.
   d) Scherzo à la russe . . . . . Tschaikowsky.
5. **Vier Volkslieder:**
   a) Die Sonne scheint nicht mehr } bearbeitet von
   b) Schwesterlein . . . . . } Brahms.
   c) Minnelied (1460) . . . . . } bearbeitet von
   d) Spinnerlied . . . . . } Reimann.
6. **Rákóczy-Marsch** . . . . . Fr. Liszt.

Beginn 7 Uhr.

Die Türen werden nur in den Pausen geöffnet.

Eintritt über die kleine Treppe von der Wilhelmstrasse aus.

Der **Aliquot-Flügel** von **Blüthner** ist aus der Niederlage von **Franz Schelienberg** hier, Kirchgasse.

Die Türen werden nur in den Pausen geöffnet.

Die Damen werden ergebenst ersucht, im Saale ohne Hüte zu erscheinen.

Um die Räumung des Saales und den Verkehr an den Garderoben zu erleichtern, werden diejenigen Konzertbesucher, die dort nicht abgelegt haben, gebeten, den Notausgang zu benutzen.

Numerierte Plätze in den ersten Reihen zu 5 M. sind in der Buchhandlung von **Moritz & Münzel** (Wilhelmstrasse 52) und bei Herrn Hofmusikalienhändler **Heinrich Wolff** Wilhelmstr. 12) zu haben. 8932

Der Vorstand.

Kurhaus zu Wiesbaden.

Dienstag, den 29. Januar 1907

Abonnements-Konzerte

ausgeführt von dem

städtischen Kur-Orchester

unter Leitung des Kapellmeisters Herrn UGO AFFERNI

nachm. 4 Uhr:

1. Ouverture zu „Hans Heiling" . . . H. Marschner
2. Zwei Streichquartette op 34 . . . E. Grieg
   a) Herzwunden b) Letzter Frühling
3. Phantasie aus „Samson und Dalila" . . C. Saint-Saëns
4. Frühlingsstimmen, Walzer . . . . Joh. Strauss
5. Es blinkt der Tau, Lied . . . . . A. Rubinstein
6. Ouverture zu „Leonore" Nr. 3 . . . L. v. Beethoven
7. Meditation . . . . . Bach-Gounod
   Solo-Violine: Herr Kapellmeister H. Irmer.
8. Danse napolitaine . . . . . L. Desormes

unter Leitung des Kapellmeisters Herrn HERMANN IRMER

abends 8 Uhr:

1. Freikorps-Marsch aus „Der Feldprediger" . C. Millöcker
2. Ouverture zu „Adèle de Foix" . . . K. Reissiger
3. Zigeunertanz aus „Dame Kobold" . . J. Raff
4. Elegie . . . . . F. Ernst
5. I-Tüpferl-Polka . . . . . Joh. Strauss
6. Arie aus „Das Nachtlager in Granada" . C. Kreutzer
   Solo-Violine: Herr Konzertmeister A. van der Voort
   Posaune-Solo: Herr Fr. Richter
7. Mit Humor, Potpourri . . . . . A. Schreiner
8. Eugen Onegin, Walzer . . . . . Tscaikowsky

Residenz-Theater.

Direktion: Dr. phil. H. Rauch.

Fernsprech-Anschluß 49. Fernsprech-Anschluß 49

Dienstag, den 29. Januar 1907

Dutzendkarten ungültig. Fünfzigerkarten ungültig

Das Blumenboot.

Schauspiel in 4 Akten und einem Zwischenspiel von Herm. Sudermann

Regie: Dr. Herm. Rauch.

Geh. Kommerzienrat Hoyer, Seniorchef der Firma Hoyers & Wendrath	Max Ludwig
Baronin Erflingen, verw. Wendrath, seine Tochter	Sofie Schenk
Raffaela } ihre Töchter aus erster Ehe	Elly Arndt
Thea }	Bertha Blanden
Baron Erflingen	Reinhold Hager
Leopold Brösemann, Raffaelas Gatte, Mitinhaber der Firma	Rudolf Bartak
Fred Hoyer, Enkel des Geh. Kommerzienrats	Heinz Hetebrügge
Graf Sperner	R. Mitner-Schönau
Dr. Bollmann, Schriftsteller	Georg Rücker
Strössel, Gesangskomiker	Theo Tachauer
Gritzling, gen. Little Moppel, Clown	Gerhard Sascha
Sonja Gribojeff, Dichterin	Rosel van Born
Paula Dubellay, Schauspielerin	Else Noorman
Cora Mainardi, Liedersängerin	Margot Bischof
Arthur, deren Partner	Max Rickisch
Gottlieb, Diener im Hause Hoyer	Friedrich Degener
Ein alter Herr	Theo Ohrt
Ein junges Mädchen	Helene Deidenius
Julius, Kellner	Franz Queck

Gäste. — Dienstboten.

Ort der Handlung: Berlin und eine Villenansiedelung in dessen Nähe

Zeit: Gegenwart.

Die beiden ersten Akte handeln im Familienhause des Geh. Kommerzienrats Hoyer, die beiden letzten auf dem Landsitz der Baronin Erflingen.

Kassenöffnung 6.30 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende 9.45 Uhr.

Holzversteigerung der Oberförsterei **Chausseehaus.**

Montag, den 4. Februar, morgens 10 Uhr, im Bremser'schen Saale zu **Schlangenbad,** Distrikt **Brömsersbach** und **Wilde Frau. Eichen:** 14 Stämme, 9 Fstm., 30—40 cm stark, 54 Rmtr. Rutsch it, 20 Rmtr. Scheit, 102 Rmtr. Knüppel, 40 Hdt. Wellen. **Buchen:** 151 Rmtr. Scheit, 183 Rmtr. Knüppel, 47 Hdt. Wellen. **Rand. Laubholz:** 2 Rmtr. Scheit, 2 Rmtr. Knüppel. **Nadelholz:** 15 Stämme, 3 Fstm., 153 Stück Stangen 1. bis 3. Klasse und 12 Hdt. Stangen 4. bis 6. Klasse. 33.73

Verdingung.

Die Ausführung der **schmiedeeisernen Treppengeländer, Los 1 u. 2,** in dem Neubau der Mittelschule an der Niederbergstraße zu Wiesbaden soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung verdungen werden.

Verdingungsunterlagen und Zeichnungen können während der Vormittagsdienststunden im Städt. Verwaltungsgebäudes Friedrichstraße 15, Zimmer Nr. 9 eingesehen, die Angebotsunterlagen, ausschließlich Zeichnungen auch von dort gegen Barzahlung oder bestellgeldfreie Einsendung von 30 Pfg. (keine Briefmarken und nicht gegen Postnachnahme) bezogen werden.

Verschlossene und mit der Aufschrift **H. A. 207** versehene Angebote sind spätestens bis

Samstag, den 2. Februar 1907, vormittags 11½ Uhr,

hierher einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Gegenwart der etwa erscheinenden Anbieter.

Nur die mit dem vorgeschriebenen und ausgefüllten Verdingungsformular eingereichten Angebote werden bei der Zuschlagserteilung berücksichtigt.

Zuschlagsfrist: 30 Tage.

Wiesbaden, den 26. Januar 1907.

8879 **Stadtbauamt, Abteilung für Hochbau.**

Verdingung.

Die Ausführung der **Beschlagschlosserarbeiten — Los I und II —** für den **Neubau: „Beamtenwohnhaus am Elektrizitätswerk"** zu Wiesbaden soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung verdungen werden.

Verdingungsunterlagen und Zeichnungen können während der Vormittagsdienststunden im Städt. Verwaltungsgebäude, Friedrichstraße Nr. 15, Zimmer Nr. 9, eingesehen, die Angebotsunterlagen, ausschließlich Zeichnungen, auch von dort bezogen werden.

Verschlossene und mit der Aufschrift **„H. A. 206"** versehene Angebote sind spätestens bis

Samstag, den 2. Februar 1907, vormittags 11 Uhr,

hierher einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Gegenwart der etwa erscheinenden Anbieter.

Nur die mit dem vorgeschriebenen und ausgefüllten Verdingungsformular eingerechten Angebote werden bei der Zuschlagserteilung berücksichtigt.

Zuschlagsfrist: 30 Tage.

Wiesbaden, den 25. Januar 1907.

8878 Stadtbauamt, Abteilung für Hochbau.

BORMASS

Billige Ausnahmepreise in der Haushalts-Abteilung.

Dienstag 29., Mittwoch 30., Donnerstag 31. Januar.

Solange Vorrat und nicht an Wiederverkäufer.

ca. **3000 glatte Teller,** tief und flach	Stück **6** Pfg.	ca. **500 Satzschüsseln,** 4 Stück im Satz, bunt und weiß	38 u. **28** Pfg.
ca. **3000 gerippte Teller,** tief und flach	Stück **8** Pfg.	ca. **1000 Salatieren,** weiß	Stück **14** Pfg.
ca. **3000 Obertassen,** bunt und weiß	Stück 8 u. **6** Pfg.	ca. **200 Salz- u. Mehlmetzen z. Anhängen,** blau u. weiß	35 u. **25** Pfg.
ca. **3000 Tassen mit Untertassen,** weiß	Stück **10** Pfg.	ca. **300 Saucieren,** mit und ohne Teller	45 u. **35** Pfg.
ca. **3000 Tassen mit Untertassen,** blau	Stück **12** Pfg.	ca. **500 karierte Milchtöpfe,** verschiedene Größen	35, 22, **18** Pfg.
ca. **2000 Tassen mit Goldrand und Decor**	Stück **14** Pfg.	ca. **5000 einzelne Untertassen**	3 Stück **10** Pfg.

ca. **200 Waschgarnituren, handsortiert** . . . 350, 250 u. **125** Pfg.

Glühstrümpfe	Stück **8** Pfg., Dtz. **95** Pfg.	**Kerzen,** 6 und 8 Stück im Paket	**33** Pfg.	**Hängelampen** mit u. ohne Zug,	M. **3.50** u. **2.75**
„	Stck. **22** u. **16** Pfg. Dtz. M. **2.50** u. **1.85**	„ 6 „ 8 „ „ „	1 Pfd. **48** „	**Tischlampen,** Alabaster	M. **1.25** u. **90** Pfg.
„	Auer, Stück **35** Pfg., Dtz. M. **4.00**	**Weiße Kernseife**	1 Pfd. **24** „	**Küchenlampen**	**58, 42** u. **20** „
Gasglühlinder	Stück **6** Pfg., Dtz. **70** Pfg.	**Gelbe Kernseife**	1 „ **22** „	**Stocheisen**	**18** und **13** „
„	Marienglas, St. **25** „ „ M. **2.90**	**Sparkernseife**	1 „ **22** „	**Kohlenschaufeln**	**15** „ **10** „
Gastulpen, schöne Fassons	Stück **65** Pfg.	**Seifenpulver**	Paket **13, 8** u. **4** „	**Kehrschaufeln,** schwarz	Stück **30** Pfg.

Stahlspähne . . .	Paket **18** Pfg.	**Löffelbleche mit 4 Löffel zusammen**	M. **1.95**
		Sand-, Seife-, Sodagestelle, Emaille	„ **1.65**
		Wärmeflaschen, guter Verschluss, oval	„ **1.35**

Bohnerwachs . Dose **50** und **45** Pfg.

8912

Warenhaus Julius Bormass.

Nachtrag.

Wohnungen etc.

Junge Frau, ohne Kinder, f. ein Zimmer gegen Hausarb. Näh. Adlerstr. 8, Hth., part. r. 8968

Steingasse 25, e. Dachwohnung, 3 Zim. u. Zubeh., auf gleich od. später zu verm. 2374

Steingasse 23, Hth., 1. St., eine 2- und eine 3-Zim.-Wohn. mit Zubehör gleich oder später zu verm. 3576

Schiersteinerstr. 9, Mtlb., 3 Zimmer mit Zubeh. zu vermieten. 8940

Hochstätte 10, 1. r., 2 Zim. und Küche nebst Zubehör per 1. April zu verm. 8939

Hellmundstraße 42 Zimmer, Küche und Keller zu vermieten. Näh. Hth. part. 8952

Roonstraße 6, part., 1 Zim., Küche und Keller (240-Mark jährlich) per 1. April zu verm. Näh. 1 Stiege links. 8957

Möbl. Zimmer, für monatlich 15 Mk zu verm. Philippsbergstraße 7, Hochpart. 8928

Hellmundstr. 27, 2 heizbare Mans. zu verm. 8930

Römerberg 36. Hth., 1. St., ordentlicher Mann kann Schlafstelle erhalten. 8927

Bertramstr. 14, 2. lks., fein möbl. Zimmer zu verm. 8937

Bleichstraße 4, 1 St. r., kann anst. Mann Zim. haben. 8956

Marktstraße 12, 3. St. l., erh. bess. Arb. b. Kost u. Log. 8969

Steingasse 3, p. r., schön mb. Part.-Zimmer mit 1 u. 2 Bett zu vermieten. 8959

Arbeitsmarkt.

Suche für meine Braut Stellung für ½ Jahr in einem Hotel oder Restaurant, um sich in der feinen Küche gründlich auszubilden, bei Familien-Anschluß.

Off. u. M. 8931 an die Exped. d. Bl. 8955

Ein zuverlässiges, nicht zu junges **Mädchen** für Küche u. Hausarbeit gesucht Michelsberg 3 („Württemberger Hof"). 8967

20 tücht. Haus- u. Küchenmädchen, pr. Zeugn., sof. und Saison ges. Bureau „Metropol" **Herm. Groher,** Stellenvermittl., Schulgasse 6, 1. 8965

Ein tücht. Zimmermädchen zum 15. Febr. ges. Privat-Hotel Silvana, Kapellenstr. 4. 8970

Kräft., bess. Mädchen

oder **alleinstehende Frau** zu Hilfeleistungen einer gelähmt. Dame gesucht. Kenntnisse in leichter Massage erwünscht, jedoch nicht Bedingung. Dauernde Stellung. Adresse zu erfr. in der Exped. d. Bl. 8944

Saubere Weckfrau sofort gesucht 8961 Schwalbacherstraße 19.

Putzfrau für ein Bureauzimmer gesucht. Näh. in der Exped. d. Bl. 8963

Monatsfrau gesucht Michelsberg 11, 1. 8954

Ein tücht. Mädchen gesucht 8976 **Restauration Harbach,** Wellritzstraße.

Knecht ges. Näh. Bubureau, Rüdesheimerstr. 14. 8975

Kräftigen Hausburschen sucht **H. Stenzel,** 8945 Schulgasse 6.

An- und Verkäufe

Unter der Taxe

Eckhaus im Westend, **sehr rentabel,** wegzugshalber sof. zu verkaufen. Offerten u. T. 8940 an die Exped. d. Bl. 8948

2 Glaswände, à 1,80 Mtr. bis 1,90 Mtr. lang, 2,20 Mtr. hoch, **1 Glaswand,** 2,20 Mtr. hoch, 3 Mtr. bis 3,50 Mtr. lang, zu kaufen gesucht 8966 Taunusstraße 32, I.

Billig zu verkaufen: guterh. D.-Abendmantel m. Pelz, Jackett, Herren-Ueberzieher und Herren-Maskenanz. zu jedem annehmbaren Preis, sowie ein Kinderschl. u. Badewanne und Petrol.-Ofen. 8983 Moritzstraße 72, Gtb. 1. l.

4 sch. Maskenanz. b. z. vf. Zimmermannstr. 9, 3. l. 8977

Verschiedenes

Prima Rindfl.

66 u. 70 Pf. heute und morgen Adolfstraße 1, Seitenbau l. 8953

Baugeschäft f. Beteiligung mit 10—15 000 Mark. Off. u. K. H. 457 an die Exped. d. Bl. 8946

Maskenanzug (Münchner Kind'l) zu verleihen. Näh. Bleichstr. 14 Hth., 2. r. 8848

Sich. Existenz.

Ein Schuhgeschäft mit schön sortiertem Lager und Reparaturwerkstätte, am besten passend für Schuhmacher, gegen eine Anzahl. von 3—4000 Mk. sofort zu verkaufen. Jedes Risiko ausgeschlossen. Off. u. G. K. 200 an die Exp. d. Blattes. 8902

Dieses Jahr sehr billig: Blumen- und Gemüsesamen, Obstbäume, Rosen, Kartoffel-Saatgut, Lorbeerbäume. Hauptkatalog umsonst.

Peterseim's Gärtnereien G. m. b. H. Erfurt.

Neu: Kochia trichophylla, Sommer-Cypresse, die so grosses Aufsehen in der ganzen Welt hervorruft. Die Samen gehen schon nach 8 Tagen auf, und die junge Pflanze ist nach ein paar Monaten zu einer über 1½ Meter hohen, bis zu 2 Meter umfangreichen Cypresse herangewachsen.
1 Paket Samen 65 Pf. —
3 Pakete Mk. 1.75 —
5 Pakete Mk. 3.— 3304

Für Gärtner!

Gartenscheeren, Baumsägen, Baumkrätzer, Okuliermesser in guter Ausführung empfiehlt billigst

Paul Ullrich,

Wiesbaden, Kirchgasse 34.

Schleifen u. Rep. gut und billig. 7831

Opel-Nähmaschinen wegen Ladenmieteersparnis kaufen Sie enorm bill. bei 6988

Friedrich Mayer, Rheinstraße 48.

Dieser Tage

wird ein Posten dauerhafter wichslederner Schuhe für Herren, Damen u. Kinder in schöner Ausführung; u. Ia. Boxkalf- u. Chevreaux-Stiefel billig verkauft 7050 **nur Neugasse 22, 1. St.**

Tausendfach bewährt sind unsere trag. u. zerlegb. Geflügelhäus., Lege- u. Zuchtgeflügel, Bruteier, aller Rassen, Brutmasch., sämtl. mod. Zucht- u. Hilfsgeräte, ration. Futtermittel, die Rente u. Freude erhöh. Werke üb. Zucht. Gewissenh. Bedienung. Katalog gratis. 67/3 Geflügelzucht i. **Auerbach** (Hess.)

Minderbegabte od. **erholungsbedürftige** Kinder find. in uns. am Walde gel. **Erziehungsheim** liebev. Aufn., sachgemäße Pflege, Erzieh. u. individ. Unterricht bei Geschw. **Georgi,** Hofheim i. Taunus bei Frankfurt a. M. Staatl. konz., beste Ref., Prosp. Hausarzt, Nervenarzt u. Ruf. 8356

Wie **Dr. med. Hair** vom **Asthma**

sich selbst u. viele hund. Patienten heilte, lehrt unentgeltlich, dessen Schrift. 32/2

Contag & Co., Leipzig.

Billig! Billig!

Kolossaler Fang!

Kieler Bücklinge p. Stck. 5, Dtzd. 55 Pf. Kiste ca. 30 Stck. M. 1,30. Frische grüne Heringe Pfd. 18, 5 Pfd. 85 Pf. Kleine Schellfische z. Braten Pfd. 20, 5 Pfd. 95 Pf. Gr. Schellfische 25—40, Cabliau 25, im Ausschnitt 35, Rheinbackfische Pfd. 25 Pf. Stint (Eperlans) Pfd. 25 Pf. 8974

Frickel's Fischhalle, Grabenstr. 16

Schwarzwälder Orchestrion,

25 Stücke spielend, 1,80 breit, 2,70 hoch, zu verkaufen. Näh. in der Expedition d. Bl.

Nutzholz-Versteigerung.

Dienstag, den 29. Januar d. J., vormittags 9¼ Uhr, kommen im Auringer Gemeindewald „Rotberg" (bei dem Bahnwärterhaus):

19 Stück Eichenstämme von zusammen 10,42 Festmtr. zur wiederholten Versteigerung. 3296

Auringen, den 24. Januar 1907.

Ruf, Bürgermeister.

Bekanntmachung.

Dienstag, den 29. Januar cr., mittags 12 Uhr, versteigere ich im Pfandlokal Kirchgasse 23:

1 Büfett, 1 Bett, Sofa, 1 Waschkommode, 1 Konsol, 1 Kleiderschrank, 1 Kopierpresse, **1 doppelsp. Wagen;**

hieran anschließend um 4 Uhr im Pfandlokal „Deutsches Eck", Waldstraße:

1 Sekretär, 1 Sofa, 1 Schreibtisch, 2 Kleider- und 2 Ladenschränke, 1 Eisschrank, 1 Waschkommode, 1 Regal, 1 Theke, 50 wollene Hemden, 27 Herrenanzüge, 1 Pferd

öffentlich zwangsweise gegen Baarzahlung.

Die Versteigerung des doppelsp. Wagens findet bestimmt statt.

Wiesbaden den 28. Januar 1907. 8980

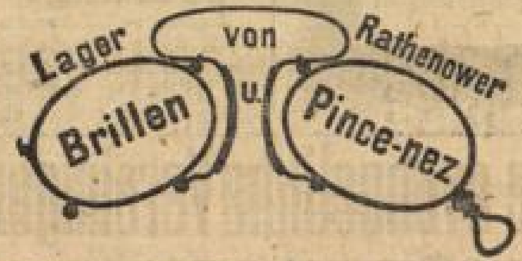
Eifert, Gerichtsvollzieher.

Rathenower Anstalt für optische Industrie

vormals **Carl Müller**

Inh.: **Franz Willberg**

Kirchgasse 13 **Wiesbaden** Kirchgasse 13.



Armee-Pincenez, prima Gläser	Mk. 1·50
Nickel-Pincenez und Brillen mit prima Gläser von	2·50 an
fl. Stahl- " "	3·—
Doublé- " "	7·50
Echte Gold- " " von	12·— an

Ausführung jeder ärztlichen Verordnung schnellstens.

Grosses Lager in **Operngläser und Feldstecher.**

Barometer und Thermometer.

Edison-Phonographen und -Walzen.

Elektrische Artikel. 4812

Ein Versuch lohnt!

Schaab's Brindisi Fl. 65 Pfg., hochfeiner Portwein Fl. von 1.00 Mk. an, Kognak ½ Fl. von 1.25 Mk. an, 31/206 Alter Korn in Original-Krügen 1.20 M. und 75 Pfg. Rum per Fl. 75 Pfg., Arak per Fl. 1 Mk., Punschessenzen, Weißwein und Rotwein bei 13 Fl. per Fl. 50 Pfg.

Tel. 125. F. Schaab, Grabenstr. 3.

Kostüme,

Festwagen, Requisiten zu festlichen Aufführungen aller Art liefert leihweise 35/0

Kaisers Kostüm- und Fahnenfabrik, Mainz, Acker 3, am Schillerplatz. **Telephon 684.** Langj. Lieferant der Mainzer Festzüge. Letzte Lieferung: Historischer Festzug Weilburg, Reiterfest Frankfurt a. M. etc.

Volksbildungsverein zu Wiesbaden E. V.

Mittwoch, den 30. Januar, abends 8½ Uhr, in der **Aula** der **höheren Mädchenschule:**

2. Vortrag des Herrn Dr. Lee Grünhut über:

„Die Chemie in Küche und Haushalt".

Eintrittskarten zu 20 Pfg., für reservierten Platz zu 1 Mk. an der Abendkasse. — Die Damen werden gebeten, die Hüte abzulegen.

8934 **Die Vortragskommission.**

Kurhaus zu Wiesbaden.

Samstag, den 2. Februar 1907

Abends 8.30 Uhr:

III. Grosser Maskenball.

Saalöffnung: 7.30 Uhr:

Anzug: Masken-Kostüm oder Balltoilette (Herren Frack und weisse Binde) mit karnevalistischem Abzeichen.

Tanz-Ordnung: Herr **Fritz Heidecker.**

Eintrittspreise:

Abonnenten (Inhaber von Jahres-Fremdenkarten, Saisonkarten und Abonnementskarten für Hiesige) gegen Abstempelung ihrer Kurhauskarten bis spätestens Samstag Nachmittag 5 Uhr 2 Mark. Nichtabonnenten 4 Mark

Karten-Verkauf täglich bis 3 Uhr nachmittags am Kassenhäuschen an der Sonnenbergerstrasse, von da ab an der Tageskasse im Hauptportal.

Königliche Schauspiele

Dienstag, den 29. Januar 1907

27. Vorstellung. 31. Vorstellung. Abonnement D.

Die Jüdin von Toledo.

Historisches Trauerspiel in fünf Aufzügen von Franz Grillparzer.

Regie: Herr Dr. Braumüller.

Alfons der Edle (VIII), König von Kastilien	Herr Weinig
Eleonore von England, dessen Gemahlin, (Tochter Heinrichs II)	Frau Doppelbauer
Der Prinz, beider Sohn	Jenny Crusius
Manrique, Graf von Lara, Almirante von Kastilien	Herr Tauber
Don Garceran, dessen Sohn	Herr Schwab
Donna Clara, Ehrendame der Königin	Frau Martin
Die Kammerfrau der Königin	Frl. Sobeck
Isaak, der Jude	Herr Kober
Esther, dessen Töchter	Frau Renier
Rahel, dessen Töchter	Frl. Ressel
Alonso, des Königs Diener	Herr Andriano
Der Knappe des Königs	Frl. Grosser

Standesherren, Hofdamen, Bittsteller, Diener und Leute aus dem Volke.

Ort der Handlung: Toledo und Umgebung.

Zeit: Um das Jahr 1195.

Anfang 7 Uhr. Gewöhnliche Preise. Ende 10 Uhr.

Walhalla-Theater

Donnerstag, den 31. Januar

2. Große

Münchner Masken-Redoute

mit Preisverteilung.

8962 **Eintritt Mk. 1.—.**

43 Rheinstraße 43.

Kinematograph.

Theater lebender Photographien, tägl. geöffnet von 3 Uhr nachmittags bis 10 Uhr abends.

Programm vom 26. Jan. bis einschl. 4. Febr. 07.
Wilhelm Tell (koloriert).
Kindesraub.
Automobil und Räuber.
Der Pechvogel (großer Lacherfolg) usw.

Um zahlreichen Besuch bittet 8951

Hochachtungsvoll **Die Direktion.**

Nebulor-Inhalatorium,

Taunusstraße 57, gegenüber der Röderstraße. Wirklich gute Dauererfolge bei akuten und chronischen Katarrhen, Folgen Influenza u. s. w. 8158

Wasserdichte Betteinlagen.

Gesundheits-Binden, I. Qualität, p. Dtzd. 1 Mk., p. ½ Dtzd. 60 Pfg.

chem. reine Verbandstoffe.

Irrigateure,

nach Professor **Esmarch,** complet mit Schlauch-, Mutter- und Clystier-Rohr von **Mk. 1.—** an.

Grosse Auswahl in **Suspensorien**

Clystier-Spritzen von 50 Pf. an.

Inhalations-Apparate.

Leibbinden in allen Preislag.

Chr. Tauber, Artikel zur Krankenpflege.

1758 Kirchgasse 6. — Telephon 717.

Statt besonderer Anzeige.

Heute entschlief sanft nach längerem Leiden mein lieber Vater, unser guter Grossvater, Urgrossvater, Schwiegervater und Onkel

Jakob Finger

im 84. Lebensjahre.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Carl Finger.

Wiesbaden, Herrn-Mühle den 27. Januar 1907. 8978

Die Trauerfeier findet Mittwoch nachmittag 3 Uhr in der Kapelle des alten Friedhofes statt.

Statt besonderer Anzeige.

Hierdurch die schmerzliche Nachricht, daß mein lieber herzensguter Mann, unser unvergeßlicher treusorgender Vater, Bruder, Schwager und Onkel, Herr

Gerichtskassen-Kontrolleur

Wilhelm Richter

heute nachmittag 5 Uhr plötzlich und unerwartet infolge eines Gehirnschlages sanft entschlafen ist 8931

Im Namen der tieftrauernden Hinterbliebenen:

Auguste Richter, geb. Leicher
und Töchter.

Wiesbaden, den 26. Januar 1907.
Bertramstr. 11

Die Beerdigung findet Dienstag, den 29. Januar 1907, nachmittags 3½ Uhr von der Leichenhalle des alten Friedhofes aus statt.

Weyershäuser & Rübsamen

17 Luisenstrasse 17.

Möbelfabrikation u. Lager.

Spezialität:

Brautausstattungen

in bekannt
guter Qualität zu billigsten Preisen. 8933

Glanzölfarben Pfund 40 Pfg., staubfr. Fußboden-Lack Ltr. 70 Pfg. empfiehlt **Karl Ziss.**
8950 Grabenstr. 30

Achtung!

Dienstag u. Donnerstag von 8—12 Uhr wird prima Rindfleisch ohne Unterschied der Stücke, das Pfd. zu 60 Pfg., ausgehauen
8947 Helenenstr. 1, Laden.

Bekanntmachung.

Dienstag, den 29. Januar cr., mittags 12 Uhr, versteigere ich im Pfandlokal Kirchgasse 23, **auf freiwilliges Anstehen:**

2 gebrauchte Milchwagen mit und ohne Verdeck

öffentlich **freiwillig** gegen Barzahlung.

Die Versteigerung findet bestimmt statt.

Wiesbaden, den 28. Januar 1907. 8979

Eifert, Gerichtsvollzieher.

Wiesbadener
Bestattungs-Institut
Gebr. Neugebauer,

Telefon 411. 22 Schwalbacherstr. 22.
Großes Lager in allen Arten von Holz- und Metall-Särgen, sowie complette Ausstattungen zu reell billigen Preisen. Eigener Transport-Wagen. 9707
Lieferant des „Wiesbadener Beamten-Vereins" und des „Vereins für Feuerbestattung".

Freie evangelische Vereinigung.

Monatsversammlung

Mittwoch, den 30. Januar, abends 8½ Uhr,
im Hotel **„Grüner Wald"**

Vortrag des Herrn Pfarrer **Lieber:**

Mythus und Sage oder Wahrheit und Dichtung in unserer Religion.

Gäste, auch Damen sind willkommen.

Der Vorstand:
8936 Professor **Dr. Wilhelm Fresenius.**

Bekanntmachung.

Dienstag, den 29. Januar cr., nachmittags 4 Uhr, werden auf einem Lagerplatze im Distrikt Hasengarten:

Ca 500 verschiedene Gipsmodelle

öffentlich zwangsweise gegen Barzahlung versteigert.

Sammelpunkt am Uebergang der hessischen Ludwigsbahn dortselbst

Wiesbaden, den 28. Januar 1907. 8981

Wollenhaupt,
Gerichtsvollzieher

Grabsteingeschäft Fritz Decker,
Platterstraße 65, nahe dem neuen Friedhof.
Großes Lager, billige Preise. 8468
Telephon Nr. **3838.**

Oeffentlicher Vortrag.

Dienstag, den 29. Januar, abends 8½ Uhr
im Probesaal der **„Wartburg".**

Thema: Giebt es einen persönlichen Gott?

Eintritt frei für Jedermann.

8949 **H. Fenner.**

Bekanntmachung.

Dienstag, den 29. Januar cr., mittags 12 Uhr, werden im Versteigerungslokal, Kirchgasse 23 dahier:

2 Ballen Wattirleinen, 2 Stücke Paletotstoff, 3 Ladentische, 1 Registrierkasse, 4 Ladenschränke, 1 Büfett, 1 Diwan, 2 Sessel, 1 Bücherschrank, 4 Schreibtische, 1 Geldschrank, Lüster, Suspensionen, Zuglampen, Radiatoren, Badewannen, Badeöfen, Gasöfen, 1 Sack Kaffee, 1 Kaffeeröstmaschine, 1 Flaschenkorkmaschine, 1 Fahrrad, 1 Nähmaschine, 1 Papierschneidmaschine

öffentlich meistbietend versteigert. 8971

Wiesbaden, den 28. Januar 1907.

Sielaff, Gerichtsvollzieher.

Wiesbadener Beerdigungs-Institut,
Fritz & Müller.
Schulgasse 7 2052
Telephon 2675. Telephon 2675.
Reichhaltiges Lager in Holz- u. Metallsärgen aller Art. Kompl. Ausstattungen Privater Leichenwagen. Billige Preise.
Lieferanten des Beamten-Verein

Bahnamtliche Güterbestätterei

Rollkomptoir

der vereinigten Spediteure
G. m. b. H.

Bureau:
im Südbahnhof
Wiesbaden.

Telephon 917. 8941

Prompte An- und Abfuhr von Stückgütern.

Der
Arbeits-Nachweis
des
Wiesbadener „General-Anzeiger"
wird **täglich Mittags 3 Uhr** in unserer Expedition Mauritiusstr. 8 angeschlagen. Von 4½ Uhr Nachmittags an wird der Arbeitsmarkt **kostenlos** in unserer Expedition verabfolgt.

Stellengesuche

Tücht. Herrschaftsgärtner, verh., 1 Kind, mit prima Zeugn. aus herrschaftl. Häusern, s. hier od. Umg. pass. Stellung. Eintritt kann jederzeit erfolgen. Zuschrift. sieht entgegen Fr. Gambiehler, Walramstr. 27, 2. 81 9

Tüchtiger, solid. Anschläger und Schlosser sucht Arbeit. Näh. Seerobenstr. 27, Hth., 1. r. 7163

Ein jg. Friseur s. Stellung nimmt auch Aush. an. Näh. in der Exped. d. Bl. 8826

Junger Mann sucht Stellung als Portier oder Magaziner. Offerten u. S. 50 an die Exp. d. Bl. 6942

Jung. Kaufmann, mitt. Jahren, sucht Stelle auf einem Kontor oder als Magazinier bis zum 1. März od. 1 April. Schriftliche Offerten unter J. W. 8668 an die Exped. d. Bl. 8668

Frau sucht Monatsstelle Werderstraße 36 Frontsp. 236

Offene Stellen

Männliche Personen.

Mann zum Tischspunen Freitags gesucht. **Joh. Wolter,** 8625 Ellenbogengasse 3.

Für unsere Expedition suchen wir einen intelligenten **jüngeren Mann,** der sich im Zeitungswesen ausbilden will. Eine kleine **Vergütung** wird sofort gewährt.
Wiesbad. Generalanzeiger.
Amtsblatt der Stadt Wiesbaden.

Junger, kräft. Hausbursche, Kost u. Logis im Hause, gesucht Karlstr. 35 im Laden 8786

Ein jg., solider Hausbursche sofort gesucht 8576 **Biebrich,** Friedrichstr. 8

Hausbursche sof. gesucht. Friedrich Schmenau, Bäckerei, Dotzheimerstr. 80. 8716

Schreinerlehrling zu Ostern ges. Albrechtstr. 12. 8195

Malerlehrling sucht **F. Moos,** Dreiweidenstraße 6. 8823

Lehrling für Schlosserei gesucht Installationsgeschäft P. Stippler Nauenthalerstraße 8. 8555

Lehrling mit guter Schulbildung auf Ostern gesucht von der Eisenwarenhandl. Hch. Adolf Weygandt, 8467 Ecke Weber- u. Saalgasse.

Sohn achtbarer Eltern kann unter günst. Bedingungen die Konditorei erlernen. 8204 E. Stemmler, Konditormeister, Biebrich a. Rh.

Karrenfuhrwerk gesucht Hallgartenstr. u. Grillparzerstr. 8581 Peter Lerch. Adam Stillger.

Lehrling vom Lande m. guter Schulbildung für meine Kolonialw.-Handlung zu Ostern ges. Kost u. Wohnung im Hause. 7535 **Louis Schüler,** Hellmundstr. 12.

Verein für unentgeltlichen Arbeitsnachweis im Rathaus. Tel. 574. Ausschließliche Veröffentlichung städtischer Stellen.

Abteilung für Männer

Arbeit finden:
Dreher, Gärtner, Glaser, Feinmechaniker, Schlosser für Bau, Maschinen, Schmied, Schneider, Schreiner, Wagner, Schmiede-Lehrling, Herrschaftsdiener

Arbeit suchen:
Kaufmann, Küfer, Maler, Anstreicher, Lackierer, Tüncher, Schuhmacher, Tapezierer, Bureauhilfe, Büreaudiener, Herrschaftsdiener, Einkassierer, Taglöhner, Krankenwärter

Weibliche Personen.

Tücht. Friseuse empf. sich zur Ballsaison 8872 Wiehlstr. 15, 3 l. Rufn.

Junges Mädchen für kl. Haushalt ges. 8875 Langgasse 47, im Laden.

Braves Mädchen, welches gut bürgerlich kochen kann und Hausarbeit mit übernehmen kann, gesucht. Näh. 8894 Viktoriastraße 3.

Junges ordentliches Mädchen am liebsten vom Lande, für Küchen- und Hausarbeit zum 1. Februar ges. Karlstr. 1, 1. St., bei Dieter. 8853

Sofort ein **tücht. Mädchen** gesucht 8799 **Frankenstraße 1.**

Tücht. Mädchen für Haus- u. Küchenarbeit sucht Hotel Vater Rhein, Bleichstr. 6 8730

Fleißiges Mädchen f. Geschäft, im Putzen u. Waschen Hellmundstr. 52, H., 3. St. r. 8938

Fleiß., brav. Mädchen zum 1. Febr. gesucht 8925 Wellritzstr. 11, 1.

Tüchtige Näherinnen für unser Aenderungsatelier ges. **J. Hirsch Söhne,** 8922 Langgasse 41.

Gesucht für eine einzelne Dame **eine Köchin,** welche Hausarbeit übernimmt für 1. März. Off. u. **F. W. 1028** an **Rudolf Mosse, Wiesbaden.** 84/56

In kleinem Haushalt (2 P.) evangelisches **sauberes Zweitmädchen,** im Nähen und Hausarbeit erf., mit g. Zeugnissen versehen, gesucht. Größere Wäsche a. d. Hause. Meldungen vorm. 10—12, nachmittags 2—3 Uhr 8713 Schwalbacherstraße 7, 1.

Lehrmädch. mit guter Schulbildung für April gegen Vergütung gesucht. 8630 L. Schwenck, Mühlgasse 11/13.

Eine brave Frau kann gegen Hausarbeit freie Wohnung erhalten. Näheres Rheinstr. 15, im Laden. 8574

Perf. Büglerin für wöchentlich 1—2 Tage gesucht. 7430 Sedanstr. 7. Hth. p.

Eine Weissnäherin gesucht 8696 Arndtstraße 6. bei **Tuch.**

Braves Dienstmädchen, welches kochen kann, in kl. Haushalt gesucht 6820 Schwalbacherstraße 30, 1. l.

Ein Bügellehrmädchen gesucht 7325 Nauenthalerstraße 18.

Mädchen und Frauen können nachmittags das Weißzeugnähen, Ausbessern u. Zuschneiden erl. Helenenstr. 13, St. 1. 1645

Lehrmädchen, fleißig u. brav, gl. od. später g. Verg. ges. 7386 **Baumcher u. Co.,** Langgasse 12.

Junge Mädchen können Weißzeugnähen u. Zuschneiden gründl. erlernen 2015 Schwalbacherstr. 28, H. 1. l.

Kräft. ehrliches Mädchen von 15—16 Jahren z. Erlernung der Kolonialwarenbranche gegen Lohn sofort gesucht 8055 Wellritzstraße 51.

Mädchen s. l. das Zuschneiden und Kleidermachen gründl. erl. Eleonorenstr. 3, 2. l. 8209

Christliches Heim, Herderstr. 31, Part. l., **Stellennachweis.** Anständige Mädch. jed. Konfession finden jederzeit Kost u. Logis für 1 Mk. täglich, sowie stets gute Stellen nachgewiesen. Sofort oder später gesucht: Stützen, Kindergärtnerinnen, Köchinnen, Haus- u. Alleinmädchen 401

Arbeitsnachweis für Frauen im Rathhaus Wiesbaden unentgeltliche Stellen-Vermittelung. Geöffnet bis 7 Uhr Abends.

Abtheilung I, für Dienstboten und Arbeiterinnen, sucht ständig:
A. Köchinnen (für Privat), Allein-, Haus-, Kinder- und Küchenmädchen.
B. Wasch-, Putz- u. Monatsfrauen, Näherinnen, Büglerinnen und Laufmädchen u. Taglöhnerinnen.
Gut empfohlene Mädchen erhalten sofort Stellen.

Abtheilung II.
A. für höhere Berufsarten: Kinderfräulein- u. -Wärterinnen, Stützen, Haushälterinnen, Bonnen, Jungfern, Gesellschafterinnen, Erzieherinnen, Comptoristinnen, Verkäuferinnen, Lehrmädchen, Sprachlehrerinnen.
B. für sämmtliches Hotelpersonal, sowie für Pensionen, auch auswärts. Hotel- u. Restaurationsköchinnen, Zimmermädchen, Waschmädchen, Beiköchinnen u. Haushälterinnen, Koch-, Büffet- u. Servierfräulein.
C. Centralstelle für Krankenpflegerinnen unter Mitwirkung der 2 ärztl. Vereinen. Die Adressen der frei gemeldeten, ärztl. empfohlenen Pflegerinnen sind zu jeder Zeit dort zu erfahren.

Hotel- u. Herrschafts-Personal aller Branchen finden stets gute und beste Stellen in ersten und feinsten Häusern hier und außerhalb (auch Ausland) bei höchstem Gehalt durch das **Internationale Zentral-Plazierungs-Bureau Wallrabenstein** 24 Langgasse 24, vis-à-vis dem Tagblatt-Verlag **Telephon 2555. Erstes u. ältest. Bureau am Platze** (gegründet 1870) **Institut ersten Ranges.** Frau **Lina Wallrabenstein,** Stellenvermittlerin. 7184

Fasching 1907. Fasching 1907.

Faschings-Drucksachen

Programme · Eintritts- u. Tanz-Karten
Sterne · Einladungen · Lieder · Plakate
etc. etc.

In geschmackvoller Ausstattung zu billigen Preisen

liefert die

Wiesbadener Verlags-Anstalt
Emil Bommert
Telefon 199 · · · Mauritiusstr. 8.

Fasching 1907.

Ringfrei! **Kohlenhandlung Gustav Hieß** Ringfrei!
empfiehlt sämtliches erstklassiges
Brennmaterial in jedem Quantum
prompt und billig.
Bureau: Walramstr. 27. Telephon 2604.
Lager am Bahnhof Dotzheimerstraße. 8754

Gegen **Monatsraten** von **2 M.** an

liefern wir Zithern aller Arten, Saiten-Instrumente, Violinen, Mandolinen, Guitarren, Musikwerke, selbstspielende, sowie Dreh-Instrumente mit Metallnoten, Automaten, Harmonikas, Grammophone, garantiert echt, mit Hartgummi-Platten, Phonographen mit erstklassigen Hartgußwalzen. — Ferner photographische Apparate, Operngläser, Feldstecher, künstl. gerahmte Bilder, Jagdgewehre, Schreibmaschinen.
Man fordere Illustr. Katalog 755 gratis und frei. Postkarte genügt. **Blai & Freund in Breslau II.**

Holzschneiderei u. Brennholzverkauf. Schneiden von **Stämmen,** sowie **Brennholz,** letzteres auf Wunsch im Hause mit fahrbarer Kreissäge empfiehlt sich billigst. Tel. 508. **Karl Güttler,** Dotzheimerstr. 103. Gleichzeitig offeriere kiefernes **Anzündeholz,** gespalten pro Ztr. 2 Mk. 40 Pfg., **Brennholz** à Ztr. 1 Mk. 40 Pfg. bei Abnahme von 5 Ztr. frei ins Haus. 4210

Unterricht für Damen und Herren. Lehrfächer: Schönschrift, Buchführung (einf., doppelte u. amerikan.), Correspondenz, Kaufmänn. Rechnen (Proz., Zinsen- u. Conto-Corrent-Rechnen), Wechsellehre, Kontorkunde, Stenographie, Maschinenschreiben. Gründliche Ausbildung. Rascher und sicherer Erfolg. **Tages- und Abend-Kurse.** NB. Neueinrichtung von Geschäftsbüchern, unter Berücksichtigung der Steuer-Selbsteinschätzung, werden diesen ausgeführt. **Heinr. Leicher, Kaufmann,** langj. Fachlehr. a. größ. Lehr-Instit. **Luisenplatz 1a,** Parterre und 1. St.

Josef Piel, Dentist, Rheinstr. 97, part., empfiehlt sich zum Anfertigen **künstlicher Zähne u. ganzer Gebisse,** speziell **ohne** Gaumenplatte, **Plombieren** schadhafter Zähne etc. **Reparaturen** und **Umändern** alter Gebisse schnellstens. 8034
Zahnziehen 1 Mk., fast schmerzlos 2 Mk.

Sie schützen sich gegen **Geschäftsverluste** durch Abonnement bei der
Auskunftei Bürgel,
Mauritiusstr 5, 2. **Wiesbaden.** Fernsprecher 2344.
Einzelauskünfte, Sammelberichte.
Ueberwachung zweifelhafter Forderungen.
Beschaffung von Agenten und Agenturen. 7497

Günstige Gelegenheit f. Jedermann. Um meine Inventur-Aufnahme bedeutend zu erleichtern, habe ich mich entschlossen, mein ganzes Lager in **Herren- u. Knaben-Konfektion,** darunter ein großer Posten **Herren- u. Knaben-Anzüge, Paletots,** welche aus einer Konkursmasse herrühren u. a. m., deren früherer Preis Mk. 10—45 war, jetzt zu jedem annehmbaren Preis zu verkaufen. Schwarze Anzüge, Smoking-Anzüge, schwarze Hosen und ein Posten Schulhosen werden ebenfalls billig verkauft. 8176
Nur Neugasse 22, 1. St., kein Laden,
vis-à-vis der Eisenhandlung des Herrn Zintgraff.

Möbel-Transporte per **Möbelwagen** u. **Federrolle** werd. prompt u. billig ausgeführt von
Johann Poetsch Wwe.
Biebrich, Bachgasse 28. 826

Wiesbadener Wohnungs-Anzeiger
des
Wiesbadener General-Anzeigers.

Unser Wohnungs-Anzeiger erscheint 3-mal wöchentlich in einer Auflage von circa 12 000 Exemplaren und wird außerdem jedem Interessenten in unserer Expedition gratis verabfolgt. Billigste und erfolgreichste Gelegenheit zur Vermiethung von Geschäfts-Lokalitäten, Wohnungen, möblirten Zimmern etc. etc.

Unter dieser Rubrik werden Inserate bis zu 4 Zeilen bei 3-mal wöchentlichem Erscheinen mit nur Mark 1.— pro Monat berechnet, bei täglichem Erscheinen nur Mark 2.— pro Monat.

.... Einzelne Vermiethungs-Inserate 5 Pfennige pro Zeile. ....

Wohnungsnachweis-Bureau Lion & Cie.,
Friedrichstraße 11. ◆ Telefon 708
Kostenfreie Beschaffung von Mieth- und Kaufobjekten aller Art

Miethgesuche

Geeignetes Lokal für Speisewirthschaft mit Wohnung für gleich od. später gesucht. Genaue Preisangabe erforderlich. Off. u. H. J. 7055 an die Exped. dieses Blattes. 7100

Moderne 4-Zim.-Wohn. in guter Lage von kinderl. Ehepaar per 1. April 1907 bis 850 Mk. ges. Off. u. Nr. 7505 an die Exped. d. Bl. 7509

Vermiethungen

Wilhelmstr. 4, 2. Etage 9 Zim., Badezimmer u. Zubehör, Haupt- und Lieferantentreppe, Kohlen-Aufzug ꝛc. per sof. zu verm. Die Wohnung ist ganz neu u. modern hergerichtet. Näh. Burea Hotel Metropole, vorm. 11—12. 6052

6 Zimmer.

Umständehalber zum 1. April eine **herrschaftl. Wohnung** von 6 Zimmern und Zubehör zu vermieten 8174 Langgasse 15a, 3.

Wilhelmstraße 12, Gartenh. 1., 6 Z. mit allem Zubehör sof. od. sp. mit Nachlaß zu verm. Näh. Friedrichstr. 3, 2. 6831

5 Zimmer.

Hochmoderne herrschaftliche 4-, 5- und 6-Zimmerwohnung mit Zentralheizung und allem Komfort, in der Nähe Wiesb. bill. abzugeben. Offerten u. G. K. 107 a. die Exp. d. Blattes. 3630

Albrechtstraße 41, nahe d. Luxemburgstr. u. d. Ring, ist die südl. gel. herrsch. Wohn. v. 5 gr. Zim., Balkon, Baderaum u. reichl. Zubeh., bei ges. Luft und freie Auss., weg. Wegzuges des seith. Mieters sof. anderw. zu vm. Näh. das., 2. St.. 2835

Bismarckring 14, Wohnung von 5 Zim., 1. u. 2. St. zu vermieten. Näh. bei Heß, An der Ringkirche 8. 8459

Bismarckring 25, 2, 5 Zimmer u. Mansarde, Küche, 2 Kell., Balkon u. Erker 2. Etage, zum 1. April zu verm. 7788

Emserstr. 28 2., gr. 5-Zim.-W. mit allem Zubehör, sofort od. später zu verm. Preis 1100 M.

Friedrichstr. 50, 2. St., schöne 5-Zim.-Wohn. zu vermieten. Näh. 1. St. r. 3227

Gneisenaustr. 9, 3., schön 5-Z.-Wohnung mit reichl. Zubeh. zu verm., auf Wunsch auch an zwei kleine befreundete Familien. Näh. 1. St. r. 1289

Göbenstraße 23, 5-Zim.-Wohn. mit Balkon, reichl. Zubehör u. Benutzung des Hausgärtchens sofort od. später zu verm. 6979

Herderstr. ., 5-Zim.-Wohnung, südl. geleg. Wohn., Balkon, Bad und Zubeh. sof. z. vm. 1922

Jahnstr. 20, sch. 4- od. 5-Zim.-Wohn. (2 St.) preisw. sof. zu verm. Näh. part. 1552

Jahnstr. 20, sch. 5-, event. 6-Zimmerwohnung (1. Etage) mit Zubehör auf sof. zu verm. Näh. part. 8218

Jahnstr. 29, am Kais.-Friedrich-Ring, 1. St., sch. 5-Z.-Wohn., Balk., Bad u. Zubeh. p. sof. od. sp. zu verm. Näh. p. 1709

Karlstr. 4, 2. St., sch. 5-Zim.-Wohn. nebst Zubehör per 1. April preisw. zu verm. Näh. Wörthstr. 19, part. 8199

Kleiststraße 6, nahe Kaiser-Friedrich-Ring, Neubau, sind schöne, der Neuzeit entsprechende 5-, 4- u. 3-Zimmer-Wohnungen sofort zu verm. Näh. daselbst. 9295

Nettelbeck- u. Ringstr. 5-Zim.-wohnung per sofort zu verm. Näh. Zietenring 6, part. 1359

Oranienstr. 33, 1. St., herrschaftl. Wohn. v. 5 prachtv. großen Zim., Balkon, Badezim., Speisezim., 2 Mans., 2 Kell. per sofort zu verm. Näh. P. 8761

Rheingauerstr. 2, herrsch. Wohn., von 5 Zimmer per sofort oder 1. April 1907 zu verm. 2484

Seerobenstraße 1 5-Zim.-Wohn. mit Bad, 2 Mans., 2 Keller per 1. April zu verm. 7342

Westendstr. 10 5 Z. K. u. Bad. per 1. April zu verm. 960

Ecke sch. 5-Zim.-Wohnung m. reichl. Zubeh. auf 1. April 1907 zu verm. 6088 Zimmermannstraße 4.

5-Zimmerwohnung (3. Stock) per 1. April zu verm. Näh. Zietenring 2, part. l. 8697

Biebrich.
Schöne 5-Zimmer-
Wohnung, im modernen Stil, vornehm und behaglich ausgestattet, mit reichem Zubehör (2 Keller, 2 Mans., 2 Balkon, Mädchenzim., Bad), Elektr., Gas, Zentralheizung, alle Zimmer Straßenfront mit prächtiger Aussicht, an schönem Platz wegen Wohnsitzwechsel sofort billig zu vermieten und gleich beziehbar, event. mit Nachlaß. Zu besichtigen Mühlstraße 9, 3.

4 Zimmer.

Adolfsallee 57, 2. St., schöne 4-Zim.-Wohn., reichl. Zubehör, auf sofort od. früher zu verm. Näheres im Baubureau nebenan Nr. 59, Sout. 8439

Albrechtstr. 2 (Ecke Nikolasstr.), 3 Min. v. Bahnh., 4-Zim.-W., Bel-Et., 2 Keller und Mans., per 1. April zu vermieten. Näh. Laden. 7240

Bismarckring 14, Wohnung von 4 Zim., 1. St., zu vm. Näh. bei Heß, An d. Ringkirche 8. 845

Blücherstr. 29, Neubau, schöne 4-, 3-, u. 2-Zim.-Wohn. m. Bad u. allem Zubeh. auf sofort zu vm. Näh. Baubureau, Blücherstraße 29. 6815

Bülowstr. 15, Ecke Zietenring, sch. 4-Zim.-Wohn. zu verm. Näh. 1. St. l. 4607

Dotzheimerstraße 172, p. 4 Z. u. Küche zu vm. N. das. 8795

Gustav-Adolfstr. 7, neu herger., geräum. 4-Zim.-Wohn., pt., mit Balkon und allem Zubehör auf gleich oder später zu verm. Näh. 1. St. 5877

Hellmundstraße 41, Vdh. im 2. St., ist eine Wohnung v. 4 Zimmern u. Küche per 1. Apr. zu vermieten. Näh. bei 7318 J. Hornung u. Co., daselbst

Karlstraße 41, Ecke Luxemburgstraße, sch. 4-Z.-W. u. Zubeh. auf April 7526

Kaiserstraße 1, Ecke Niederwaldstraße, sch. 4-Z.-W. preisw. per sof. 7823

Ecke Kleiststr. sind Wohnungen von 4 Zimmern, 1 Küche, Badezim., 2 Mans. und allen der Neuzeit entspr. Zubeh., auf 1. Apr. oder später zu verm. Näh. Herderstraße 10, 1. Etage und Kaiser Friedrich Ring 74, 3. 223

Luxemburgstraße 4 4 Zimmer mit Bad, 2 Mansarden und 2 Keller per 1. April z. vermieten 8644

Webergasse 14, 4 Mansarden auch einzeln, billig zu vermieten 1939

Ecke Luxemburg- u. Herderstraße 15, sch. 4-Zimmer Wohn. mit Bad und reichl. Zubehör per sofort zu verm. Näh. im Metzgerladen 3152

[illegible] 6, Vdh. 2 St. 4 Zimmer, Küche, Zubeh. zu vermieten. 6824

Oranienstr. 38, Wohn. von 4 Zim., Küche, Zub., 2 Mans., 2 zu vm. Näh. Hth. p. 6981

Rauenthalerstr. 8, sch. 4-Zim.-Wohn. mit reichl. Zubehör sofort zu vermieten. Näh. daselbst bei Fr. Nortmann. 9867

Rheingauerstraße 4 4-Zimmer-Wohnung mit Zubehör per sofort zu vermieten. Näh. 8105 Vdh. part.

Rheingauerstraße 17 schöne 4-Zimmer-Wohnungen, der Neuzeit entspr., zu v. N. das. 7471

Ecke Roon- und Westendstraße ist eine schöne große 4-Zim.-Wohnung mit Balkon Speisekam., Mansarde und 2 Keller f. 630 M. per 1. April zu verm. Näheres Roonstraße 9, part. 3875

Sedanstr. 1, schöne 4-Zimmer-Wohnung zu verm. Näh. part. 8547

Wellritzstr. 39, sch. 4-Zimmer-Wohn. mit Zubehör per 1. April 1907 zu verm. Näh. Eckladen 733

Westendstraße 8, Vdh. p., sch. Wohn. v. 4 Zim., K. und Zubeh., ganz od. geteilt, zum 1. April zu verm. 8566

Wörthstraße 1, 2. St., schöne 4-Zimmerwohnung mit Zubehör, neu hergerichtet, 650 Mk., gleich od. 1. April zu verm. Näh. 2. St. links 8567

Werderstraße 13 4 Zim. Wohn mit Zubehör per sof. oder später zu verm. Preis 600 Mk. Näh. part. 7891

Yorkstr. 3, 1. Stock, 4 Zimmer, Bad, Küche, Mans. u. reichl. Zubeh., der Neuz. entspr., auf 1. April zu vermieten. Näh. das., 1. St. rechts. 7028

Yorkstraße 8 4-Zimmer-Wohn. mit allem Zubeh. a. 1. April zu vermieten. 600 Mk. Näheres part. 8104

3 Zimmer.

Adelheidstr. 57, hübsche Part.-Wohn., 3 Zimmer u. Zubeh., sowie Vorgarten, per 1. April zu vm. Näh. 1. St. 7587

Adelheidstr. 87, Hth., 3-Zim.-Wohnung m. Zubehör zu verm. Näh. Vdh. part 7243

Adlerstr. 69, part., gr. 3 Zim., Küche und Keller a. 1 April zu vermieten. Näheres daselbst, 2. St. r. 7324

Albrechtstraße 37, Hth., schöne 3 Z.-Wohn., per 1. April 07 zu vermieten. Näh. Vdh. p. 8778

Bingerstraße ., eine Wohn. von 3 Zim., sowie eine solche von 4 Zim., mit allem Zubehör, event. zusammen per 1. April zu verm. Näh das. 8079

Bierstadterhöhe 5 freundl. 3-Zim.-Wohn. u. Zubeh. sofort oder später zu vm. N. daselbst. 7135

Bismarckring 25 (Ecke Bleichstr.) 3 Zim. mit Zubehör per April zu verm. 8831

Neubau Ecke Blücher- und Gneisenaustr., sch. 3 Zim.-Wohnungen zu verm. Näh. daselbst oder Blücherstraße 17 bei **Fr. May.** 4457

Blücherstraße 10, Vorderh., 3 Z. und Küche auf 1. April zu vermieten. Näh. Mtlb. 1 Tr. l. bei Joh. [illegible]auer. 6946

Schöne 3-Zimmerwohnung m. u. Zubehör, 1. St., auf 1. Apr. zu vermieten. Näh. 8586 Blücherstraße 11, part

Blücherstr. 15 ist in der [illegible] Etage eine sch. 3-Zim.-Wohn. mit Zubeh. bill. zu verm. Näh. i. Kontor, part. links 1554

Blücherstr. 27, 3 gr. Zimmer m. Bad und Zub. per sofort od. später zu verm. 8780 Näh. daselbst 1. St. rechts.

Blücherstr. 34
schöne 3-Zimmerwohnung mit Bad u. Balkon sofort zu verm. Näh. p. bei Pflug 5599

Mit Nachlaß wegzugshalber sch. 3-Zim.-Wohnung mit Zubeh. und 2 Balkons, Roonstraße 22, 2. r., per sofort oder später zu vermieten. Näh. Bülowstraße 7, 3. l. 7088

Hübsche 3-Zim.-Wohnung im 3. Stock, mit allem Komfort der Neuzeit, per 1. April zu verm. Näh. bei Carl Diefenbach, „Zum Güterbahnhof", Dotzheimerstraße. 8903

Dotzheimerstr. 46, Hth., 3-Zim.-Wohnung mit Küche zu vm. Näh. Vdh. part 7284

Eine schöne 2-Z.-Wohnung im 1. St. u. eine 3-Z.-Wohn. im 2. St. mit allem Komfort der Neuzeit per sof. zu verm. Näh. Carl Diefenbach, „Zum Güterbahnhof", Dotzheimerstraße. 8901

Dotzheimerstr. 69, zwei 3-Zim.-Wohnungen auf gleich od. sp. zu vermieten. 1114

Dotzheimerstraße 84, Mtlb. 1. St., 3-Zimmerwohnung m. Zubeh. zu verm. Näh. Hth. 1. od. Schiersteinerstraße 15, part 8387

Dotzheimerstr. 97a, Vorderh. 3 Zimmer-Wohnungen, der Neuz. entspr., zu verm. 6816

Dotzheimerstr. 97a, Vorderhaus 3 Zimmer-Wohnungen, der Neuz. entspr., z. verm. 6816

Große 3-Z.-Wohnung, 2. St. mit Bad, Erker, Balkon, 2 Mansarden u. Zubehör per 1. April zu verm. 7757 Dotzheimerstraße 106, 1. r.

In unseren Neubauten an der Dotzheimerstr. Nr. 108, 110, 112 sind in den Vorder-Häusern gesunde u. mit allem Komfort der Neuzeit ausgestattete 3-Zimmerwohnung., auch an Nichtmitglieder sofort oder später zu vermieten. Die Wohnungen können täglich eingesehen werden. Nähere Auskunft mittags zwischen ½2—3 Uhr oder abends nach 7 Uhr im Hause Kiedricherstr. 7, Part. links. 1136
Beamten-Wohnungs-Verein zu Wiesbaden. E. G. m. b. H.

Dotzheimerstr. 116, Haltestelle d. Straßenbahn, Neubau, schöne 3 Zimmer-, 2-Zimmer- und 1-Zimmer-Wohn. mit Zubeh. sofort oder später zu verm. (Kein Hth.) Näh. daselbst. 7929

Dotzheimerstr. 122, Vdh. u. Hth. part., je eine 3-Zim.-Wohn., der Neuzeit entspr., zu vermieten. Näh das. 7349

Dotzheimerstr. 126, sch. gr. 3-Z.-Wohn. sof. od. spät. zu vm. N. Kontor. 6623

Eckernförderstraße, an d. Zietenschule, 3 Zimmerwohnung mit allem Zubehör, per 1. April 07 oder früher zu vermieten. Näh. im Neub. od. Westendstr. 18 4107

Dreiweidenstr. 1 sind schöne 3-Zimmer-Wohnungen nebst Zubeh. auf 1. April zu vm. Näh. b. Gg. Steiger [illegible], 1. St. l. 6913

Eltvillerstraße 7 Hth., 3 Zim., Küche u. Zubehör, per sofort zu verm. Näh. bei Best. 8152

Eltvillerstr. 7, Hth., 3-Zimmerwohnung mit Zubeh., auf gleich od. sp. zu verm 755

Eltvillerstr. 9, 3-Zim.-Wohn. mit Zubehör per sofort oder 1. April zu verm. 7677

Emserstr. 22 (Ecke Hellmundstr.), Part.-Wohn., 3 Zim. u. Küche, per 1. April zu verm. Näheres Emserstr. 2., part 7990

Erbacherstr. 4, 3 Zimmer mit Zubeh. im Abschl., beleg. im Hth. Dachst., zu verm. Näheres Vdh., 2. St. 7065

Erbacherstr. 9, 3. St., 3-Zim.-Wohnung zu verm. 6974 Näheres bei Bauh.

3 Zimmer und Küche im Abschluß mit Zube., p. 1. Apr. zu vermieten 8377 Friedrichstr. 14.

Faulbrunnenstr. 9, Vdh. 3 Zim. u. K., sow. Mans.-Wohn. 2 Z., K., f. N. B. l. 6031

Friedrichstr. 45, tl. Mansard-wohn., 3 Zim., Küche und Keller im Vdh. an kinderl. Leute per sofort zu vermieten. Näh. Bäckerei. 4760

3- und 4-Zim.-Wohn., d. Neuz. entsprechend, billig zu verm. Gneisenaustr. 5 l. 8073

Gneisenaustr. 8 im Vorder- u. Hinterh. sind schöne 3-Zim.-Wohnungen mit reichlichem Zubeh. per sofort zu vermieten. 1544 Näh. daselbst part. links

Gneisenaustr. 14 schöne große 3-Zimmer-Wohnung m. all. Zubehör für 530 Mk zu verm. Näh. 2. rechts. 7770

Schöne 3-Zimmer-Wohnung, im 1. St. per 1. April zu verm. Gneisenaustr. 20. 9047

Gneisenaustr. 23, 3-Zimmer-Wohnung (2. Etage), freie Lage, sofort od. spät. zu verm. Näh. Hth., 1. r. 1365

2 Goldgasse 2
sehr schöne 3-Zimmer-Wohnung zu verm. b. 8558 Rapp Nachf.

Goebenstr. 1., Hth. 1, 3 Zim., Küche und Keller p. 1. Apr. zu verm. Näh. Vdh. p. 8484

Goethestraße 24 schöne 3-Zim.-Wohnung auf 1. April, 1. Etage od. part., zu vermieten. Näh. 1. St. rechts. 6917

Hallgarterstr. 5, Hth., sch. 3-Zimmer-Wohn., auch eine 1-Zim.-Wohn. nebst Zubeh. per 1. April zu vm. Näh. das. 8069

Neubau Gebr. Bogler, Hallgarterstr. 3, Vdh., schöne 3-Zimmerwohn., der Neuz. entspr. eingerichtet, preisw. zu vermieten Näh. Vdh. part. 8114

Hellmundstr. 6, s. Wohnung 3 Zim. u. Küche m. Balk. (1. St.), per 1. April zu verm. Näh. part. 7023

Hellmundstraße 37, Mittelbau, 3-Z.-Wohn. mit Werkstätte auf 1. April zu vermieten. 8466 Näh. Vdh. 1.

3 Zimmer u. Küche m. Zubehör auf 1. April zu verm., auch geeignet für Wäscherei. Näh. Hermannstraße 17, 1. l. 7712

Herrngartenstr. 13, 3. St., sch. 3-Zim.-Wohn., event. m. gr. im Part. sep. gelegenem Zimmer, als Bureau sehr geeignet, per 1. April zu verm. Näh. p. 8372

Hirschgraben 10
3 Zimmer u. Küche mit Zubehör auf 1. April zu verm. Näheres Bäckerladen. 8552

Schöne 3-Zim.-Wohnung
p. sofort od. spät. preisw. zu vm. Jägerstr. 14, Neubau 7958

Karlstraße 8, Hth., Mans. 3 Z., Küche und Keller, im Mittelb. 1. St., 3 Zim., Küche u. Keller, im Seitenbau, Mans., zwei Zimmer u. Küche auf 1. April. Näh. Vdh. part. oder 7630 Blücherstraße 20, part.

Karlstr. 2, 3-Zim.-Wohnung p. sofort zu verm. Näh. Laden 8395

Kirchgasse 17 ist eine schöne abgeschl. Mans.-Wohn. von 3 Zim. und Küche m. 1 Keller auf gleich od. spät. zu vm. Näh. part. bei L. D. Jung. 5483

Knausstr. 1, 3-Zim.-Wohnung (Vdh.) per 1. April zu vm. Näh. part. r. 7060

1 3-Zimmer-Wohnung zu verm. Lehrstraße 12. 7415

Lehrstraße 31 Wohnung, 3 Zim., Küche und Zubehör, mit oder ohne Werkstätte auf 1. April zu verm. Näh. 1. Stock. 7885

Michelsberg 26 3 ineinandergehende Zimmer und Küche zu vermieten. 68.5

Moritzstr. 12, Mtl. p., eine 3-Zim.-Wohn. mit Küche u. Keller an ruh. Leute p. 1. April zu verm. Näh. im Laden. 8333

Große 3-Zim.-Wohn. wegzugshalber zum 1. April 1907 zu verm. 6970 Moritzstraße 64.

Nettelbeckstr. 8, Mtlb., 3 Zim. u. Küche mit Waschküche auf 1. April zu verm. 8193

Neugasse 22 ist eine 3-Zim.-Wohnung zu verm. 3072

Oranienstraße 2., Hth., 3 kl. Zimmer u. Küche billig zu vermieten. 5763

Oranienstr. 22, Hth., klein 3-Zimmer-Wohnung m. Küche zu vermieten. 6474

[illegible] 1, 3 Zim., Küche ꝛc. per sofort zu verm 440 Näh. Rheinstr. 52, 2.

Platterstr. 82a, Landhaus-Neubau, in gesunder, freier Lage, mit prachtvoller Aussicht, sind schöne 3- u. 4-Zimmer-Wohnungen mit Gas, Bad u. Balkon auf sof. zu vermieten. Näh. daselbst bei Friedr. Becht. 9592

3 Zimmer u. Küche p. 1. April zu verm. am Bahnhof Dotzheim. Näheres Wiesbaden, Rheinstraße 43 bei Seipel. 7505

[illegible]heimerstr. 44, abgeschl. Wohn., 3 Zim. und Zubehör, auf 1. April 1907 zu verm. Anzus. von 10—12 und 2—4 Uhr Näh. part. 8503

Rheinstraße 96, Frontsp., 3 Zim., 1 Küche, 1 Keller zu verm. Näh. part 5835

Rheingauerstraße 9 3 Zim., K., Bad, 2 Balkons, Erker, Mans. und Keller per sof. zu verm. Näh. bei Baum. 7147

Rheingauerstraße 17 schöne 3-Zimmer Wohnungen, der Neuzeit entsprechend, zu vermieten. Näh. daselbst. 7470

Schöne 3 Zimmerwohn. sind zu verm. per sofort Rheingauerstraße 18. 4327

Riehlstr. 3, Vdh. 1. St., 3 Zim. m. 2 Balk., Küche, 2 Mans., 2 Keller, daselbst Mittelb. 2. Stock, 3 Zim. mit Zubehör p. 1. April zu vermieten. 7708 Näh. Wolf, Mittelbau.

Römerberg 33 3-Zim.-Wohn. m. Küche per 1. April zu vermieten. Näh. part 8162

Saalgasse 4/6, 3 Zim.-Wohn. im Stb., 1. St., p. 1. April zu vermieten 7199 Näh. Vdh., 1. Stock.

Schachtstr. 5, Vdh. 1, 3 Zimmer mit Küche und Keller zu vermieten. 7444

Seerobenstr. 2, Vorderh., eleg. Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Mans., 2 Balkons ꝛc. per 1. April oder später zu verm. Näheres daselbst. 6990

Seerobenstr. 7, Vdh., 2 Tr., 3 Zim., Küche und Zubehör per 1. April zu verm. 6312

Seerobenstr. 9, Hth. 1, große 3-Zim.-Wohn., neu herger., gleich oder später zu verm. Näh. Mittelbau, 4. Stock, bei Frau Schneider. 8023

Ecke Seerobenstr. 1, 3-Zim.-Wohn. auf April zu verm. N. Bismarckring 9, b. Roll. 8024

Seerobenstr. 16, Gth., schöne 3-Zim.-Wohn. per 1. April oder später zu verm. 6810

Neubau Scharnhorststr. 9 schöne 3-Zim.-Wohnungen mit allem Zubehör per sofort oder 1. April zu vermieten. 7442

Scharnhorststraße 33 ist in Bel-Etage schöne 3-Zim.-Wohn. m. reichl. Zubeh., Balkon, Vorgarten zu verm. Näh. 3. St. lks. 0777

Steingasse, Ecke Schachtstr., frdl. Wohnung, 3 Zimmer, Küche u. Keller p. 1. April zu vm. Näh. Schachtstr. 30, part. 7070

Steingasse 19, Dachwohnung, 3 Zim. u. Küche zu verm. Preis 21 M. monatl. 8159

Schwalbacherstraße 18 3 Zimmer und Zubehör, im Mittelbau, zum 1. April zu verm. 1358

Schulgasse 4 schöne gesunde 3-Zimmerwohn., sofort oder später zu verm. 6109
Näh. Hinterh. 1 Tr. hoch.

Schulgasse 6, 2 Manf., 3 Zim. mit Zubehör für 450 Mk. zu vermieten. 8781

Walder. 90, 1., 3 sch. Zim.-Wohn. billig zu vermieten. Näh. P. Lerch, Dotzheimerstraße 172, part. 6786

Waldstraße 90, 1., 3 Zim. u. K. zu verm. Näh. das. 1. r., oder Dotzheimerstr. 172, p. 8794

Walramstrasse 31

sind Wohnungen von 1, 2 und 3 Zimmern zu 20, 28 u. 30 M. zu vermieten. Näh. im l. Seitenbau 1. St. bei Schmidt. 7245

Walkmühlstrasse 41

Frontspitzwohnung, 3 Zimmer, zu vermieten. 7390

Wellendstr. 23, sch. 3-Zimmer-Wohn., 2. u. 3. St., mit Balk. per April zu verm. Näh. part. r. 7072

Yorkstrasse 4,

1. Etage, sch., geräumige 3-Zim. Wohnung nebst Zubehör, preisw. zu vermieten 547
Näh. daselbst, 1. St. r.

Yorkstr. 11, 3., sch. 3-Zim. Wohn. bill. zu verm. per 1. April 1907. Näh. das 1 6539

Yorkstr. 17 schöne Part. Wohn., 3 Zimmer und Küche, auf 1. April, auch mit Werkstatt zu vermieten (480 Mk.). 7378
Näh. 1. rechts.

Yorkstr. 33, sch. 3-Zim.-Wohn. wegzugshalber mit bedeutendem Mietnachlaß zu vm. N. b. J. Reinhard, part. 1364

Zietenring 8, Bel.-Etg., 4 Zim. mit allem Komf. und Bad per 1. April zu verm. 5956

Zietenring 8, part. und Bel-Etg. 3 Zimmer per 1. April zu vermieten. 5956

In dem Hause Rheinstr. 26 in Dotzheim sind zwei 5443

schöne Wohnungen

zu 3 und 2 Zimmer nebst reichl. Zubehör zu verm. Näh. **Friedr. Bonhausen,** Friedrichstr. 4.

Eine schöne 2-, auch 3-Zimmer Wohnung im 1. St. mit freier Aussicht auf gleich, auch später zu verm. Schierstemerstr. 2, Dotzheim. 2664

In einem Landhause, 15 Min. v. d. Stadt, 5 Min. vom Bahnhof Waldstr., ist eine 3-Zim.-Wohnung mit Garten p. 1. April zu vermieten. Dieselbe eignet sich auch für Wäscherei. Näh. 7979 Bücher, Grundweg 3, Nähe der Grundmühle.

Biebrich.

Schöne 3-Zim.-Wohnung

mit Zubehör per sofort zu vermieten 8946
Frankfurterstraße 19.

2 Zimmer.

Schöne 2-Zimmer-Wohnung zu vermietern 7264
Karlstraße 15, part.

Adlerstr. 8, am Römerberg, sch. 2- u. 3-Zimmer-Wohn. per 1. April zu verm. 7869
Näh. 1. links.

Adlerstr. 60, Hth., 2 Zimmer, Küche u. Keller p. 1. März zu verm. Näh. Vorderhaus, bei D. Geiß. 8734

Adelheidstr. 49, 2 Manf.-Wohn. mit Zubeh. auf 1. Febr an ruh. Leute ohne Kinder zu verm. Näh. Vdh part. 7219

Adolfstr. 6, Bdh. Dach, 2 Zim., Küche und Keller zu verm. Näh. 1. St. das. 7092

Albrechtstr. 2, Ecke Nikolasstr., 3 Min. v. Bahnh., 2-Zimmerwohnung, Frontsp. mit Küche, p. sof. zu verm. Näh. Laden. 7941

Albrechtstraße 44, Sth. part., 1 Wohn. von 2 gr. Zim. und Küche per 1. April 1907 zu vm. Preis 360 Mk. 7870

Albrechtstraße 5, Hth., Manf.-W., 2 Z. u. K., per sof. zu verm. Näh. Vdh. 1 6709

Albrechtstr. 41

ist 1 Manf.-Wohn. i. Hth. von zwei Zimmern, Küche u. Keller sof. oder später zu verm. Näh. B., 2. St. 813

Bismarckring 5, Bdh., 2 Zim., Küche u. Zubeh. p. 1 Apr. zu verm. 1680

In meinem Neubau Blücherstraße 40 sind schöne 3-Zim.- u. 2-Zimmerwohnungen u. Zub. auf sofort oder später preiswert zu vermieten. Näh. Blücherstr. 25, im Kontor oder 8139
Rheinstraße 88, 1.

Blucherstraße 5, Mtbd. 2. L., 2 Z. u. K. 1. April zu vm. Näh. Bismarckring 24, 1. l. 7533

Blücherstr. 5, Hth., Manf., 2 Zim. u. Küche an kl. Fam. auf gleich od. spät. zu verm. Näh. Bismarckring 24, 1. St. l. 6595

Blücherstr. 23, Hth., sind schöne 2-Zimmer-Wohnungen zu verm. Näh. daselbst im Laden od. Nikolasstr. 31, Part. l. 58 2

Dambachtal 5, Gth., Frtsp., 2 große Zimmer u. Küche per 1. April zu verm. 7636

Dambachtal 10, Gth., Dachstock, 2 Kammern u. Küche, sof. an ruh., kinderl. Mieter, für monatl. 22 M. zu verm. Näh. C. Philippi, Dambachtal 12, 1. 5133

Eine sch. 2-Z.-Wohnung im Seitenbau, mit allem Zubehör, per 1. Febr. billig zu verm. Näh. Carl Diefenbach, „Zum Güterbahnhof, Dotzheimerstraße 89 2

2 heizbare Mansarden sofort zu vermieten 7478
Dotzheimerstr. 18, Mitb. part. l.

Dotzheimerstraße 68, Frontsp., 2 Zim. u. Küche an einz. Person auf gleich oder später zu vermieten 190

Dotzheimerstraße 72, Mtbd., zwei Zimmerwohnung per sofort oder 1. April zu vermieten. Näh. Vdh part. 8181

Dotzheimerstraße 83, Mittelb., 2 Zimmer, Küche und Keller im Abschluß sofort oder später zu verm. N. im Laden. 1715

Dotzheimerstraße 84, Hth. l., 2-Zimmerwohnung m. Zub. auf sofort oder auf 1. April zu vermieten. N. daselbst od. Schierstemerstraße 15, part. 8388

Dotzheimerstr. 97a

Mittel- u. Seitenbau, 2-Zimmerwohnungen zu vermieten. 6817

Dotzheimerstr. 98, Vdg. hübsche 2-Zim.-Wohn. m. Küche preiswert per sofort oder später zu vermieten. Näheres Vorderh., 2. St. links. 5707

Neubau Dotzheimerstraße 105 (Gütler), gegenüber Güterbahnhof, sch. 2-Zim.-Wohnungen event. mit Werkstätten od. Lagerräume zu verm. 3345

Dotzheimerstr. 117, 2-Zimmer Wohnung billig zu vermieten. 7651

Dotzheimerstr. 122, Vdh. u. Hth., sind schöne 2-Zim. Wohnungen, der Neuzeit entspr., zu vermieten. Näh. daselbst. 7354

2-Zimmer-Wohnung auf sofort zu vermieten.
Wiesbadener Brodfabrik,
9716 Dotzheimerstr. 126.

In meinem Neubau Dotzheimerstraße 146 sind noch Wohn. von 2—3 Zimmern nebst Zubehör auf 1. April zu vermieten. 8198
Näheres part.

Eckernförderstraße, an d. Zietenschule, 2 Zimmer u. Küche per 1. April 07 oder früher zu vermieten. Näh. im Neubau od. Westendstr. 18. 4106

Edelweißstr. 14, 2-Z.-W. p. sof. od. sp. zu verm. Näh. Vdh., part. l. 7871

Emserstraße 20, Gartenh. 1., sch. 2—3-Zimmerw. p. sof. an ruh. Familie zu verm. Näh. Vdh., 2. St. 7691

Feldstraße 6, 1. Bdh., schöne 2-Zimmer-Wohn. auf 1. Apr. zu verm. 8511

Feldstraße 19 2 Zimmer und Küche zu vermieten. 8461
Näh. 1. Etage rechts.

Feldstraße 22 Wohnung v. 2 großen Zimmern im 1. St. mit Zubehör zu verm. 7911

Feldstraße 25 eine Manf.-Wohn., 2 Zimmer, Küche, Keller, an ruhige Leute auf 1. April zu vermieten. 7910

Feldstr. 27, eine kleine Wohnung auf sofort oder später zu vermieten. 7162

Frankenstr. 17, eine Dachwohn., 2 Zim., Küche (Hth.), auf 1. April zu verm. Näh. Scharnhorststraße 43. 7365

Frankenstraße 23, Mittelb., schöne 2-Zim.-Wohn. im Stock per 1. April u. 3-Zim.-Wohn., Dachst., gleich od. 1. April zu vm. 7140

Friedrichstr. 45, 2 kl. Zimmer, Hth. Part., an 1 od. 2 Pers. per sofort od. sp. zu verm. Näh. Bäckerei. 4764

Friedrichstr. 48, 4. St., Einf. Wohn., 2 od. 3 Zim., per sofort an nur ruh. Leute z. vm. Zu erf. im 3. St. 9247

Gneisenaustr. 8 im Hinterhaus 1 schöne 2-Zimmerwohnung mit Zubehör per sofort zu vermieten. Näheres Vorderhaus, part. lks. 1845

Gneisenaustr. 25, H., 2- und 1-Zimmerwohn. z. v. 6622
Näheres Laden.

Sch. Wohnung

von 2 Zimmer, Küche und Keller zu verm. 7695
Göbenstraße 19.
Verwalter Schirg.

Neubau

Hallgarterstraße 7

schöne 2 Zimmer-Wohnungen mit Küche, Bad, 2 Keller, 2 Balkons, Speicherverschlag, großer Vorgarten, alles der Neuzeit entsprechend eingerichtet, auf sofort oder später zu vermieten.

Daselbst im Seitenbau schöne 2-Zimmer-Wohnungen mit Balkon zu vermieten. 6294

Näh. daselbst bei Architekt R. Stein p., rechts.

Hartingstr. 5, 2 Zim. u. Küche per 1. April zu vm. 6940

Hellmundstr. 27, Hth. 2 Zim., Küche u. Keller p. 1. April zu vermieten. 8541

Hellmundstr. 29, Manf.-Wohn., 16 M., gl. zu verm. 7197

Hellmundstr. 40, sch. 2—3-Z.-Wohnung per sofort z. vm. Näh. 1. St. l. 6904

Helenenstraße 15, Bdh. Dach, 2 Zim., K. per 1. April zu vermieten. 6921

Hirschgraben 16, 2 u. Zimmer, Küche u. Keller, Preis 18 M., per 1. April zu verm. 7015

Eine 2-Zimmer-Wohnungen m. allem Zubeh. auf 1. April zu vermieten. Näheres Hirschgraben 26, part. 3239

Noch einige 2-Zimmer-Wohn. zu vermieten 7041
Neubau, Hochstraße 10.

Jahnstr. 10, 2-Zimmer-Wohn. (Mansarde) per 1. April zu verm. Näh. part. 8098

Karlstraße 18, Frontspitz-Wohnung von 2 Zim., Küche, Keller an ruhige Leute sofort od. sp. zu vm. Näh. part. 7672

Karlstr. 24, schöne Frontspitze, 2 Zim., Küche u. Zubeh. bill. zu vermieten. Näheres Wörthstraße 19, part. 8290

Karlstraße 37 2 Zimmerwohn. (eleg. Wohn.- u. Schlafzim.) preiswert zu vermieten. 7525
Näh. 2. Stock links.

Karlstraße 44, Manf.-Wohnung, 2 oder 3 Zim. mit Zubehör zu verm. Näh. part. r. 9648

Kastel, Friedrich-Ring 45, schöne 2-Zimmer u. Zubeh. (Hth.) an kinderl. ruh. Leute auf sofort zu vm. Näh. Vdh. B. l. 4431

Kellerstr. 11 2 Zimmer u. Küche, part., per 1. April zu verm. Näh. part. Vorderh. 7863

Kellerstraße 22 frdl. 2-Zimmer-Wohnung mit Zubehör zum 1. April zu verm. 7124

Kirchgasse 58, 3.,
2 Zimmer, Küche, Mansarde und Zubehör per 1. April, ev. früher zu verm. Preis Mk. 480. Näh. Lederhandl. G. Stritter. 8763

Kleinstraße 10 eine Frontspitzw., sowie eine abgeschlossene Manf.-Wohn., je 2 Zimmer u. Küche zu vermieten. 7783

Kornerstr. 5, 2 Zim. u. Küche (Stb.) mit od. ohne kleiner Werkstätte u. Flaschenbierkeller zu verm. Näh. 1. Etage. 7456

Römerstraße 6 2 Zimmer, Küche und Zubeh. sofort zu verm. Näh. bei Burk. 7089

1 2-Zim.-Wohn. m. Zubeh. zu verm. Lehrstraße 12. 7414

Lothringerstraße 8,
2-Zimmer-Wohnung zu vermieten. 7421

Luxemburgstr. 4, sof. 2 Manf. mit Kochherd an ruh. Leute zu vermieten. 4612

Zwei-Zimmer Wohnung 20 Mk. pro Monat zu verm.
Metzgergasse 18.

Mauritiusstraße 1, Ecke Kirchgasse, Frontspitzwohnung, 2 Zimmer u. Küche per 1. April zu verm. Näh. 7991
Lederhandlung Marx.

Metzgergasse 31, Neubau, 2-Zimmerwohn. u. Küche p. März oder 1. April zu vermieten. Näh. Laden. 8647

Moritzstraße 7, Seitenbau, eine Wohnung, 2 Zimmer und Küche und 1 Mansardwohnung, 2 Z. u. Küche u. je Keller zu vermieten. Näh. bei 8479
A. Momberger.

Moritzstr. 26, Bdh., 2 Manf. nebst Küche zu verm. 2545

Moritzstraße 34 Manf.-Wohn., 2 Zimmer, Küche u. Keller, auf gl. od. später zu verm. Näh. bei Theis. 7105

Nerostr. 6, 2—4 Zim., Küche u. Keller zu verm. 7069

Nerostraße 18 Mansardwohn., 2 gr. Zimmer, Küche und Keller zu vm. N. 1. St. 1427

Nerostraße 35/37 schöne 2-Zim.-Wohnung mit Zentralheiz., Gas u. elektr. Licht für gleich od. später zu vermieten. Näh. Nerostraße 29, bei Müller im Lad. 6976

Nerotalstr. 7, Ecke Yorkstraße, sch. 2- u. 3 Zim.-Wohn. mit reichl. Zubeh. für Mk. 400—440, bezw. 500—540 zu verm. Näh. dort im Laden. 6425

Nerotalstr. 8, Hth, 2 Zim. und Küche auf 1. April zu vermieten. 1892

Nerotalstraße 14, sch. 2-Zim.-Wohnungen von Mk. 280 zu vermieten. 8593

Parkstr. 42 Wohn. v. 2 Zim. u. Küche u. 1 Wohn., 1 Zim. u. Küche zu vm. N. 1. St. 7213

Parkstraße 48 2-Zimmerwohn. zu vermieten. 6013

Philippsbergstr. 2, Frtsp., 1 u. 2 Zim. zu verm. 5987

2-Zimmerwohnung nur an ruh., pünktl. Mieter sof. zu verm. Rheinstr. 59, p. l. 2574

Rheinstr. 77, 2 Zim. u. Küche (Hth. part.) auf 1. April an ruhige Leute zu vermieten. Näh. Vdh. part. 7012

Rheingauerstr. 4, Hth., 2-Zim.-Wohnung zu verm. Näh. Vdh. part 8117

Rheingauerstraße 17, Hth., schöne 2-Zimmerwohnungen zu verm. Näh. das. 8825

Röderstr. 13

freundliche Manf.-Wohnung, zwei Zimmer und Küche, per sofort od. 1. April zu vermieten 983
Näh. im Laden

Dachwohnung

zu vermieten 7482
Röderstraße 27.

Römerberg 15, eine Wohnung Seitenb., 2 sch. Zim., Küche und Zubeh. auf gl. zu vm. Näh. hiem Eigent. Platterst. 112. 7406

Roderallee 8, Mansardwohn. 2 Zimmer u. Zubeh. mit Abschluß sofort an ruhige Leute zu verm. 7118

Ich habe Wohnungen von 2 u. 3 Zimmer mit Stallungen, Scheune für Kutscher, Wäschereibesitzer od. sonstiges Geschäft zu vermieten. Auch ist ein Laden m. Wohnung ohne Konkurrenz, wo 100 bis 150 Personen wohnen, zu verm. od. zu verk. m. sehr geringer Anzahlung. Näh. 8348
Rüdesheimerstraße 17 p.

Rüdesheimerstr. 20, Hinterhaus, 1. Stock, 2 Zim. und Küche per sofort zu verm. 4637

Rüdesheimerstr 20, Hth., 1. St., 2 Zimmer und Küche per sofort zu verm. Näh. Vorderh., 1. St. Bökemeier. 8666

Scharnhorststr. 4, Neubau, sch. Wohnungen v. 2 Zimmern per sofort oder später zu verm. Näh. im Bau od. Göbenstr. 12, Lochpart. l., bei Nocker. 7716

Schachtstr. 29, Mansard-Wohn., 2 Zimmer und Küche zu vermieten. 2461

Scharnhorststr. 34, 2, 2-Zim.-Wohn. (Mtb.) auf 1. April zu verm. 7369

Schierstemerstr. 9, sch Manf.-W., 2 Zim., zu verm. 2718

Schierstemerstr 11, Hth., sch. 2-, 3- und 1-Zimmerwohn. per 1. April zu verm. Näh. Mtb., part rechts. 2646

Eine schöne freundliche Wohn., 2 Zimmer, Küche, im Preise von 250 Mk. jährlich zu vermiet. Gärtnerei Geiß, Schierstemerstraße links. 3531

Schützenhofstraße 2, im 3. Stock, 2 Zimmer, ev. mit Küche an eine ältere alleinstehende Dame od. Herrn per 1. April zu vermieten. Näheres bei 2082
C. Bartels im 2. St.

Taunusstr 40, Hth., sch. Manf.-Wohn., 2 Zim., 1 Kammer und Küche, an ruh. Leute z. vm. Näh. Vdh. 2. 4195

Freundl. 2- u. 3-Zim.-Wo... mit Zubeh. sof. zu vm. Näh Waldstr., Ecke Jägerstr., 2. 4605

Waldstraße 32 1 Wohn. von 2 Z. und Küche auf gleich billig zu verm. 7059

Waldstr. 92, Hafenstr., 2- und 3-Zim.-Wohn. per sof. od. später zu verm. 7027

Waldstraße 44, Ecke Jägerstraße schöne 2- und 3-Zimmerwohnung zu vermieten. Näheres Part. 4605

Walder. 90, 2., 2 Zimmer u. Küche per sofort billig zu verm. Näh. P. Lerch, Dotzheimerstraße 172, part. 6785

Walkmühlstr. 32,

Wohnung und Stallung p. sofort zu verm. 6611

Walramstraße 32 Frontspitz-Wohnung, 2 Zimmer, Küche u. Keller auf 1. April zu verm. Näh. part. 7353

Walramstraße 37, Vdh. 1. St. 2 schöne Zimmer u. Küche per 1. April, ev. auch früher zu vermieten. 7655

Wallstr. 3, sch. 2-Zimmer-Wohn. (Hth., part.) per sofort zu verm. Näh. Vorderh. part. 7072

Wellritzstr. 8, Hth. p., 2 Zim. u. K. an ruh. L. zu verm. Näh. Rheinstr. 87, 1. St. 7404

Wellritzstrasse 10,

1 sch. 2-Zim.-Wohn. mit Küche u. Bad per 1. April oder früher zu vermieten. 7188

Wellritzstr. 21, Hmth. Dach, zwei Zimmer u. Küche auf 1. April zu verm. 3860

Wellritzstr. 31, Vdh., 2 Zim., Küche und Zubehör auf 1. April zu verm. 7039

Werderstraße 3, part., Zweizimmerwohnung mit Zubehör zu verm. 7457

Wiesbadenstraße 3 schöne Dachwohnung, 2 Zimmer und Küche, sowie 1 Zimmer u. Küche an ruhige Mieter sofort od. später zu vermieten. 7780
Näh. daselbst bei Müssig.

Wellendstr. 3 schöne 2- und 3-Z.-Wohn. bill. zu vm. N. b. Zimmermann. 7196

Westendstr. 23, Hth., 1. St., schöne 2 Zim., Küche und 2 Keller auf 1. April zu verm. Näh Vdh., part r. 6851

Yorkstraße 8, 2-Zim. Zimmer-Wohnung per 1. April zu vermieten. 6890
Näh. bei Stockhardt

Yorkstraße 29 schöne 2-Z.-W. auf 1. April 07 zu vm. 7446

Zietenring 12 2—3-Zim.-Wohn. per sofort zu verm. Näh. b. Verwalter 6626

In Dotzheim, Neugasse 12, ist eine 2-Zimmer-Wohn. nebst Laden mit Bäckerei-Einrichtung zu vermieten und im Hause Wiesbadenerstraße 44 eine 2-Z.-Wohn. nebst Zubehör, im Seitenbau, auf 1. April 1907 zu verm. 8092

Eine schöne, 2 auch 3-Zimmer-Wohnung im 1. St. mit freier Aussicht auf gleich, auch später zu verm. Schierstemerstr. 2, Dotzheim. 2664

Dotzheim, Roonstr. 53, sind zwei kleine freundl. Wohn. à 11 Mk. monatl. zu verm. Näh. daselbst bei
Jakob Herr

Dotzheim. In den beiden Neubauten Schierstemerstraße in Dotzheim per sof. oder später geräumige 2-Zim.-Wohnungen mit reichl. Zubeh. bill. zu verm. Näh bei Kd. Boß daselbst 5090

Dotzheim, Wiesbadenerstr. 22, Neubau, schöne 2-Zimmer-Wohnungen mit Zubehör sof. zu vermieten 7099
W. Schneider.

Bierstadt, Wilhelmstraße 2, sch. Frontsp.-Wohnung, 2 Zim. und Küche mit Zubeh. u. Gartenbenutzung sehr billig zu vm., da selbst gutes Logis für solide junge Leute. 535

Bierstadt, Rathausstraße 9, 2-Zimmerwohnung m. Werkst., gr. Waschküche, auch Hofraum, zu j. Betr. geeignet, per sofort oder später zu verm. 6977

Sonnenberg, Langgasse 19 sind 2 2-Zimmerwohnungen (Dachwohn.) sofort zu verm 7219

Wohnung nebst Stallung für 1 und 2 Pferden zu verm. Sonnenberg, Langgasse 14 3237

Sonnenberg Plattenstraße 1 Wohnung von 2 Zimmern und Küche sofort zu verm. 3022

Schierstein a. Rh., Luisenstr. 1 Haltest. der elektr. Bahn, sch. Wohn., 2 Zim., Küche, Alkoven u. Zubeh. (1. Et.), an anst. Leute billig zu verm. 7046

Ein auch zwei schöne
freundliche Zimmer
(Landaufenthalt) am Walde geleg. i. d. Nähe v. Schlangenbad, bill. zu vermieten. Näh. b. Ph. Pauly, Faulbrunnenstraße 12. 6847

In Bleidenstadt,

direkt an der Bahn, sch. 2- und 1-Zim.-Wohn. zu verm. Näh. bei L. Fink, Bleidenstadt od. P. Lerch, Wiesbaden, Dotzheimerstraße 172, part. 6784

1 Zimmer.

Adlerstr. 10 Stb., 1 Zimmer, K. per 1. Apr. zu vm. 5650

Adlerstraße 22, Part.-Wohn., Zim. u. Küche z. vm. 2978

Adlerstraße 24 2 mal 1 Zim., Küche und Keller zu vermieten. 6857

Zimmer u. Küche sofort zu vermieten Neubau Adlerstr. 29, Röder. 183

Adlerstraße 30, 1 sch. heiles Zimmer zu verm. 1371

Adlerstraße 31 1 Zimmer und Küche auf gleich od. später an kl. Familie zu verm. 8189
Näh. Vdh part.

Adlerstraße 40, Dachwohnung, Zimmer, Küche und Keller, per sofort oder 1. Februar zu vermieten. 8654

Adlerstr. 51, 1 Zim. m. Küche und Keller per sofort zu vermieten. 7868

Adlerstr. 53, 1 Zim. m. Küche und Keller per sofort zu vermieten 7866

Adlerstr. 59, 1 Dachzimmer u. Küche, neu hergerichtet, nebst Keller und 1 Dachzimmer nebst Keller billig zu verm. 7730

Adlerstraße 60, 1 Zim., Küche, Keller u. Manf. Vdh. p. sof. zu verm Näh. 1. St. 2818

Alpenallee 6, Hth., Manf.-W., 1 Stube, Küche u. Keller a. 1. April zu verm. 7817

Alexanderstr. 11, Wohn., Hth., 1. St., 1 Zim. und Küche per 1. April zu verm. 7094

Bismarckstr. 5 Mtb., Manf., ein Z. u. K. an kl. Fam. auf gleich od. spät. zu verm. Näheres Bismarckring 24, 1. St. l. 6616

Bülowstr. 4, 1. St. l., Manf. zu verm. 4419

Ein schönes Dachzim. m. Küche zu verm. 6435
Bülowstraße 15.

Dachwohnung, best. aus 1 Zim., Küche und Kammer. Preis 16.50 per Mon. Näh. 4407
Dambachtal 2, 2. St.

Dambachtal 12, Bdh., 2. St., ein sehr sch. gr. Zimmer mit Manf. sof. für 30 M. monatl. zu vermieten. Näheres C. Philippi, Dambachtal 12, 1. 4637

Sch. Zimmer und möbl. Manf. zu verm. 1331
Dotzheimerstr. 10, 2.

Dotzheimerstraße 62 eine hübsche heizb. Mansarde in besserem Hause zu vm. Näh. P. 1 6920

Dotzheimerstr. 83, Mtbd. 1 Zim. und Küche (im Abschluß) sof. oder später zu vermieten. 1714
Näh. im Laden.

Dotzheimerstr. 98, Mittelb. 2. 1-Zimmer-Wohnungen per sofort zu vermieten. Näheres 2. St. links. 5701

Sch. Zimmer und möbl. Manf. zu verm. 1331
Dotzheimerstraße 104.

Dotzheimerstr. 122, Vdh. part., sowie im Hth. u. Seb., sind schöne 1-Zim.-Wohnungen, der Neuzeit entspr., zu verm. Näh. daselbst. 7885

1 gr. Part.-Zim. sof. billig zu verm. Näh. Erbacherstr. 5, 1. Etage. 7093

Eckernförderstr., an der Zietenschule, 1 Zimmer und Küche per 1. April 1907 oder früher zu verm. Näh. im Neubau oder Westendstr. 18. 4105

Feldstr. 19, 1 Zim. u. Küche zu verm. Näheres daselbst, 1. St. 7335

Feldstraße 9 1 heizb. Manf. zu verm N. das., 1. St. 7314

Ein Zimmer und Küche mit Keller auf gleich od. später zu vermieten 7162
Feldstraße 27.

Frankenstraße 4 ein heizbares Mansardzimmer an einzelne Person gleich oder 1. Februar zu vermieten. 7971

Frankenstr. 17, Dachwohnung, 1 Zim. und Küche (Vdh.) zu verm. Näh. Scharnhorststr. 34, part. 1544

Frankenstraße 19 1 Zimmer und Küche, Vdh., Dachwohn., neu hergerichtet, auf gleich oder später billig zu verm. N. Vdh. l. 891

Goethestraße 24 schöne Mansarden zu vermieten. 6918
Näh. 1. Etage rechts.

Hartingstraße 1, 1 Zim., Küche u. Keller per sofort zu verm. Näh. bei D. Geiß, Adlerstraße 60. 4637

Hellmundstr. 38, 1., 1 Zim. u. Küche, 16 M., zu vm. 7087

Hellmundstr. 33, 1 u. 2 Z. u. K., im Dachstock, zu vermieten. 21 Mark. 6983

Hellmundstr. 41 sind Wohn. von 1 Zim. u. 1 Küche zu verm. Näh. bei **J. Hornung & Co.,** Häfnergasse 3. 2040

Hellmundstraße 41 sind einzelne Zimmer im Preise von 8, 9 u. 10 Mk. per Monat an ruh. Leute zu verm. Näh. bei 7330 J. Hornung u. Co., daselbst.

Hellmundstraße 41, Bdh. u. Hth., sind Wohnungen von einem Zimmer und Küche an ruhige Leute zu verm. Näh. bei 7329 J. Hornung u. Co., daselbst.

Hermannstr. 15, Hth. Dach 1 Z., K. per 1. Februar zu verm. Näh. Bdh., 1. St. 6922

Hermannstr. 18, Hth., 3 kleine Zimmer-Wohn. m. Küche u. Zubeh. per 1. April zu vermieten. Näh. 1. Etage. 7435

1 heizb. Dachzimmer a. 1. April zu verm. Hochstr. 6. 6919

Ein großes Frontspitzzim. mit Küche sofort sehr preiswert zu vermieten. Näh. Hermannstraße 23, part. 8784

Jahnstraße 19 Dachwohnung, 1 Zimmer und Küche zu vermieten. 3407

Karlstr. 28, Bdh., Dachwohn., 1 Zim., Küche u. Keller, an kl. Familie zu vermieten. Näh 2. Stock. 9913

Kaiser-Friedrichring 2, Mansardwohn., 1 Zim., Küche und Keller für 16 Mk. zu verm. Näh. 1. St. v. 1—3 Uhr. 8785

Kellerstraße 22 geräumige Mansard-Wohnung, 1 Zimmer u. Küche, zu vermieten 7125

Kirchgasse 54 schöne Mansard.-W., 1 Zim., Küche u. Kammer, im Abschluß, zu vermieten. Näheres 2., bei Gerhardt. 4397

Kranzstr. 1 1 Z., 1 K., 1 Kell zu vermieten. Näh. Dachst. rechts bei Petri. 9 76

Eine frdl. Mansarde zu vermieten. 7992 Näh. Lehrstraße 12, part.

Lothringerstraße 8, 1-Zimmer- für 18 Mark monatlich zu vermieten. 7622

Ludwigstr. 1, 1- u. 2-Zimmer-Wohn. zu verm. 5712

Ludwigstraße 10 eine heizbare Mansarde per sofort zu vermieten. 8101

1 kleine Wohnung zu vermieten Ludwigstr. 20. 30

Moritzstr. 49, Mtp., 1 Z. u. K. per sofort zu vm. Näh. Vorderh part. 7867

Moritzstr. 50, gr. Zimmer auf gleich oder später zu vermieten. 7993

Mühlgasse 11, Vorderh., 1 Zim., Küche und Keller p. 1. Apr. zu vermieten. 7656

Oranienstr. 62, ein Mansarde Zimmer zu verm. 3848

Philippsbergstr. 2 Z., 1—2 Z. an ruhige Leute zum 1. Dez. zu vermieten. 9170

Rheingauerstraße 6, Frontspitzwohn., 1 od. 2 Zim. und Küche zu vermieten Näheres 1. St. links. 8809

Reuter. 4, 1 Zimmer u. Küche zu vermieten. 7818

Eine schöne heizbare Mansarde an anständige ruhige Person billig zu vermieten. 3876 Näh. Roonstraße 9, part.

Römerberg 15, ein einf. Zim., Bdh., 1 St. h., auf 1. Febr. zu verm. Näh. das. od. Platterstraße 112 7407

Schachtstr. 21

2 1-Zim.-Wohn. zu verm. 7874

Schachtstr. 7, schöne Mansardwohnung zu verm. Näh. 1. St. 8507

Scharnhorststr. 44, Gth., 1 Z. u. Küche, auf sof. od. später an ruh. Leute zu vermieten. Näh. part. 7013

Sedanstr. 7, heizbare Mans. zu verm. 8002

Serrobenstr. 25, Gth., Wohn. von 1 Zim. u. Küche, event. Flaschenbierkeller per sof. od. sp. zu verm. Näh dal. 6971

1 Zimmer, Küche und Zubehör (Hth.) auf gleich oder später zu vermieten 8137 Sedanstraße 5.

Sedanstraße 10, Part.-Zimmer billig zu verm. 8708

Schierstemerstr. 19 Zim., Küche, Keller 14 M. 7751

Schierstemerstraße 22 geräumige heizbare Mansarde zu verm. Näh Vorderh part. lks. 4034

Schlichterstr. 2, gr. Mans.-Z. Küche u. Keller an ruhige Leute auf gleich od. spät. zu vm. Näh. 3 St. 6685

1 Zimmer und Küche zu vermieten 7139 Kl. Schwalbacherstr. 4.

1 Zimmer und Küche per sof. oder später zu verm. Näh. Schwalbacherstr. 7, 1. r. 7488 Remsberger.

Neubau Schierstein 23 1 Zim. u. Küche, im Seitenbau 1. St., 240 Mk. pr. Jahr zu vermieten. 902

Steingasse 11 ist eine schöne Frontspitzwohn. (1 Zimmer und Küche) per 1. April zu verm. Näh. part. 8151

Walramstr. 4 1 Zim. und K., Glasabschl. zu verm. 7216

Walramstraße 7, Bdh., Mans.-Wohn., 1 Zim. u. Küche, auf gleich od. spät. zu verm. Näh. 1. St. l. 7597

Walramstraße 22, kleine Wohnung, 1 Zim., Küche und Keller, zum 1. Febr. zu vm. Näh. Part. 8753

Walramstr. 27, 1 Zim. u. Küche per sofort oder 1 April zu vermieten. Näheres 8103 Walramstraße 27, 1 l.

Walramstr. 30, 1 Zim., Küche u. Keller zu verm 5329

Wellritzgasse 56, ein Zim. und Küche 2c. zu verm. Näh. 1. l. 9271

Wellritzstr. 11, 2., sehr freundl. beizb. Mans. p. sof. 5952

1 Mansarde

zu verm. 8449 Weilstraße 13, part.

Ein sch. Frontspitzzim. an ein anst. Frau od. Mädchen zu verm., event. auch zu Möbeleinstellen Näh. Westendstr 5. 3398

Werderstraße 1 Mansardwohn., 1 Zimmer, 1 Küche an ruhige Leute p. 15. Febr. preisw. zu vermieten. 8669 Näheres 2. St. links.

Ein Zimmer nebst Küche zu verm. Näh. Yorkstraße 31, 1 links. 6720

Yorkstraße 31 1—2 sch. Zimmer zu verm. N. im Lad. 8011

Sonnenberg, Taunusstraße 8a, ein großes frdl. Zimmer nebst Küche und Zubehör p. 1. Apr. d. J. zu vermieten 3291 Näh. daselbst part.

Leere Zimmer etc.

Leeres Zimmer zu vermieten. Näh in d Exp. d. Bl 7931

Leere Mansarde sofort zu vermieten. Näh. Blücherstr. 11, part. 228

Dotzheimerstr. 88 1 gr. Zimmer für Bureau od. Möbel, mit bequemem Eingang v. Hofe aus, im Mtlb. part, sogl. zu vm. 4622 Näh. Vorderhaus, 1. St. links.

Emserstraße 20, Gth., schönes leeres Zimmer per sofort zu verm. Näh. Bdh. 2. St. 8849

Hellmundstr. 42, leeres Mans.-Zim. sof. zu verm. Näh. Hth. part. 5469

Jahnstraße 20 2 leere Zimmer, 1. u. 2. Etage, per sofort zu verm. Näh part. 8099

Ludwigstraße 10, 2 leere Mans. per sofort zu verm. Näheres Yorkstraße 19, im Laden. 8100

Yorkstraße 29 einige leere Mansardzimmer sofort je n. Größe von 3 Mk. an zu verm. auch gegen Hausarbeit. 7447

Möblirte Zimmer.

Bei guter Familie findet bess. Frl. schön möbl. Zim. auf Wunsch mit Familien-Anschluß u. guter Pension. Off. bes. unter Nr. 8483 die Exped. d. Bl 8483

Adlerstraße 28,

3. l., findet reinl. Arbeiter schönes Logis.

Adlerstraße 28, 3. l. Schlafstelle zu vermieten. 8911

Adlerstr. 35, part., erh. reinl. Arbeiter Schlafstelle. 5651

Adlerstraße 8, Mtb. 1, möbl. Zimmer zu verm. 5025

Albrechtstr. 8, 3. Et. r.,

ist ein schön möbl. Zimmer s. bill. auf gl. zu verm. 7487

Albrechtstraße 8, 3. r., 1 schön möbl. Zimmer **sehr billig** zu vermieten. 8915

Möbl. Zimmer

zu verm. 7729 Albrechtstr. 38, 3 St. r.

Bertramstraße 4, p. l., möbl. Zimmer zu verm. 7164

Bertramstr. 14, 1. St. rechts, möbl. Zim. zu verm. 7965

Möbl. Zimmer billig zu vermieten 8881

Bertramstr. 22, 3. l.

Bismarckring 31, 3. l., einf. möbl. Zim. zu verm. 7868

Ein reinlicher Arbeiter findet s. Logis. Näh. Bleichstraße 4, Bdh. Frontsp. 8536

Schön möbl. Zimmer mit oder ohne Pension zu verm. Bleichstraße 7, 3. l, bei Frau Dörr.

2 sep. Zim. m. 2 Betten à M 4.50 monatl. sof. zu verm. 5122 Bleichstr. 15a, 2.

Bleichstraße 16, 3., sch. möbl. Zim. zu verm. 8554

1 sch. möbl. Zimmer

auf gleich billig zu verm. 8645 Bleichstr. 18, 1.

Arbeiter erh. schönes Logis Bleichstr. 25, Hth p. 8711

Blücherstr. 10, 2. r., sch. möbl. Zim. zu verm. 8049

Schön möbl. Zimmer

zu vermieten 8559 Blücherstraße 26, 2. St. r.

8 Büdingenstrasse 8

ein möbl. Zimmer mit Zentralheizung per sofort zu verm 6975

Dotzheimerstr. 11, Hth., 1. St., einf. möbl. Zimmer zu vermieten. 5947

Dotzheimerstr. 44,

Hinterh., part. links., sch. Schlafstelle frei. 8575

Ein möbl. Zimmer m. 2 Betten billig zu verm. Dotzheimerstraße 49, Bäckerei. 8636

Ein gut möbl. Zimmer sofort zu vermieten 7619 Dotzheimerstr. 55, Mtlb. 2.

Dreiweidenstraße 4, Vorderh Dach, möbl. Zimmer mit oder ohne Kaffee an reinl. Arbeiter zu vermieten. 8847

Drudenstraße 5, Hth. 1. St. r., erh ein jung. Mann Log 8776

Edenbogengasse 6 findet braves Mädchen Schlafstelle. 8655

Brave Arb. erh. bill. Schlafstelle, Faulbrunnenstr. 12, Gemüseladen b. Nickel 799

Frankenstr. 1, 1. St. r., erhält junger Mann Kost und Logis. 7455

Frankenstr. 10, gut möbl. Zim. an Herrn zu verm. Näh. Laden. 7733

Frankenstraße 15, 3. l., möbl. Zimmer mit 1—2 Betten zu vermieten. 8233

Frankenstr. 18, 2. l., möbl. Z. zu verm. 8898

Schön möbl. Zimmer mit Mansarden zu vermieten 8565 Goldgasse 21, 2.

Per 1. Februar Wohn- und Schlafzimmer, gut möbl., m. Porzellanofen. Balkon, Sonnenseite. Goethestraße 23, 1. Etage, zu vermieten. 7983

Hellmundstr. 40, 1., möbl. Zimmer mit 1—2 Betten zu vermieten. 8888

Hellmundstraße 46, 2. r., mbl. Zim. mit 1 auch 2 Betten zu vermieten. 7822

Reinlicher Arbeiter erhält Logis Hellmundstr. 51, 3. H. 8709

Reinl. Arbeiter erh. Kost und Log. Hellmundstr. 52. 7137

Hellmundstr. 54 Gesellschaftszim. für einige Tage abzug. 7281

Herderstr. 8, part. r., ein sch. möb. Zim. z. verm. 30 7

Herderstr. 24, ein schön möbl. Zimmer mit od. ohne Pens. billig zu vermieten. Näh. Restaurant. 7778

Hochstätte 16, 1. l., Neubau, möbl. Zim. an 2 Frls. mit oder ohne Pension zu vm. 8544

Möblierte Mansarde zu verm. Jahnstr 5. p 6511

Anst. Arbeiter erhält Kost und Logis 2456 Jahnstr. 6, 2.

1 hübsch möbl. Zim. u. 1 leere Mansarde zu verm. 3885 Jahnstraße 17, 1. r.

Einf. möbl. Zimmer für 16 M., oder unmöbl. 12 M. zu vm. Jahnstr. 38, 1. l., vorm. 2626

Jahnstr. 40, Hth. 2.,

find. j. Mann sch. Logis. 8141

Kariatr. 37, eleg. möbl. Wohn- und Schlafzim. (auch geteilt) zu verm Näh. 2. St., l. 2184

Kariatr. 37, möbl. Mansarde an anst. Person zu verm. Näh. 2. Etage links. 8394

Ludwigstraße 4 2 einzelne Zim. mit und ohne Betten zu vermieten. 2802

Mauergasse 7, möbl. Mans. zu verm. 8059

Mauergasse 7, 1. St., möbl. Zimmer mit Küche zu vermieten 8058

Möbl. Mansarde

zu vermieten 8622 Moritzstraße 7, 2.

Gut möbl. Salon mit Schlafzim. und Klavier, sowie ein großes möbl. Zweifenster-Zimmer zu verm. Moritzstr. 11, 2 1533

Moritzstr. 38, Hth. p., möb. Zimmer zu verm. 2655

Mühlstr. 1, 2. Etage, einfach möbl. Zim. für 10 Mark monatl. zu verm. 8521

Nerostr. 3, reuter erhalten Kost u. Logis. Näheres daselbst 2. Stock. 6039

Ein brav. Mädchen erh. Logis Moritzstr. 41, Hth. 5117

Möbl. Zimmer

sofort zu vermieten 7573 Niederwaldstr 6, Stb. 1.

2 reinl. Arb. erh. Schlafstelle Oranienstr. 27, Bdh., Mans. rechts. 5087

Oranienstr. 27, 2. l., erhalten anst. Arbeiter Logis. 6824

Platterstr. 78, erh Arbeiter od. Mädchen b. Logis. 6972

Rheinstraße 60a Zimmer mit 1—2 Betten sofort zu verm. mit od. ohne Pension, daselbst Mansarde frei. 7341

Möbl. Zimmer zu verm. Roonstraße 6, 2 St. 1104

Rheinstraße 4 einfach möbl. Zim. per sofort zu verm. 8189 Näh im Laden.

Riehlstr. 7, Hth., part. l., erh. 2 Arbeiter Logis per Woche 2.50 Mk. 7929

Ein freundliches Zimmer

an einen reinl. Arbeiter zu vm. Riehlstr. 8, 3. St. Hth. 8088

Riehlstr. 15a, Sto. 3., schön möbl. Zim. mit Kaffee, per Woche für 4 M. zu verm. 710

Riehlstr. 21, 1. r., gr. gut möbl. Zim. zu verm. 1108

Sehr ordentl. Mädchen erhalten Schlafstelle 2335 Römerberg 29, 3.

Römerberg 3. 1. St. l.,

schön. saub. Zim. an d. Arb od. Frl zu verm. 7786

Römerberg 9/11, 2. l., ein gut möbl. Zimmer zu vm. 8702

Reinliche Arbeiter

erhalten Logis 7443 Saalgasse 32.

Junger Mann kann Kost und Logis erhalten 806 Sedanstr. 7, Hth., 2. St., l.

Freundlich möbl. Zimmer billig zu verm. in ruh. kl. Familie Sedanstraße 10, Hth. 2. 4066

Ein schön möbl. Zim. mit g. Pension f. 50 M monatl. a. gleich oder später zu verm. Seerobenstr. 2, 3. St. 8152

Freundl. möbl. Mans. zu vermieten. Näheres Seerobenstraße 11, Mtlb. p. 7128

Einf. möbl. Zimmer billig zu vermieten Seerobenstraße 11, 2. Hth., 2. St. r. 8620

Möbl. Zimmer mit 2 Betten, mit u. ohne Pension, per sofort zu vermieten 5777 Schwalbacherstraße 6, 2.

Möbl. Part.-Zimmer, sep., mit 1 oder 2 Betten zu verm. Schwalbacherstr. 51, Lad. 8561

Schwalbacherstr. 63, H. p., einf. möbl. Zim. zu verm. 9359

Schwalbacherstr 75, 2. St., möbl. Zim billig zu verm. 236

Steingasse 11,

3. links, möbliertes Zimmer zu vermieten. 8456

Einf. möbl. Zim. (sep. Eing.) mit 2 Betten bill. zu verm. Steingasse 18, 1 3247

Schulgasse 6, 1, gr. Mans. m. 2 Betten frei. 1947

19 Wellritzstr. 19,

schönes Zimmer an Herrn oder Mädchen zu vm. Näh p 7439

1 sch. möbl. Zimmer

(part.) zu verm. 8448 Weilstr 13, part.

Ein möbl Zimmer billig zu vermieten 7667 Westendstr. 8, 3.

Wellritzstraße 19, part., sch. möbl. Zim. zu verm. 8971

Yorkstraße 9, einf. möbl. P.-Zim. zu vermieten. 8873

Läden.

Schöner Laden,

in nächster Nähe des Bahnhofs, mit oder ohne Wohnung, per sofort zu vermieten 8532 Albrechtstraße 13, p.

Albrechtstraße 11, nächst dem Hauptbahnhof, ein schöner großer Laden sofort zu vermieten 7095.

Für Konsumgeschäfte!

Schöner Laden, 25 Q.-Meter groß, mit 2 Zimmern und Küche (mittlere Adlerstr.) für 800 Mark per Jahr sofort zu verm. Näh. Adlerstraße 29, Neubau, bei M. Röder I. 1672

Bismarckring 2 ist ein sch. gr. Laden mit 2 Ladenzimmern, Lagerräume und Werkstätten auf 1. April zu verm. Näh. das. bei Gg. Steiger jun. 6912

Bismarckring (neben Ecke 21 Bleichstraße) Laden mit 3-Z.-Wohn. und Zubeh. auf 1. April zu verm. Geschäftsinventar und Warenlager kann mit übernommen werden. Gr. Torfahrt, Lagerraum. 7224

Bismarckring 14, Laden mit od. ohne Wohn. (1—2 od. 3 Z., Küche) per Mai zu verm. Näh. b. Heß, An der Klinik 8. 8458

Blücherstr. 27, Laden mit 2- oder 3-Zimmerwohnung per sofort oder später zu verm. 8731 Näh. daselbst 1. St. rechts.

Bleichstraße 14 großer neuer Laden für sofort, a. später zu verm. 6971

Bleichstraße 15 Laden mit 2-Z.-Wohn., Küche per 1. April, ev. auch früher zu verm. 7674 Näheres Eckladen.

Bleichstraße 15 Laden mit Wohnung per 1. April, evt. früher zu vermieten. 6987 Näheres Eckladen.

Neubau Beiz, Dotzheimerstraße 28, schöner Laden mit Ladenzim. od. L.-R. v. A. Näh. Karlstr. 39, p. l. 8782

Dotzheimerstr. 115, 2 geräumige Läden, für jedes Gesch. pass., sofort oder später billig zu verm. Näheres Dotzheimerstr. 116, Gustav Stahl. 7920

Ellenbogengasse 10

ein kleiner Laden zu vermieten. Näh. bei Müller. 6050

Großes Ladenlokal,

2 Schaufenster, Wellritzstr. Näh. Emserstraße 2, 1. 7339

Erbacherstr. 5, 1. St., 1 Laden mit Wohnung billig zu vm. pass. für Schuhmacher. 7091

4401 **Ein Laden**

nebst Wohn., 5 Zim. u. Küche p. 1. April zu vm. Friedrichstr. 29.

Schöner Laden

mit anschl. hellem Zimmer und darüberliegender 7019

3-Zimmer-Wohnung

per 1. April preisw. zu vm. Näh. Goldgasse 2, bei Rapp Nachf.

Helenenstraße 23 Laden sof. od. spät. zu verm. 6959

Jahnstraße 8

ein Laden per sofort zu vermieten. Näh 1. Etage. 1612

Karlstraße 36 Laden, für jedes Geschäft passend, zu verm. Näh. 1. Stock. 7069

Kellerstr. 11 ein Laden mit od. ohne Küche, für Schuhmacher geeignet, per sofort zu verm. Preis 300 Mk. Näh part. 7865

Laden

Kleiststraße 1, für Metzgerei eingerichtet, mit Wohnung zu verm. Näh. daselbst 7322

Laden

Langgasse 31 (Kaisers Kaffeegeschäft) ist auf 1. April 1907 anderweitig zu vermieten. Näh. das. 1 St. 1

Laden mit Wohnung, geräumige gute Keller, worin seit 40 Jahren ein Material-, Kolonial- und Farbwarengeschäft betrieben wurde, zu vermieten, ev. Haus zu verkaufen. Näh. 6167 Lehrstraße 14, 1.

Laden

mit oder ohne Werkst. Grabenstraße Nr. 14 auf 1. April zu vm. N. Metzgergasse 15, 1 St. 7363

Niederwaldstr. 8, part. links, 1 Laden mit Zubeh. zu vm. Adolf Bender. 8614

Kirchgasse 9 ein schöner Laden, für jedes Geschäft geeignet, sofort zu vermieten. 2939 Näheres dortselbst 1. l.

Niederwaldstraße 9 schöner Lad. m. 2-Zim.-Wohnung, Küche, 2 Keller, zu vm N. p. l. Ebenda 2 kl. Lagerräume 2863

Niederwaldstr. 10 ist ein Laden mit kleiner Wohnung, sehr passend für Friseure, per sofort zu vermieten. Näheres Herderstr. 10, 1. St., und 2233 Kaiser Friedrich-Ring 74, 3

Laden, Oranienstr. 43, in welch. seit 7 Jahren ein Friseurgeschäft mit Erfolg betrieben wird, zum 1. April billig zu verm. Näh. daselbst 1. St. rechts. 7112

Oranienstr. 45, schöner Laden mit 2-Zimmerw. für jedes Geschäft geeign., per 1. April zu verm. Näh. im Eckladen. 825

Eckladen (3 Schaufenster), Rheinstraße 63, Ecke der Karlstraße, für jedes Geschäft geeignet, mit Lagerräumen und Wohn., per sofort oder später zu vermieten. Näh. das. Laden. 7611

Laden! Röderstraße 3 1 großer Laden, zwei Zimmer, Küche, Mansarde und 3 Keller, auf 1. April 1907 billig zu vermieten. Näh. bei Ihmig. 8103

Römerberg 15, Laden, in welchem seit Jahren ein Butter- und Eiergeschäft mit Erfolg betrieben wurde, mit 4 Zim. und Zubeh. auf gleich preisw. zu verm. Näh. beim Eigentümer Platterstr. 112, od. im Hause dal., 1 St. hoch. 7405

Rüdesheimerstr. 9, Laden mit kleiner Wohnung, bisher nichtgehendes Spezereigesch., zum 1. April vill. zu verm. Näheres 2 St. rechts. 8106

Laden,

Saalgasse 4/6, in w. s. 8 Jahren Färberei u. chem. Wäscherei-Annahmestelle war, gleich od. 1. Apr. zu vermieten. 8038

Seerobenstr. 16, großer Laden, worin 6 J. ein Kolonialw.-Geschäft betrieben wurde, mit 3-Zimmer-Wohnung ist sof. oder später zu verm. Näh. Bülowstraße 1, bei Dambmann. 744

Schwalbacherstr. 3, an d. Luisen- u. Dotzheimerstr., schöner gr. Laden bill. zu verm. 7588

Schierseinerstr. 11, sch. Laden und Lagerraum mit od. ohne Wohnung per sof. zu vm. Näh. Mtlb., part. rechts. 4246

Schöner Laden,

geräumig mit 3 Schaufenstern, Ecke Wellritz- und Hellmundstr. belegen, auf sofort zu verm. Näh daselbst im Eckladen. 9718

Wellritzstraße 10, Ecke, Laden mit Wohn. zum 1. April zu vermieten. 6957

Wilhelmstraße 6 großer Laden mit groß. Schaufenster, anschließ. od. vier Zimmer, zusammen ca. 200 qm, auch Eingang vom Hofe aus, per 1. Apr. 07 zu vm. N. Bureau Hotel Metropole, vormittags 11—12 Uhr. 6051

Weavergasse 16, beste Kurlage Eckladen mit 3 Schaufenstern und Ladenzimmer. Näh. daselbst bei Jäel. 9845

Westendstr. 32,

Laden, Waschküche und Flaschenbierkeller sof. bill. zu vm. 7316

Schöner, großer

Laden

mit Ladenzimmer billig zu verm Näh. Yorkstr. 4, 1. 1452

Yorkstr. 11, Laden m. od. ohne Wohnung billig zu verm. Näh. das. 1. 6540

Biebrich a. Rh., Haltestelle der Straßenbahn, ist ein schöner großer Laden mit Wohn., Ladeneinrichtung vorhanden, geeignet auch als Ausschnittgeschäft, da in der ganzen Straße keine Metzgerei ist, sofort billig zu verm. Näh. Rathausstraße 22. 6780

Dotzheim.

Laden mit 2-Zim.-Wohnung, Zubehör, in bester Lage, für jed. Geschäft geeignet, zu verm. Näh. in der Exped. d. Bl. 5932

Dotzheim, Ecke Schierseiner- und Biebricherstr., ist ein sch. Laden m. Wohnung, 3 Zim. u. Küche, nebst Zubeh., f. jed. Geschäft pass., b. zu verm. Näh. das. 8345

Geschäftslokale.

Eine gut gehende Bäckerei an einen tüchtigen Bäcker zum 1. Mai zu vermieten. Näh. in der Exp. d. Bl. 5434

Neubau Adlerstrasse 29

sind auf gleich oder später billig zu vermieten: 1 große helle Werkstätte, 1 Bierkeller, 1 großer Laden, Stallung für 2 Pferde, Wagenremise und Futterraum mit und ohne Wohnung. Elektr. Beleuchtung. Näh. bei 863 Max Röder, daselbst 1. St. rechts.

Für ruhiges Geschäft passender **Raum,** ca. 30 qm, nebst **3-Zim.-Wohnung** in gutem Hause (Hth.) an ruhige Leute zu vermieten. 6187 Adelheidstr. 81.

Schöner Hofkeller, ca. 90 Q.-Mtr., sehr kühl, f. Bier-, Wein- od. Apfelweinlagerung, nebst schönen Lagerräumen od. Bureau dazu, event. 3-Zim.-Wohn. (Hth.) zum 1. April, event. später zu verm. Adelheidstr. 61. 7272

Für ruh. Geschäft passend, Raum, ca. 30 qm nebst 3 Zimmer-Wohnung in gutem Hause, Hth., an ruhige Leute zu vermieten. 5498 Adelheidstr. 81

Adolfstraße 5

schöne gr. helle Souterrainräume und gr. Keller als Geschäfts- oder Lagerräume mit oder ohne Wohn zu vermieten. Näh. das. 1. St. 8675

Lagerplatz, ca. 15—20 Ruten, zu mieten gesucht 8068 Helenenstraße 6, Stuhlmacherei, bei Steiger.

Bismarckring 27, schöner groß. Weinkeller, u. d. Postamt 3 bel. (mehrere Jahre von Weingroßhandlung benutzt worden), ist mit großem Packraum, Bureau, hydr. Faßaufzug, Gas, elektr. Licht, Wasser u. Ablauf (Größe zirka 220 Q.-M.), per sofort od. später zu verm. Preis Mk. 800, mit Bureau Mk. 1100 Näh. daselbst, 1. St. r. od. Bleichstraße 41, Bureau im Hofe rechts 6969

Bülowstr. 13, schöne geräumige Werkst. od. Lager p. 1. April 1907 an ruh. Gesch. zu verm. Elektr. Anschluß, sowie Hof und Torfahrt vorhanden. Wohn. kann auf Wunsch mitvermietet werden. Näh. das. 3. St. lks. 2512

Bäckerei

nebst 2-Zimmerwohn., Bülowstr., Ecke Zietenring, zu verm. Näh. part., b. Gackelsberger. 4606

Schöne große Lagerräume mit Bureau, auch als Versteigerungslokal sehr geeignet, sofort zu vermieten Klarenthalerstraße 4, im Laden 652

Ludwigstr. 3 sind sch. geräumige Lagerräume, in welchem seither ein Geschäft mit An- und Verkauf von Möbeln betrieben wurde, umständehalber sof. billig zu vermieten. 9175
Näh. Plätterstraße 30, 1.

Waschküche, event. Bierkeller f. billig zu verm. Näh. Nettelbeckstraße 13, part. l. 6943

Werkstätte, groß und hell, nebst Lagerraum, mit Wasser u. Gas, f. billig zu vermieten. Näh. Nettelbeckstr. 13, part. l. 6944

Moritzstr. 12, Hth., 1. Etage, große Räume, für jedes Geschäft od. als Werkstätte geeign., per 1. April zu vermieten. Näh. Laden. 8234

Plätterstraße 40 gutgeh. Spez.-, Butter-, Eier- und Flaschenbiergeschäft zu verm., ev. mit Haus zu verkaufen. 7214

Café u. Konditorei

sofort zu verm. Näh. Rheinstr. 43, bei Seipel. 7506

Für Bureau od. Sprechzimmer geeignet: 1—3, ev. 5 große helle Zimmer auf gleich od. später zu vermieten. Auf Wunsch möbl. (auch einz. Z.) 6757
Rheinstraße 103, 1. St.

Werkstätte mit Lagerraum am Hauptbahnhof zu verm. Gefl. Offerten unter W. 8490 an die Exped. d. Bl. 8514

Werkstätten etc.

Werkstätte

zu vermieten. Näh. Baubureau, Adlerstraße 4, 1. 7298

Adlerstr. 53, Stallung für 2 Pferde, Futterraum und Remise mit oder ohne Wohnung zu verm. 8190

Albrechtstraße 11, nächst dem Hauptbahnhof, ein großer Keller, passend für Weinhandlung, sofort zu verm. 7096

Bismarckring 5 Werkstätte mit Lagerraum, ev. Wohnung, 2 Zimmer u. Küche zu vermiet. Näh. Vdh. H.-Part. 6946

Adolfsallee 3, Hth. part. ein Bureau auf gleich zu vermieten 7001

Bismarckring 7, Lagerraum per sofort oder 1. April zu vermieten. 1253

Stallung für 2 u. 3 Pferde und Futterraum zu verm. 7472
Dotzheimerstraße 18.

Acker, 1½ Morg., an der Aarstraße, zu verp. 7474
Dotzheimerstr. 18, bei Thon.

Dotzheimerstr. 62, Werkstätten, Lagerraum, Bureaus. Näh. part. l. 8615

Dotzheimerstr. 84 fr. besond. helle Werkstätte mit Halle, zusam. ca. 150 □-Mtr. groß, eventl. auch als Lagerraum, ganz od. get., per sof. od. spät. zu verm. Näh. das. od. Schiersteinerstr. 15 p. 7948

Dotzheimerstr. 122, Nähe des Güterbahnhofes, großer Kellerraum mit Stall f. 1—2 Pferde u. Heusch., auch getrennt, billig zu vm. Näh. das. 7784

Eltvillerstr. 4 und Rauenthalerstraße 14, ein gr. Flaschenbierkeller zu vermieten. Näheres Rauenthalerstr. 14, part. 8646

Eltvillerstr. 9, 2 Werkstätten mit oder ohne Wohn. per sofort oder 1. April zu verm. 7676

Eltvillerstr. 9, Flaschenbierkeller mit Stall und Futterraum und mit oder ohne Wohnung per sof. oder 1. April zu vm. 7675

Eltvillerstr. 10, 1 helle Werkstätte mit od. ohne Lagerraum Näh. Hochpart. r. 7677

Lagerplatz, eingezäunt, ca. 60 Ruten groß, an der Schlachthausstraße zu verpachten. Näh. Freseniusstraße 17. 8677

Gneisenaustr. 8 sind 3 Sout.-Räume für Bureau od. dgl. Zwecke geeignet, per sof. zu verm. Näh. daselbst part. links. 1846

Gneisenaustr. 8 große Lagerkel. mit Gas u. Wasser p. sofort zu vermieten. 1847
Näh. daselbst part. links.

Göbenstr. 2, sch. helle Werkst. per sofort zu verm. Näh. Vdh. part. r. 7235

Göbenstr. 12, Ecke Yorckstr., 4 große, helle Lagerräume, auch als Werkstätte, für ruhiges Geschäft sehr geeignet, per sofort oder später zu verm. Näh. daselbst pt., od. Philippsbergstr. 13 4207

Neubau Gebr. Vogler, Hallgarterstr. 3, ist ein schöne, große Werkstätte, sowie Stallung und Keller, für Flaschenbierhändler geeignet, preisw. zu verm. Näh. Vdh., part. 8145

Stallung f. 3—4 Pferde nebst Aufbewahrungsraum für Heu u. Stroh zu vermieten **Hornung**, Hellmundstraße 41. 7305

Herderstraße 26 schöne Stallung u. Remise, ev. 2-Zim.-Wohn. zu vermieten 8463

Herderstr. 33, sch. große Werkstatt auf 1. April zu verm. Näh. Vdh. part. 7674

Karlstr. 32, 1. r., Stallung für 1—2 Pferde, Hofr. mit oder ohne Remise zu verm. 7435

1 Bierkeller

oder als Werkstatt per 1. April zu vermieten 7864
Näh. Kellerstraße 11, part.

Kirchgasse 11 kl. Werkstatt billig zu verm. 7799

Photogr. oder Maleratelier mit Nebenräumen zu verm. Näh. Kirchgasse 54, part. 9470

Lagerplätze

zu verpt. Näh. Biebricherstr. 6. bei Roßel. 6426

Werkstatt zu verm. monatlich 15 Mark 8349
Lehrstraße 23, 1.

Zum Einstellen von Möbel

ist 1 Zim., 2 Mans., event. Küche zu vermieten. 8779
Näh. Luxemburgplatz 2, 2. l.

Werkstätten, Lagerräume, hell und geräumig, zu vermiet. Näh. Mauergasse 10, Lad. 7800

Michelsberg 28, Stallungen f. 1—3 Pferde m. Zubehör zu vermieten. 5371

Michelsberg 26 große und kl. Werkstätte zu verm. 7527

Große und helle

Werkstätten

im Mittelbau für 1. April oder später zu vermieten.

L. Schwenck,
Mühlgasse 11. 7918

Nerostr. 10, kleine Werkstätte mit oder ohne 2-Zim.-W. auf gleich od. später zu verm. Näh. das. od. Moritzstr. 50. 7127

Nettelbeckstr. 8, sch. helle Werkstätte für jed. Geschäft pass., auf gleich oder 1. April zu vermieten. 8191

Werkstatt od. Lagerraum,

70 Q.-Mtr., zu verm. 5319
Nettelbeckstr. 12, 1. l.

Bauplätze Rheingauer-, Biebricherstraße und Zollernplatz zu verkaufen. Näh. 7082
Bureau, Rheinstraße 71.
Vormittags 11—12 Uhr.

Rheingauerstr. 4 Bierkeller mit Wohn. N. 1 St. r. 8460

Rheingauerstr. 8, Lagerraum o. Werkstätte sofort oder später zu vermieten. 7908

Rheingauerstr. 8, P. r., Lagerplatz mit Gemüse- und Obstgarten, umzäunt, verschlossen, am Fahrweg liegend, Nähe Schiersteinerstr., verm. 7099

Rheingauerstr. 15, sch. trockene Werkstätte u. Lagerräume billig zu vermieten. 2728

Thorstr., Hof und Keller, ev. mit Wohnung zu verm. Roonstraße 6. 7759

Eiskeller

auf gleich zu vermieten 5861
Röderstraße 35.

Rüdesheimerstr. 23 (Neubau) großer Wein- u. Lagerkeller, a. 90 Quadratmeter, sofort zu vermiethen. 1524

Sedanstr. 11 Keller als Lagerr. od. für Flaschenbierhändler geeignet, zu verm. N. Wellritzstr. 21. 7618

Sedanplatz 4, 2 Werkst., auch als Lagerräume z. vm. 4605

Grosser Lagerraum

mit Gas u. Wasser gleich o. spät zu vermiet. Neubau Scharnhorststraße 9. 5665

Stall u. Remise

billig zu vermieten 8640
Nettelbeckstr. 12, 1. l.

Seerobenstr. 30 zum Einstell. von Möbeln oder als Lagerraum 2 Souterrainzimmer zum 1. April zu vermieten 6061

Sedanplatz 6, Werkstätte mit Gas und elektr. Kraft auf gleich od. spät zu verm. 7777

Schiersteinerstr. 22 kleiner Lagerraum zu vermieten. 4035
Näh. Vorderh. part. links.

Werkstätte od. Lagerraum per 1. April zu verm. 7382
Schwalbacherstraße 23

Schönbergstr. 6

an der Dotzheimerstraße, Nähe Bahnhof, 2516

Werkstätten mit Lagerräumen

in 3 Etagen, ganz oder geth., für jed. Betrieb geeign. (Gaseinführung), in äußerst bequemer Verbind. zu einander, per sof. od. spät. zu vm. Näh. im Bau oder Baubureau, Göbenstr. 18.

Scharnhorststr. 34 1 gr. Lagerraum, auch für Werkstätte geeignet, auf gl. zu verm. 7366

Steingasse 38 Stall für 1 auch 2 Pferde mit Wagenplatz, auch ein Keller, für jed. Zweck passend, auf gleich od. spät. zu vm. 7056

Werkstätte od. Lagerraum, Dotzheimerstr. 84, frei. Besonders helle Werkstätte mit Halle, zus. ca. 150 Q.-Mtr. groß, event. auch als Lagerraum, ganz od. geteilt, per sofort od. spät. zu vm. Näh. das. od. Schiersteinerstr. 15, p. 2477

Waldstraße 90, 1., Stallung mit 2 od. 3-Z.-Wohn. zu verm. Näh. daselbst 1. r., oder Dotzheimerstr. 172 p. 8753

Walramstr. 25 große Schlosserwerkstätte mit Vor- u. Hinterhof, mit od. ohne Wohn., auf 1. April zu vermieten. 7648
Näh. im Laden.

Kohlenlager, mit od. ohne Kontor, Zim. o. Wohn., a. 1. Apr. Walramstraße 27, 1. 7612

Werkstätten, Magazine

mit oder ohne Wohnung zu verm. Näh. Walramstraße 31, im l. Stb., 1. St., bei Schmidt. 7226

Stall, Wellritzstraße, f. 2 Pferde mit Heuboden, mit od. ohne gesch. Remise für 2 Wagen, event. mit oder ohne 2 Zim. und Küche auf 1. April zu verm. Näh. Frankenstraße 19 7133

Grosses Lager

mit Torfahrt sof. zu verm. 8728
Wellritzstr. 19, Hof rechts.

Zu verpachten

Acker, 45 Rt., hinter der Wellritzmühle, mit Obstbäumen, welcher sich auch zum Anlegen eines Gartens eignet. 272
Joh. Sorg Wwe., Zietenr. 2, pt.

Nähe Hauptbahnhof große helle Souterrainräume als Bureau zu vermieten. 8489
Wielandstraße 1, p. l.

Werkstätte mit oder ohne Wohnung zu vm. Näh. Westendstraße 20, part. 6627

Yorckstr. 7, eine Werkstatt mit oder ohne Wohnung zu vermieten 6565

Yorckstr. 29, sch. Werkst. a. als Wäscherei o. Lagerr. 1.-4. 07 z. vm. (300 M.), ev. mit 2-Zim.-Wohnung (290 Mk.). 9118

Yorckstraße 29 Werkstatt, ca. 70 Qmtr., für jeden Betrieb geeignet, ev. mit 2 od. 3 Z.-Wohn. zu verm. 7448

Großer heller Lagerraum, Part., als Möbellager zum 1. April zu vermieten. 491
Näh. Yorckstr. 31, 1. l.

Zietenring 12, Werkstatt und Lagerraum sof. bill. zu vm. Näh. beim Verwalter. 6780

Pensionen.

Gasthaus zum Römerberg,

Römerberg 8. Römerberg 8.
Gut möbl. Zim. von 0.80 Mk. an. Bekannt gute Küche. Franz. Billard. Vorzügl. Biere (Schöfferhof). Reine Weine. Den Herren Geschäftsreisenden zu empfehlen.
8732 Inh.: **Wilh. Roßel.**

Villa Grandpair,

Emserstr. 15 u. 17. Telef. 3613.
Familien-Pension 1. Ranges.
Eleg. Zimmer,
großer Garten. Bäder, vorz. Küche
Jede Diätform. 6800

Dickwurz u. Krummet

zentnerweise zu haben 4864
Steingasse 36.

Verkäufe

Ein Pony und ein Füllen

zu verkaufen 8859
Dotzheim, Neugasse 39.

Kanarienhähne u. Weibchen

rein Seifert. pr. Sänger u. Zuchthähne. Dotzheimerstraße 69, part. Mührenberg. 8641

Vögel u. zahme Stare stets z. zu verkaufen 2633
Lehrstraße 12, Mtb. 1.

Gebr. Handwagen
billig abzugeben 8560
Moritzstraße 50

1 neues plattiertes Einspänner-Geschirr u. gebr. Karrengeschirr zu verkaufen 1732
Yorckstr. 9, 1 l.

Eine Federrolle,

20 Ztr. Tragkraft, zu verkaufen
Aug. Beck,
591 Hellmundstraße 43.

Neues eleg. herrsch. Phaeton
bill. zu verk. 8892
G. Hummel, Blücherpl. 3.

Vierrädriger niedriger Wagen mit eisern. Rahmen, 40 cm hoch, lenkbar, sowie ein Räderkarren zu verkaufen bei 8649
F. Thormann, Riehlstraße 23.

Eine neue Federrolle,

50—55 Ztr. Tragkr., 1 neuer Schneppkarren zu verk. 7434
Helenenstraße 18

Einspänner-Geschirr (plattiert), Fahrrad mit Freilauf billig zu verk. Yorkstr. 9, 1. l. 8861

Fahrräder, neu, Freilauf, Rücktritt, mit 1jähriger Garantie bill. zu verk. Burk, Adlerstr. 31 8929

Guterhalt. gebr. Fahrräder

gibt billig ab 8919
Jakob Gottfried, Grabenstraße 28.

Gutes Fahrrad zu verk. 8854
Nettelbeckstraße 11, H. 3.

13 Betten

à 12, 18, 25, 35 Mk. u. höher, Sofa 14 Mk., Kleider- u. Küchenschr. Waschk., pol. Kommode, Nachtschr., Tische, Stühle, Bilder, Spiegel, Deckbett, Kissen, Anrichte, Küchenbrett u. Verschied. spottbillig zu verk. Rauenthalerstr. 6, p. 5898

Wegen Abreise ins Ausland 2 Ringbetten, 2 Mädchenbetten, Waschkommoden mit und ohne Spiegel, Nachttische, 2 Ottomanen, Sessel, 2 Kommoden, Trümo- und andere Spiegel, Flurtoilette, Küchen-, Kleider- u. Bücherschränke, Gallerien, Lüster und Lampen, Tische, Stühle b. zu vk. Adolfsallee 6, H. p. 8900

2 gebr. Kohlenrollen
zu verkaufen 8834
Schlachthausstraße 18.

Billig zu verkaufen:
Betten, Schränke, Wasch- u. and. Kommoden, Sofa, Sessel, Stühle, Tische, Badew., Roßh.- und and. Matr., Blument., Teppiche, Anrichte, Spiegel, Bilder, Petroleumöfen und versch. Alles gut erh. Moritzstraße 72, Gtb. 1. l. 8745

2 Muschelbetten, hochh., neu, Spr., Keil, Matr. und Keil 58 Mk., sof. zu verkaufen 5900
Rauenthalerstraße 6, part.

Schöner Diwan und 2 Sessel, neu, billig zu verk. 8585
Blücherstraße 11, part.

Ottomane,
verstellbar, bill. zu verk. 5629
Jahnstr. 3, Hth., p. r.

Vertikos, pol. u. lack., gut gearbeitet, sehr billig, auch auf Teilzahlung zu verk.
Seerobenstraße 16,
8722 Gtb. part.

Gelegenheitskauf!
1 Schlafsofa preisw. zu verk. Näh. Albrechtstr. 37, Laden. 8783

Neuer Taschen-Diwan,
38 M., Sofa u. 2 Sessel 85 M., Chaiselongue 18 M., mit schöner Decke 24 M. zu verk. 3899
Rauenthalerstraße 6, part.

Eine Theke, Regal,
Firmenschild, Ladentisch, Wage u. Versch. bill. zu verk. 8747
Riehlstraße 4, p.

2 kl. u. 1 großer Kassenschrank,

Fabrikat Philippi, bill. zu verk., event. der große gegen kleinere einzutauschen Kl. Kirchgasse 4, Laden 8820

Ein großes Schreibpult (Biedermeierstiel) zu verk. 7848
Bismarckring 35, 3, lks.

Amerik. Ofen („Riessner"),

wenig gebraucht, bill. abzugeben Dotzheimerstr. 17 Hof 8596

Pianino, wenig gespielt, billig zu verkaufen Rauenthalerstraße 4, 1. links. 7792

1 Pianino,

sowie 2 Cellos zu verk. 5630
Roonstraße 6, 1. l.

Ein gut erhaltenes Billard ist preisw. zu verkaufen. Näh. Mauergasse 19, Schuhgesch., oder Kastel, Mainzerstr. 36. 7222

Schul- Schul-

Anzüge, Hosen u. Stiefel kaufen Sie staunend billig 9789
Neugasse 22, 1. St. hoch.

Einige frische Eier
täglich abzug. per Stck 15 Pfg. 8751 Blücherstr. 7, Hth., p. l.

Bleichstraße 4, 1. St. r., Postkistchen zu haben. 874

½ Stk. Bubenheimer Wein
½ Stk. Rüdesheimer Wein,

weit unterm Einkaufspreis zu verkaufen. Näh. bei 8914

H. Hornfeck,

Sonnenberg,
Talstraße 5.

Geflügelzucht. Günstige Gelegenheit! Brutmaschine für 240 Eier (erprobtes System Cyphers) für 90 M. (neu 200 M.) zu vk. Näh. bei **Carl Guckes**, Wiesbadenerstr. 31, Dotzheim 8858

Fast neue Laden-Einrichtung für Kolonialwarengeschäft bill. zu verk. Off. u. Z. Z. 8846 an die Exp. d. Bl. 8846

Ein gutgehendes

Milchgeschäft

mit od. ohne Fuhrwerk zu verk.
Näh. in der Exp. d. Bl. 8913

Gutgeh. Kolonialw.-Geschäft,

in sehr zukunftsreicher Lage, umständehalber sof. geg. Kasse zu vk. Erforderl. ca. 1500—2000 Mark. Näh. Westendstr. 38. 8689

Wäscherei m. [illegible] Waschmaschine u. allem Zubehör wegen vorgerückten Alters zu verk. Off. u. W. 7435 an die Exped. d. Bl. 74

Masken-Perrücken

billig zu verleihen bei 7835
K. Löbig, Friseur,
Bleichstraße, Ecke Helenenstraße.

3 Masken
(Bernerin, Schnitterin Schwarzwälderin) zu verleihen 8788
Friedrichstr. 19 Hth. 2. St r.

Chikes Masken-Kostüm
(„Andalusierin"), nicht getragen, billig zu verleihen 8752
Helenenstraße 12, 2.

Zu endl. bed., frisch. M.-Anz. zu verl. Hellmundstr. 23, Vdh., 2. St r. 8578

Maskenanzüge für Herren u. Damen bill. zu verleihen
8537 Kellerstraße 5 2

Zigeunerin

3 Mk., Tirolerin, neu, 4.50 Mk., 2 Kirschen à 6 Mk., Königin Louise, Preism., neu, 10 Mk. zu verleihen Bleichstraße 43, p. r. 8832

Mehrere neue elegante Preis- und andere Maskenanz. als Rud., Tänz., Tirol., Bäuerin Andalusierin usw., sowie Domino u. Kimono bill. zu vl. **Frau May.**
8423 Rauenthalerstr. 6. Hochp.

2 eleg. Maskenanzüge

billig zu verleihen 7732
bei Tönges.
Friedrichstr. 9, 3. St.

Mehrere Herren- und Damen-Preis-Masken-Anzüge zu verleihen 8188
Sedanstraße 5.

Elegantes feines Maskenkostüm, 1 mal getragen, zu verleihen Sedanstr. 1, part. rechts. 8515

Preis- u. a. Maskenkostüme
zu verleihen 8833
Riehlstr. 15, 3. links.

Bleichstraße 21, 2. r., **Mask.-Anz.** billig zu verl. oder zu verkaufen 8816

Damenmaske
bill. zu vl. Karlstr. 6, 1. 8865

Sch. D.-Maskenanz. bill. z. vl.
Jahnstraße 1, p. 8656

Schönes Maskenkostüm,
Harlekin, billig zu verleihen 8860
Friedrichstr. 44, Gtb. 3.

Maskenkostüm (Türkin)

billig zu verleihen od. zu verkaufen Marktstr. 12 Reuter. 8855

Damen-Maskenanzüge
billig zu verleihen 8856
Göbenstr. 18, Frontsp.

Schöne Masken-Anzüge
zu verleihen Adlerstr. 59, 2, bei **Peupelmann.** 8991

Elegante Maskenanz. zu verl. Stoll, Hellmundstr. 33, 1 8805

D.-Maskenanz., Italienerin oder Tirolerin, billig zu verleihen 8657
Dotzheimerstraße 98, Mtb. 1. St. l.

Elegante Preismaske,

Vogelhändlerin,

billig zu verleihen. Näh. 8700
Adlerstraße 50, 1. rechts.

2 Maskenanzüge, Holländerin und Allgäuerin, billig zu verl. Frankenstr. 4, 2. St. lks. 8659

Ein fast neuer Maskenanzug

(Kavalier) zu verk. 7926
18 Hochstätte 18 part.

Masken-Anzug (Schweizerin) einmal getragen, billig zu verl. Hellmundstr. 31, 2 l. 8735

Preismaske, Jägerin, zu verl. Drudenstr. 5, 1. r. 8455

Verschiedenes

Portemonnaie mit Inhalt verloren Sonntag, Vormittagsgottesdienst Bergkirche, Ausgang bis Lehrstraße 15, 1.
Gegen Belohnung daselbst abzugeben 8935

Stärkwäsche, Gardinen
werden angenommen 8926
Roonstr. 4, part. l.

Stroh — Kartoffeln.

20 Waggon Stroh im Bal. gepr., 10 Waggon Speisekartoffeln, div. Sort., 20 Waggon Futter-Kartoffeln do. do., 20 Waggon Brennkartoffeln do. do., lief. franko jed. Bahnst. C. A. Schmidt & Cie., Schweinfurt a. M. Telephonruf Nr. 304. [illegible]

5000 Uhren gratis!

Behufs Reklame für unsere Uhren und Verbreitung unseres reich illustriert. Kataloges kann jeder Leser dieses Blattes eine hochfeine Remontoir-Anker-Uhr für Herren od. Damen gratis erhalten. Senden Sie Ihre Adresse unter Beifügung von 40 Pfg. in Briefmarken für Porto u. Spesen an **Leop. Feith, Wien 7/1.**

Rheinisches
Technikum Bingen
Maschinenbau & Elektrotechn. Abt.
f. Ingen., Techniker & Werkmeister
Chauffeurkurse
Progr. frei.

Welcher liebenswürdige Herr oder Dame gäbe die

Mittel

für einen intelligenten Jungen, der die Musik erlernen möchte. Adr. unt. B. 8817 an die Exped. d. Bl. 8817

Brennholz per Ztr. M 3,10
Anzündeholz „ „ „ 2.20
liefert frei Haus

H. Biemer,

Dampfschreinerei
Dotzheimerstr. 96. Teleph. 766.
Bestellungen werden auch **Neugasse 1**, im Laden, b. M. Offenstadt Nachf. angenommen. 4331

Geehrter Herr!

Ich bin Hebamme und durch den Gebrauch von Karbol, Lysol und Sublimat sind meine Hände seit vier Jahren rauh und rissig. Hatte oft große Hitze in den Händen, habe alle Mittel gebraucht, nichts half. Aber schon bei Gebrauch der ersten Dose Ihrer Rino-Salbe sind die Risse schön zugeheilt.
Trebn. **Hebamme Kr.**

Diese Rino-Salbe ist in Dosen à Mk. 1.— u. Mk. 2.— in den meisten Apotheken vorrätig, aber nur echt in Originalpackung weiß-grün-rot und Firma R. Schubert & Co., Weinböhla. Fälschungen weise man zurück.

Visiten-Karten,
Verlobungskarten

sowie alle

Familien-Drucksachen

in einfacher und vornehmer Ausstattung fertigt schnellstens an

Buchdruckerei des
Wiesbadener
General-Anzeiger
Mauritiusstr. 8.

Amts Blatt

Erscheint täglich. **der Stadt Wiesbaden.** Telephon Nr. 199.

Druck und Verlag der **Wiesbadener Verlagsanstalt Emil Bommert** in **Wiesbaden.** = Geschäftsstelle: **Mauritiusstraße 8.**

Nr. 24. Dienstag, den 29. Januar 1907. 22. Jahrgang.

Amtlicher Theil

Polizei-Verordnung.

Auf Grund der §§ 5 und 6 der Allerhöchsten Verordnung über die Polizeiverwaltung in den neu erworbenen Landesteilen vom 20. September 1867 und der §§ 143 und 144 des Gesetzes über die allgemeine Landesverwaltung vom 30. Juli 1883 wird mit Zustimmung des Magistrats der Stadt Wiesbaden die Baupolizeiverordnung vom 7. Februar 1906, wie folgt, abgeändert:

1. In § 1c Zeile 4 wird hinter „massiven" das Wort „Wänden" eingeschaltet; ferner werden daselbst in Zeile 5/6 die beiden Worte „vortretenden Bauteilen" gestrichen.
2. Zu § 1 wird im Schlußsatz hinter „Ausschachtungen" folgendes zugesetzt:
   „und zur Errichtung von Baugerüsten, worunter jedoch Tünchergerüste nicht zu rechnen sind".
3. In § 8A, Baugebiet II wird an Ziffer 1 folgender Zusatz angeschlossen:
   „Für die Grundstücke an der Südseite der Weißenburg- und Emserstraße von dem Hause Weißenburgstraße 6 ausschließlich bis Emserstraße 40a einschließlich gelten bezüglich der Gebäudehöhe und der Geschoßanzahl die für das Baugebiet III maßgebenden Bestimmungen."
4. In § 8B, Baugebiet V, Ziffer 9 wird folgendes gestrichen:
   „b, Emserstraße 40".
5. In § 10, Seite 27, letzte Zeile unten, muß es statt „0,60 Meter" „1,0 Meter" heißen.
6. In § 11, Ziffer 1, werden die Prozentsätze der Bebaubarkeit dergestalt geändert, daß der zweite Streifen, wenn er im Baugebiet II belegen ist, mit 55 Prozent statt mit 50 Prozent, wenn er im Baugebiet III belegen ist, mit 40 Prozent statt mit 35 Prozent, und daß ferner der hinter dem zweiten Streifen liegende Rest, wenn er im Baugebiet II liegt, mit 40 Prozent statt mit 35 Prozent seiner Fläche als bebaubar in Rechnung gestellt werden darf. Die übrigen daselbst angegebenen Prozentsätze bleiben unverändert.
7. In § 11, Ziffer 3, zweite Zeile, muß es heißen:
   „des Baugebiets I, II und III".
   Ferner werden ebendaselbst in den Zeilen 7 und 8 statt der Worte:
   „I und II bis um 25 Prozent, im Baugebiet III um 15 Prozent".
8. In § 11, Ziffer 4, muß es unter e, Freitreppen statt „3,0 Quadratmeter" „6,0 Quadratmeter" heißen.
9. In § 12D, Ziffer 2, werden die Worte „und Balkone" gestrichen.
   Dieselbe Ziffer 2 erhält am Schlusse folgenden Zusatz:
   „Die Entfernung der Vorderseite von Balkonen von der Nachbargrenze oder gegenüberliegenden Balkonen wird auf 5,0 Meter bemessen, dagegen muß für Balkone von über 2,50 Meter Länge ein Abstand von 6,0 Meter eingehalten werden."
   Ferner wird Ziffer 3 ebendaselbst ganz gestrichen; an deren Stelle tritt folgende Ziffer 3:
   „3, die Entfernung der Schmalseite offener Veranden und Balkone von der Nachbargrenze muß mindestens 1,0 Meter betragen."
10. In § 16, Ziffer 1, Seite 38, sollen Zeile 9 und 10 von oben, wie folgt, lauten:
    „bei einer Straßenbreite bis zu 8,0 Meter das Zwei- und ein Viertelfache der Straßenbreite, jedoch nicht mehr als 11,0 Meter."
11. In § 16, Ziffer 6 wird an Stelle von „zwei Drittel" der Gebäudehöhe der Flügelbauten „ein halb" gesetzt.
    Dieselbe Ziffer erhält am Schlusse folgenden Zusatz:
    „Ist die letztgenannte Bedingung nicht erfüllt, so darf der Flügelbau die zulässige Gebäudehöhe des Vorderhauses nur bis zu einer Tiefe von 6,0 Meter — von der Hinterfront an gemessen — erhalten, jedoch auch nur dann, wenn die übrigen vorstehenden Bedingungen erfüllt werden."
12. In § 19 wird der zweite Absatz der Ziffer 3 gestrichen.
13. Ziffer 4 des § 20 soll folgendermaßen beginnen:
    „Jeder Abortraum muß mindestens 1 Quadratmeter lichte Grundfläche bei 0,80 Meter Mindestbreite erhalten, derselbe ist unter der Decke . . ."
14. In § 27A, Ziffer 1, erhält der mit „Querverbindungen" beginnende Absatz folgende Fassung:
    „Querverbindungen sind in Gestalt von Mauern in Zwischenentfernungen bis zu höchstens 10 Meter oder in Gestalt von Eisen- oder Eisensteinkonstruktionen in Zwischenräumen bis zu höchstens 6,0 Meter erforderlich."
15. In § 27A, Ziffer 2, wird in der dritten Zeile statt „Ziegeln oder Schwemmsteinen" gesetzt:
    „Backstein oder gleichwertigem Material".
16. In § 28 wird der zweite Satz: „In den Kellergeschossen . . ." gestrichen.
17. In § 31 erhält der mit „Dachüberhänge" beginnende dritte Absatz der Ziffer 2 folgende Fassung:
    „Dachüberhänge, soweit sie nicht massiv hergestellt oder verputzt sind, müssen in den Baugebieten I, II III und VIII in Eichenholz ausgeführt werden."
18. In § 32, Ziffer 3, zweiter Absatz, Seite 56, Zeile 10 von unten wird hinter „Zweckbestimmung" eingeschaltet:
    „sowie seine feuersichere Herstellungsart".
19. In § 82, Ziffer 4, erster Absatz (Seite 57) wird hinter dem ersten Satze von oben folgender Satz eingeschoben:
    „Etwaige Lichtöffnungen sind nur in beschränktem Maße zulässig und mit Drahtglas feuersicher zu schließen."
20. In § 42 erhält Ziffer 8 am Schlusse folgenden Zusatz:
    „Am Vorderhaus nebst dem anschließenden Teile des Seitenflügels, soweit er zur Unterbringung einer notwendigen Treppe dient, darf die zulässige Gebäudehöhe auch am Wich wagerecht durchgeführt werden. Bezüglich der dem Landhausquartiere zugewendeten Ansichten aller übrigen auf dem Grundstücke zu errichtenden Gebäude gelten die Gebäudehöhenvorschriften des benachbarten Landhausquartiers."
21. In § 48, Ziffer 1, zweiter Absatz, Seite 78, wird in der zweiten Zeile von unten das Wort „stets" gestrichen.
22. In § 48, Ziffer 6 (Räume im Kellergeschoß) wird dem ersten Absatz folgendes angeschlossen:
    „Bei geneigtem Gelände tritt Durchschnittsberechnung ein, so daß die sämtlichen Räume durchschnittlich nicht tiefer als 0,75 Meter, ein einzelner Raum nirgends tiefer als 1,50 Meter unter dem angrenzenden Gelände liegt. Ausnahmen sind für Waschküchen zulässig."
23. In § 50, Ziffer 2, erster Absatz, wird hinter „Baulichkeiten" eingeschaltet:
    „mit Ausnahme der Einfriedigungen".

Vorstehende Polizeiverordnung tritt mit dem Tage ihrer Veröffentlichung in Kraft.

Wiesbaden, 17. Januar 1907.

Der Polizeipräsident
v. Schenck.

Wird veröffentlicht. 8635

Der Magistrat.

Bekanntmachung

Aus unserem Armen-Arbeitshaus, Mainzerlandstr. Nr. 10, sind **6 Schweine (Ferkel), 7 Wochen alt zu verkaufen.** Näh. Rathaus, Zimmer Nr. 13, vormittags von 9—1 Uhr.

Wiesbaden, den 5. Januar 1907.

7337 **Der Magistrat. — Armenverwaltung.**

Bekanntmachung.

Wir bringen hierdurch zur öffentlichen Kenntnis, daß aus technischen und finanziellen Rücksichten in denjenigen Straßen im Weichbild der Stadt, welche umgebaut und mit empfindlicher Decke aus Asphalt, Holz, Kleinpflaster, Mosaik, Platten oder dergl. versehen werden, während eines Zeitraumes von 5 Jahren nach Vollendung des Umbaues die nachträgliche Verlegung oder Veränderung unterirdischer Queranschlüsse an die städtischen Leitungen — von Betriebsunfällen abgesehen — nur **ausnahmsweise** und auch dann nicht mehr unter den sonst üblichen Bedingungen zugelassen werden kann.

Alle beteiligten Hausbesitzer haben daher **vor** dem betreffenden Umbau, dessen Beginn rechtzeitig durch das städtische Straßenbauamt im Amtsblatt öffentlich bekannt gemacht wird, die erforderlichen Hausanschlüsse durch die zuständigen städtischen Bauverwaltungen ausführen zu lassen.

Wenn nachträglich beantragte Querleitungen innerhalb obiger Sperrzeit ausnahmsweise hergestellt werden sollen, so kann dies nur unter der Bedingung geschehen, daß zu den entstandenen Kosten des Aufbruchs und der Wiederherstellung des Straßenkörpers ein Zuschlag zu 100 pCt. zu zahlen ist.

Wiesbaden, den 1. November 1906.

8564 **Der Magistrat.**

Bekanntmachung.

Donnerstag, den 31. Januar d. Js., nachmittags, soll im Stadtwalde, Distrikt „Neroberg", das nachfolgend bezeichnete Gehölz öffentlich meistbietend versteigert werden.

1. 5 Eichen-Stämme mit zusammen 4,41 Festmtr.,
2. 11 Buchen-Stämme mit zusammen 11,78 Festmtr.,
3. 18 Raummtr. Nutzscheit,
4. 620 „ Buchen-Scheitholz,
5. 97 „ „ -Prügelholz,
6. 4000 Buchen-Wellen.

Auf Verlangen Kreditbewilligung bis 1. September 1907.

Zusammenkunft vormittags 10 Uhr vor dem Neroberg-Restaurant.

Wiesbaden, den 26. Januar 1907.

8886 **Der Magistrat.**

Bekanntmachung.

Lieferung von Dienstkleidern.

Die Lieferung von 18 Dienströcken, 14 Westen, 29 Hosen und 11 Joppen für Bedienstete der Kurverwaltung soll vergeben werden. Lieferungstermin: **20. April 1907.** Angebote mit der Aufschrift: „Submission auf Dienstkleider" sind bis **Donnerstag, den 7. Februar, vormittags 10 Uhr,** verschlossen unter Beifügung von Stoffmustern bei der unterzeichneten Verwaltung einzureichen.

Die näheren Bedingungen liegen auf dem Bureau der Kurverwaltung zur Einsicht offen.

Wiesbaden, den 23. Januar 1907.

8789 **Städtische Kurverwaltung.**

Bekanntmachung.

Um Angabe des Aufenthalts folgender Personen, welche sich der Fürsorge für hülfsbedürftige Angehörige entziehen, wird ersucht:

1. des Taglöhners **Jakob Bengel,** geb. 12. 2. 1853 zu Niederhadamar.
2. des Tagl. **Johann Bickert,** geb. am 17. 3. 66 zu Gießen.
3. der ledigen Dienstmagd **Karoline Bock,** geb. 11. 12. 1864 zu Weilmünster.
4. die ledige **Christiane Boos,** geb. am 9. 4. 74 zu Biebrich.
5. des Schneidergehülfen **Peter Buhr,** geb. am 8. 8. 62 zu Weiler.
6. des Tagl. **Georg Christ,** geb. am 14. 3. 62 zu Kemel.
7. der ledigen **Maria Gergen,** geboren am 7. 9. 1880 zu Roden.
8. des Fuhrmanns **Wilhelm Gruber,** geb. 27. 5. 1864 zu Eschenhahn.
9. der led. **Anna Klein,** geb am 25. 2. 82 zu Ludwigshafen.
10. des Tagl. **Heinrich Kuhmann,** geb. am 16. 6. 75 zu Biebrich.
11. des Tagl. **Adolf Lewalter,** geb. am 19. 9. 73 zu Stembach.
12. des Fuhrknechts **Albert Maikowsky,** geb. am 12. 4. 1867 zu Wiedeck.
13. des Maurers **Karl Menk,** geb. am 15. 3. 72 zu Biskirchen.
14. des Taglöhners **Nabanus Nauheimer,** geb. am 28. 8. 1874 zu Winkel.
15. des Tgl. **August Ott,** geb. am 7. 5. 67 zu Neuhof.
16. der led. Näherin **Auguste Pflüger,** geb. am 7. 4. 86 zu Wiesbaden.
17. der Wwe. **Philipp Rossel, Marie** geb. **Baum,** geb. am 24. 1. 1863 zu Ilbesheim.
18. der led. Dienstmagd **Anna Rothgerber,** geb. am 2. 9. 63 zu Oberstein.
19. des Schneiders **Ludwig Schäfer.** geb. am 14. 7. 68 zu Mosbach.
20. des Kaufmanns **Hermann Schnabel,** geb. am 27. 5. 1882 zu Wetzlar.
21. des Steinhauers **Karl Schneider,** geb. am 24. 8. 72 zu Naurod.
22. der led. Dienstmagd **Karoline Schöffler,** geb. am 20. 3. 1879 zu Weilmünster.
23. der ledigen **Margaretha Schnorr,** geb. 23. 2. 1874 zu Heidelberg.
24. der ledigen **Lina Simons,** geb. 10. 2. 1871 zu Haiger
25. des Tagl. **Christ. Vogel,** geb. am 9. 9. 68 zu Weinberg u. dessen Ehefrau **Luise** geb. **Herle,** geb. am 9. 7. 75 zu Ludwigshafen.
26. der ledigen **Regine Volz,** geb. am 7. 10. 1872 zu Ittlingen.
27. des Taglöhners **Friedrich Wilke,** geb. am 9. 8. 1882 zu Neunkirchen.
28. des Taglöhners **Wilhelm Wingenbach,** geb. am 10. 3. 1959 zu Diez.
29. der Ehefrau des Fuhrmanns **Jakob Zinser,** Emilie geb. **Wagenbach,** geb. am 9. 12 72 zu Wiesbaden

Wiesbaden, den 17. Januar 1907. 8325

Der Magistrat. Armen-Verwaltung.

Verdingung.

Die Herstellung von etwa **54 lfdm. Betonrohrkanal des Profiles 37,5|25 cm, sowie etwa 91 lfdm. Betonrohrkanal des Profils 30|20 cm** einschließlich der erforderlichen Sonderbauten in der **Frankfurterstraße** zwischen Wilhelm- u. Bierstadterstr. soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung verdungen werden.

Angebotsformulare, Verdingungsunterlagen und Zeichnungen können während der Vormittagsdienststunden im Rathause, Zimmer Nr. 57, eingesehen, die Verdingungsunterlagen ausschließlich Zeichnungen auch von dort gegen Barzahlung oder bestellgeldfreie Einsendung von 50 Pfg. (keine Briefmarken und nicht gegen Postnachnahme) bezogen werden.

Verschlossene und mit entsprechender Aufschrift versehene Angebote sind spätestens bis

Dienstag, den 5. Februar 1907,
vormittags 10¼ Uhr,

im Rathause, Zimmer Nr. 57, einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Gegenwart der etwa erscheinenden Anbieter, oder der mit schriftlicher Vollmacht versehenen Vertreter.

Nur die mit dem vorgeschriebenen und ausgefüllten Verdingungsformular eingereichten Angebote werden bei der Zuschlagserteilung berücksichtigt.

Zuschlagsfrist: 14 Tage.

Wiesbaden, den 22. Januar 1907.

8725 **Städtisches Kanalbauamt.**

Verdingung.

Die Herstellung von etwa **88 lfdm. gemauerter Kanal des Profils 140/80 cm,** sowie etwa **36 lfdm. Betonrohrkanal des Profils 37,5/25 cm** einschließlich der erforderlichen Sonderbauten im **Bismarckplatz** zwischen der Wilhelm- u. Frankfurterstr. sollen im Wege der öffentlichen Ausschreibung verdungen werden.

Angebotsformulare, Verdingungsunterlagen und Zeichnungen können während der Vormittagsdienststunden im Rathause, Zimmer Nr. 57 eingesehen, die Verdingungsunterlagen ausschließlich Zeichnungen auch von dort gegen Barzahlung oder bestellgeldfreie Einsendung von 50 Pfg. (keine Briefmarken u. nicht gegen Postnachnahme) bezogen werden.

Verschlossene und mit entsprechender Aufschrift versehene Angebote sind spätestens bis

Dienstag, den 5. Februar 1907, vormittags 10 Uhr,

im Rathaus Zimmer Nr. 57 einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Gegenwart der etwa erscheinenden Anbieter, oder der mit schriftlicher Vollmacht versehenen Vertreter.

Nur die mit dem vorgeschriebenen und ausgefüllten Verdingungsformular eingereichten Angebote werden bei der Zuschlagserteilung berücksichtigt.

Zuschlagsfrist: 14 Tage.

Wiesbaden, den 22. Januar 1907.

8726 **Städtisches Kanalbauamt.**

Verdingung.

Die Lieferung des Bedarfs an **neuen Wasserstiefeln,** sowie **die Ausführung** der **laufenden Reparatur-Arbeiten** im **Rechnungsjahre 1907** soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung verdungen werden.

Angebotsformulare und Verdingungsunterlagen können während der Vormittagsdienststunden im Rathause Zimmer Nr. 65 eingesehen, oder auch von dort gegen Barzahlung oder bestellgeldfreie Einsendung von 50 Pfg. (keine Briefmarken und nicht gegen Postnachnahme) bezogen werden.

Verschlossene und mit der Aufschrift „Angebot auf Wasserstiefel" versehene Angebote sind spätestens bis

Samstag, den 9. Februar 1907, vormittags 11 Uhr,

im Rathause, Zimmer Nr. 65, einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Gegenwart der etwa erscheinenden Anbieter oder der mit schriftlicher Vollmacht versehenen Vertreter.

Nur die mit dem vorgeschriebenen und ausgefüllten Verdingungsformular eingereichten Angebote werden bei der Zuschlagserteilung berücksichtigt.

Zuschlagsfrist: 3 Wochen.

Wiesbaden, den 23. Januar 1907. 8705

Städtisches Kanalbauamt.

Verdingung.

Die Herstellung von etwa **92 lfdm. Betonrohrkanal des Profils 60 cm. l. W.,** einschließlich der erforderlichen Sonderbauten in den **Anlagen am „Warmen Damm"** nächst der Frankfurter Straße soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung verdungen werden.

Angebotsformulare, Verdingungsunterlagen und Zeichnungen können während der Vormittagsdienststunden im Rathause Zimmer Nr. 57 eingesehen, die Verdingungsunterlagen ausschließlich Zeichnungen auch von dort gegen Barzahlung oder bestellgeldfreie Einsendung von 50 Pfg. (keine Briefmarken und nicht gegen Postnachnahme) bezogen werden.

Verschlossene u. mit entsprechender Aufschrift versehene Angebote sind spätestens bis

Dienstag, den 5. Februar 1907, vormittags 10½ Uhr,

im Rathause Zimmer Nr. 57 einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Gegenwart der etwa erscheinenden Anbieter oder der mit schriftlicher Vollmacht versehenen Vertreter.

Nur die mit dem vorgeschriebenen und ausgefüllten Verdingungsformular eingereichten Angebote werden bei der Zuschlagserteilung berücksichtigt.

Zuschlagsfrist: 14 Tage.

Wiesbaden, den 22. Januar 1907.

8727 **Städtisches Kanalbauamt.**

Verdingung

Die **Lieferung des Jahresbedarfs an Profilbürsten aus Siamfaser und Piassavabesen, Handbürsten und Pinsel** im Rechnungsjahre 1907 soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung verdungen werden.

Angebotsformulare, Verdingungsunterlagen, und Zeichnungen können während der Vormittagsdienststunden im Rathause, Zimmer Nr. 65 eingesehen, die Verdingungsunterlagen, einschließlich Zeichnungen, auch von dort gegen Barzahlung oder bestellgeldfreie Einsendung von 50 Pfg. (keine Briefmarken und nicht gegen Postnachnahme) bezogen werden.

Verschlossene und mit der Aufschrift „Angebot auf Kanalbürsten" versehene Angebote sind spätestens bis

Samstag, den 16. Februar 1907, vormittags 11 Uhr,

im Rathause, Zimmer Nr. 65 einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Gegenwart der etwa erscheinenden Anbieter, oder der mit schriftlicher Vollmacht versehenen Vertreter.

Nur die mit dem vorgeschriebenen und ausgefüllten Verdingungsformular eingereichten Angebote werden bei der Zuschlagserteilung berücksichtigt.

Zuschlagsfrist: 3 Wochen.

Wiesbaden, den 24. Januar 1907.

8819 **Städtisches Kanalbauamt.**

Verdingung.

Die Ausführung der **eisernen Treppe** für den **Neubau** des **Schwesternhauses** — Krankenhauserweiterungsbauten — zu Wiesbaden soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung verdungen werden.

Verdingungsunterlagen und Zeichnungen können während der Vormittagsdienststunden im Städt. Verwaltungsgebäude, Friedrichstraße Nr. 15, Zimmer Nr. 9, eingesehen, die Angebotsunterlagen, ausschließlich Zeichnungen, auch von dort bezogen werden.

Verschlossene und mit der Aufschrift **H. A. 205** versehene Angebote sind spätestens bis

Samstag, den 2. Februar 1907, vormittags 10 Uhr,

hierher einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Gegenwart der etwa erscheinenden Anbieter.

Nur die mit dem vorgeschriebenen und ausgefüllten Verdingungsformular eingereichten Angebote werden bei der Zuschlagserteilung berücksichtigt.

Zuschlagsfrist: 30 Tage. 8812

Wiesbaden, den 24. Januar 1907.

Stadtbauamt, Abt. für Hochbau.

Verdingung.

Die Ausführung und Aufstellung der Klappstühle im großen Konzertsaal des neuen Kurhauses zu Wiesbaden soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung vergeben werden.

Verdingungsunterlagen und Zeichnungen können während der Dienststunden (9—12 und 3—6 Uhr) eingesehen, die Verdingungsunterlagen, auch vom Baubureau gegen eine Vergütung von 1 Mark (ausschließlich Zeichnungen) bezogen werden.

Die Angebote sind bis spätestens

Freitag, den 1. Februar 1907, mittags 12 Uhr,

hierher einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Gegenwart der etwa erscheinenden Anbieter oder deren Vertreter.

Nur die mit dem vorgeschriebenen und ausgefüllten Formular versehenen Angebote werden bei der Zuschlagserteilung berücksichtigt.

Zuschlagsfrist: 30 Tage.

Wiesbaden, den 23. Januar 1907. 8724

Die Bauleitung für den Kurhaus-Neubau.

Verdingung.

Die Arbeiten zur Herstellung von etwa **71 lfd. m Betonrohrkanal des Profiles von 37,5/25 cm** in der **Rauentalerstraße** von der Hallgarterstraße bis zur Walluferstraße soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung verdungen werden.

Angebotsformulare, Verdingungsunterlagen und Zeichnungen können während der Vormittagsdienststunden im Rathause Zimmer Nr. 57 eingesehen, die Verdingungsunterlagen, ausschließl. Zeichnungen, auch von dort gegen Barzahlung oder bestellgeldfreie Einsendung von 50 Pfg. (keine Briefmarken und nicht gegen Postnachnahme) bezogen werden.

Verschlossene und mit entsprechender Aufschrift versehene Angebote sind spätestens bis

Mittwoch, den 6. Februar 1907, vormittags 11 Uhr,

im Rathause Zimmer Nr. 57 einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Gegenwart der etwa erscheinenden Anbieter.

Nur die mit dem vorgeschriebenen und ausgefüllten Verdingungsformular eingereichten Angebote werden bei der Zuschlagserteilung berücksichtigt.

Zuschlagsfrist: 14 Tage. 8827

Wiesbaden, den 24. Januar 1907.

Städtisches Kanalbauamt.

Verdingung.

Die Ausführung der **Abluftkanäle** in **Monierkonstruktion** auf dem **Speicher der Mittelschule** an der **Niederbergstraße** hier soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung verdungen werden.

Verdingungsunterlagen und Zeichnungen können während der Vormittagsdienststunden im städt. Verwaltungsgebäude Friedrichsstraße 15, Zimmer Nr 9, eingesehen, die Angebotsunterlagen ausschließlich Zeichnungen auch von dort bezogen werden.

Verschlossene und mit der Aufschrift „**H. A. 204**" versehene Angebote sind spätestens bis

Donnerstag den 31. Januar 1907, vormittags 10 Uhr,

hierher einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Gegenwart der etwa erscheinenden Anbieter.

Nur die mit dem vorgeschriebenen und ausgefüllten Verdingungsformular eingereichten Angebote werden berücksichtigt.

Zuschlagsfrist: 30 Tage.

Wiesbaden, den 24. Januar 1907.

8806 Stadtbauamt Abteilung für Hochbau.

Akzise-Rückvergütung.

Die Akziserückvergütungsbeträge aus vorigem Monat sind zur Zahlung angewiesen und können gegen Empfangsbestätigung im Laufe dieses Monats in der Abfertigungsstelle, Neugasse 6a. Part., Einnehmerei, während der Zeit von 8 vorm. bis 1 nachm. und 3—6 nachm. in Empfang genommen werden.

Die bis zum 31. d. Mts., abends, nicht erhobenen Akzise Rückvergütungen werden den Empfangsberechtigten abzüglich Postporto durch Postanweisung übersandt werden. 7974

Wiesbaden, den 14. Januar 1907.

Städt. Akziseamt.

Städtische höhere Mädchenschule und Lehrerinnen-Seminar.

Anmeldungen zu Ostern 1907 werden für **alle** Klassen der höheren Mädchenschule und die Klassen der Uebungsschule (Klassen Xc—VIIc der höheren Mädchenschule) in der Zeit vom 28. Januar bis 3. Februar d. J., von 11—12 Uhr, in dem Amtszimmer des Direktors, Mühlgasse 2, entgegengenommen. Auch können Bewerbungen um den Eintritt in das Seminar für Ostern **1908** vorgemerkt werden. 8717

Für die Schulneulinge (Klasse X) sind Geburts- und Impfschein, für die übrigen Schülerinnen das letzte Schulzeugnis mitzubringen.

Der Direktor: **Dr. Hofmann.**

Freiwillige Feuerwehr.

VI. Zug (Klarenthal).

Die Mannschaften des **VI. Zuges Klarenthal** werden zu einer **Uebung** auf **Sonntag, den 3. Februar 1907, vormittags 9 Uhr,** an die Remise eingeladen.

Unter Bezugnahme auf die Statuten wird pünktliches Erscheinen erwartet.

Wiesbaden, den 22. Januar 1907.

8748 **Die Branddirektion.**

Nichtamtlicher Theil

Holzversteigerung.

Mittwoch, den 30. d. Mts., 10 Uhr anfangend, werden im **Großherzogl. Park zur Platte,** Distrikt **Forellenweiher,** versteigert:

541 Raummtr. Buchen-Scheit,
76 „ „ -Knüppel,
7800 Stück Buchen-Wellen.

Auf Verlangen Kreditgewährung bis 1. Oktober cr.

Biebrich, den 22. Januar 1907.

3289 **Großherzogl. Luxemb. Finanzkammer.**

Sonnenberg.

Pflicht-Feuerwehr Sonnenberg.

Bekanntmachung.

Die Stammrolle der hiesigen Pflicht-Feuerwehr liegt von heute ab auf hiesiger Bürgermeisterei 14 Tage zur Einsicht der Feuerwehrpflichtigen aus. In derselben sind alle männlichen Einwohner, welche in den Jahren 1869 bis einschließlich 1882 geboren sind, verzeichnet.

Einsprüche können innerhalb 14 Tagen bei der Ortspolizeibehörde angebracht werden. 8634

Sonnenberg, den 21. Januar 1907.

Die Ortspolizeibehörde.
In Vertr.:
Dr. Kade, Regierungs-Referendar.

Grundstücks-Versteigerung.

Im Auftrage der Eheleute Landwirt **Philipp Mernberger** hier versteigere ich am

Mittwoch, den 30. Januar 1907, nachmittags 7 Uhr,

im Rathause dahier, 12 in hiesiger Gemarkung, Distrikt „Oder der Dietenmühle" (nahe der Amselbergstraße), Buchen, Am Birnbaum, Bahnholz, Dielgentriesch, Bürschgarten, Heienberg, Bornberg, Wolfsschrecken, Goldstein und an der Platterstraße (Bauplatz) belegenen Grundstücke unter günstigen Bedingungen.

Bemerkt wird, daß ein Teil der Grundstücke im Bauquartier liegt, bezw. zur Spekulation geeignet ist.

Die Versteigerungsbedingungen und sonstigen Unterlagen liegen im hiesigen Rathause zur Einsicht aus, werden aber auch im Termin bekannt gegeben.

Sonnenberg, den 24. Januar 1907.

Das Ortsgericht:

8810 **Ludwig Chr. Dörr.**

Zwangsversteigerung.

Am 11. Februar 1907, vormittags 11 Uhr wird an der Gerichtsstelle Zimmer Nr. 63 das den Eheleuten Schlossermeister und Installateur Johann Stuckenbrock gehörige in hiesiger Stadt, Körnerstr. Nr. 2 belegene Wohnhaus mit Hofraum, Hinterhaus, Werkstätte mit Hofkeller, groß 6 ar 60 qm; mit einem Gebäudesteuernutzungswert von 7350 M. zwangsweise versteigert.

Wiesbaden, den 11 Dezember 1906.

6220 **Königl. Amtsgericht Abt. 1c.**

Bekanntmachung

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das den Eheleuten Mechaniker **Franz Schönekatte** und **Maria** geb. **Dieckmann** in **Wiesbaden** gehörige Grundstück Kartenblatt 63, Parzelle Nr. 306/5, Acker Kirschbaum, 1 Gewann mit 10,80 Ar Fläche und 2 $^{54}/_{100}$ Thaler Grundsteuerreinertrag **am 11. Februar 1907, vormittags 10 Uhr** durch das unterzeichnete Gericht an Gerichtsstelle Zimmer 63 versteigert werden. 5732

Wiesbaden, den 6. Dezember 1906.

Königl. Amtsgericht 1c.

Eine dänische Dogge,

braungelbe Farbe, hellblaue Augen, ca. 80 cm hoch, abhanden gekommen. Wiederbringer erh. gute Belohnung. Verwalter W. Ries, Sonnenberg, Goldsteintal. 8852

Der Herr mit d. weichen Filzhut, welcher am letzten Sonntag d. kl. Hund (Pinscher), weiß u. gelb, mitgenommen hat, bitte ich, denselben zurückzubringen, widrigenfalls ich polizeiliche Anzeige erstatte. 8848
Anton Rey, Platterstraße 112, Restaur. Schweizergarten.

Wäsche zum Waschen u. Bügeln wird angenommen 8798
Fr. Petri, Knausstraße 1.

Herren- und Damenwäsche z. Waschen u. Bügeln w. angenommen; feinste Ausf. zugesichert, ohne scharfe Mittel Frau Bodina, Nerostraße 18, Hth. 2. 1665

Westendstrasse 13, Hth. p. r., Bügeln und Wäsche wird angenommen. 2525

Wäsche

zum Waschen und Bügeln wird angenommen. Bischoff, Göbenstraße 5, Mtb. part. 5755

Herrenwäsche zum Waschen u. Bügeln wird jeder Zeit angenommen u. gut besorgt 7385
Blücherstr. 25, 1. l.

Sucht Frau, welche im Ausb. v. Wäsche u. Kleid. bew. ist, sucht Beschäftigung. 4414
Herderstr. 1, 4 St. l.

Hüte, neue, sowie getr. werden b. garniert und modernisiert 2085
Zimmermannstr. 6, 1. lks.

Schneiderin empfiehlt sich in allen Nähdrbeiten in und außer dem Hause Kirchgasse 19, Hth., bei Kreier. 8553

Näherin empf. sich in u. außer dem Hause im Ausbessern von Wäsche und Kleidern, auch werden Kinderkleider bill. angefert. Scharnhorststr. 27. 9954

Stickereien all. Art werden prompt u. billig angefertigt 2536
Stiftstraße 1, 2. l.

Zahlungsschwierigkeiten ordnet durch außergerichtlichen Vergleich prompt u. diskret Bücherrevisor Lustig, Mainz. 55/3

Lackierer- u. Anstreicherarb. werden sofort billig gemacht 7285
Schwalbacherstr. 9, Bdh. im Dach.

Frau Nerger Witwe.
Berühmte
Kartendeuterin.
Sich Eintreffen jed. Angelegenh. 8391 Ellenbogengasse 7, Bdh 3.

Friseuse sucht noch Abonnenten 8557
Sedanplatz 5, Hth 3.

Frau Harz, Kartenlegerin, Schachtstr. 24, 3. St. Sprechst. 10–1 u. 4–10 Uhr. 7542

Pension für Schulkinder billig, event. Nachh. u. Klavierunterricht. Das. f. Dam. möbl. Zimmer von 25 M. an inkl. Fahrkarte zur Hauptpost. Näh. Wiesbadener-Allee 65, an der Adolfshöhe. 7109

Damen

wenden sich in Krankheitsfällen und bei allen Störungen vertrauensvoll an **Peter Ziervas, Kalk bei Köln 115.** 286

Heirat wünscht jung., hübsch. Frl. mit 80 000 M. Verm. u. bitt. Herren, m. o. ohne. Verm, bei den. f. eine rasche Heirat kein Hindernis vorliegt, ihre nichtanonym Offert. u. „Harmonie", Berlin, Postamt Lichtenbergerstr., zu richten. 20/152

Heirat. Mann m. gutgehendem Geschäft, 37 J., s. e. Lebensgefährtin im Alter v. 30–45 J. mit Vermög., Witwe nicht ausgeschlossen. Ernstgem. Off. u. K. B. 7763 an die Exp. d Bl. 7762

Umzüge

per Federrolle u. Möbelwagen für Land und Eisenbahn, event. Verladung werden unter Garantie billig besorgt bei **H. Stieglitz,** Hellmundstraße 37. 8844

Ofensetzer W. Christ, Seerobenstraße 13, Hth. 8780

Wollwaren-Ausverkauf.

Mehr. 1000 St. Handschuhe, Mützen u. Kapotten v. 5 Pfg. an, Unterhosen, klein, v. 20 Pfg. an, woll. Tücher u. seid. Ball-Shawls v. 40 Pfg. an. Daselbst werden Strümpfe angewebt und gestrickt. Arbeitsl. 8 Pfg. Alle Farben Wamsärmel v. 60 Pfg. an. 8861
Schwalbacherstr. 29, Ecke Mauritiusstr.

Täglich frische Landeier zu haben 5298
Blücherstr. 22, 3. St., b. Groß.

Eingemachte Weisserüben, Kapuzkraut Pfd. 11 Pf., Sauerkraut Pfd. 8 Pf., Salz- und Abbrühbohnen 22 u. 25 Pf., Vollheringe Stck. 6 Pf. zu hab. 7270
Frankenstraße 4.

Gekittet m. Glas, Marmor, Alabast., sow. Kunstgegenstände aller Art (Porzellan feuerfest u. im Wasser haltb.) 4883
Uhlmann, Luisenplatz 2

Für Beamte und Arbeiter!

Einen Posten Hosen, Gelegenheitskauf, früher 4.–, 6.–, 8.– und 10 Mk., jetzt 2,50, 4.–, 6.–, 7 Mk., solange Vorrat. **Knabenhosen** in größter Auswahl. 7546
Neugasse 22, 1. St.

Regenschirme,

nur tadellose Ware, mit **10–15 pCt. Rabatt** so lange der Vorrat reicht.
Fritz Strensch, Kirchgasse 36. 8487

Kein Schwindel,

aus keiner

Konkursmasse

herrührend, sondern von allerersten süddeutschen Firmen kaufe ich meine Konfektion und offeriere solange Vorrat reicht: **Elegante Herren-, Knaben- u. Burschen-Anzüge, Paletots, Joppen, Capes, Kapuzen zum Abknöpfen (imprägniert), einz. Hosen und Westen,** werden zu jedem annehmbaren Preis verkauft.
☞ **Ansehen gestattet.** ☜
Helle große Verkaufsräume.
Schwalbacherstr. 30,
1. Stock (Alleeseite). 8470

Zwiebeln

3 Pfund 17 Pf. 7532
Schwalbacherstraße **71.**

! Möbel-Halle !

Friedrichstr. 13.
Stets Gelegenheitskäufe in kompl. Schlaf-, Speise-, Wohn- und Küchen-Einrichtungen, einzelne Möbel, Betten, Spiegel u. Polsterwaren in großer Auswahl, zu den allerbilligsten Preisen. **Großes Lager in Geldschränkchen zu Fabrikpreisen.** 7605
D. Levitta,
Möbelhalle.
Telephon 2867. Friedrichstraße 13.

Für Kellereien od. Gärtner

70 Meter prima Gummischlauch (25 mm lichte Weite) im Ganzen, oder auch geteilt, zu jedem annehmbaren Preise abzugeben. Näh. bei 8639
C. Förstchen, Scharnhorststraße 6.

Berlitz School

Sprachlehrinst. für Erwachsene
Luisenstrasse 7. 9604

Keller-, Bau- und Doppelpumpe

leihweise zu haben 3250
Wellritzstrasse 11.

Holzbütten,

rund u. langrund, mit Holzdeckel, kleinere und mittlere Größen, abzugeben bei 8643
F. Thormann, Riehlstraße 23.

Achtung f. Züchter, Liebhaber!

Kanarien-Edelroller (reiner Stamm Seifert), hochpräm. Stamm am Platze, mit den silb. Med. u. mehr. Ehrenpreis prämiiert, habe noch mehr gute Hähne u. Weibchen, abzug. Mäß. Preise Streng reelle, fachmännische Bedienung. 8899
Lang, Friedrichstr. 14, 2.

4687 **Für Schuhmacher!**
Schäfte aller Art in feinster Ausführung u prima Oval Leder liefert nach Maß zu bill. Preisen Rob. Blomer, Schwalbacherstr. 11

Damenbinden,

per Dtzd. 1 M. Frauen-Schutz-Artikel, per ½ Dtzd. 1.75 M.
Gummi-Artikel
(Pessar und Pessarien) von 2 M. an, gesetzl. gesch. und ärzt. empfohlen, empfiehlt die Parfümerie- und Toilette-Artikel-Handlung von
W. Sulzbach,
Bärenstr. 4. 3647

Sie finden

die preiswürdigsten

Herren-u. Knaben-

Anzüge, Paletots, Joppen in nur neuesten Mustern, sowie eine große Partie Hosen, für jeden Beruf geeignet, zum Preise von Mk. 2.50 4, 6, 8, früherer Ladenpreis derselb. nahezu d. Doppelte, bei 7320
Sandel, Marktstraße 22, I.
(kein Laden.) Tel. 1894.

Spezereieinrichtungen, Schubladenregale, Ladentheken usw.

finden sie billig und gut 7290
Marktstraße **12,** bei Städt.

Phrenologin u. Arithmonatie,

Helenenstr. 12, 1. Et.
Nur für Damen.
Ges. geschützt.
Sprechst. v. 9 bis abends 9 Uhr.

Anzündeholz,

gespalten, à Ctr. 2.40 Mk.
Brennholz
à Ctr. 1.40 M. 7586
liefern frei ins Haus
Gebr. Neugebauer,
Dampf-Schreinerei.
Schwalbacherstr. 22. Tel. 411

Anzündeholz,

fein gespalten à Ztr. Mk. 2.20,
Brennholz à „ „ 1.20
frei Haus. 6190
Heinrich Becht, Frankenstraße 7

Damen finden jederzeit diskr. Aufnahme
K. Mondrion, Hebamme,
2832 Walramstr. 27

Reise-Koffer, Hut-, Schiffs- u. Kaiserkoffer, in bekannt guten Qualitäten, sowie sämtl. Sattlerwaren u. **Rucksäcke,** Schulranzen rc. werden billig verkauft. 7317
Nur **Neugasse 22,** 1 St. hoch
Kein Laden.

Bims die Händ' mit Abrador

Steppdecken werden nach den neuesten Mustern und zu billigen Preisen angefertigt, sowie Wolle geschlumpt. Näheres **Korbladen, Emserstraße:** Ecke Schwalbacherstr.

!Achtung! Schuhwaren,

reiche Auswahl in allen Sorten, Farben, Qualitäten u. Größen zu staunend bill. Preisen findet man
Marktstr. 22, 1.
Kein Laden. 7319 Tel. 1894

+ Geschlechts-

u. **Hautleiden,** alte Fälle, bes. mit bestem Erfolge. Kein Quecksilber. Diskr. Behandl. 8045
Robert Dressler,
Vertreter der Naturheilkunde,
Kaiser-Friedrich-Ring 4.
10–12 u. 4–6 Uhr.

Billig! Billig!

Neue Möbel!

1- u. 2-tür. Kleiderschr. 18 u. 38 M., Vertikos 34 u. 50 M., Sofas 28 u. 35 M., Kommoden 20 u. 28 M., Taschendiwan 40 u. 55 M., Küchenschr. 28 u. 38 M., Küchenbretter 5 u. 8 M., Tische 8 u. 12 M., Anrichtebrett. 5 u. 8 M., vollst. Betten 48 u. 75 M., Nachttische 5 u. 8 M., eis. Bettst. 5 M., Sprungr. 20 M., Deckb. 12 M., Matr. 20 M. Auf Wunsch Teilzahlung. 1163
Frankenstraße 19, part.

Wer seine Frau lieb hat und vorwärts kommen will, lese **Buch** „Ueber die Ehe", wo zu viel „Kindersegen". 1½ M. Nachnahme. Siesta-Verlag Hamburg Fr. 29. 3254

Buch über die Ehe von Dr. **Retau** mit 39 Abbild., statt M. 2.50 nur M. 1.–. Preisliste über int. Bücher gratis. R. **Oschmann** Konstanz D 256. 902/105

Gutachten Bilanzen.
Bücherrevisor Lustig, Mainz, Kaiserstr. 44. Tel. 2038. 2182

Kaiser-Panorama

Rheinstraße 37.

unterhalb des Luisenplatzes.
Ausgestellt vom 27. Januar bis 2. Februar 1907.
Serie I.
Russ. Zentral-Asien.
Ein interessanter Besuch der Hauptstadt Samarkand.
Serie II.
Interessante Wanderung in Belgien durch Gent, Mecheln, Leuven, Ostende.
Täglich geöffnet von morgens 10 bis abends 10 Uhr.
Eine Reise 30, beide Reisen 45 Pfg., Schüler 15 u. 25 Pfg.

Grundstück- und Hypotheken-Markt.

Grundstück-Verkehr.

Angebote.

Ein Haus, Nähe Dotzheim, gesundeste Lage, mit Laden, bei kleiner Anzahlung sofort zu verkaufen.
Offert. u. R. 8496 an die Exp. d. Bl. 8496

Gelegenheitskauf einer Villa

in Miltenberg a. Main.
Aus der Penseler u. Cobitz'schen Konkursmasse habe ich die neuerb. kompl. Villa am Grauberg 5, enth. 9 große Zimmer rc., mit hübschem Garten, nahe am Wald und nahe der Stadt gelegen, u. prachtvoller Aussicht, erworben und für **Mk. 19 000** wieder zu verkaufen.
Näheres brieflich. 27 103
Rudolf Hüttich,
Miltenberg a. M.

Ein Haus m. gutgeh. Kolonialw.- resp. Spezereigeschäft billig zu verkaufen. 8545
Näh. Platterstr. 42, 1.

Zu verkaufen
Wohn-u. Geschäftshäuser, Grundbesitz, Geschäfte, Handelsartikel usw. Derartige Anzeigen unter Chiffre besorgt für alle Zeitungen u. Zeitschriften zu deren Original-Zeilenpreisen die Annoncen-Expedition von
Daube & Co. G.m.b.H., Frankfurt a. M.

Sehr günst. gel. Bauplatz, 42 Ruten bei Niedernhausen (Taunus), Nähe hübscher Villas, fließendes Wasser, 5 Min. v. der Station krankheitshalber billig zu verk. Näh. **D. Jacobi,** Priv., Niedernhausen. 4582

In der Nähe Wiesbaden ist Haus mit Weinwirtschaft günstig zu verk. od. auf Grundstück od. kl. Haus zu vertauschen. Off. u. H. J. 7662 an die Exped. d. Bl. 7662

Kl. Gelsteinhaus

in sehr verkehrsreicher Straße, zum Umbau von Läden geeignet, unter günstigen Bedingungen zu verk. Off. unt. R. 109 an die Exped. d. Blattes. 8584

Adolfshöhe.

In herrl. Lage Wiesbadens

Villa,

7 Zimmer, Diele, Bad, 3 Mansarden und allem sonst. Zubehör, unter sehr günst. Bedingungen zu verkaufen.
Seltene Gelegenheit.
Preis 48 000 Mk.
Off. u. M. O. 5386 an die Exped. d. Bl. 5386

Bauplatz

für Etagen-Villa an der Aarstr. sofort zu verk. Näh. Rheinstr. 71, Bureau. 11–12 Uhr. 7553

Das Haus Biebricherstraße 14 in Dotzheim mit Scheune u. Stallung für 10 Pferde ist zu verkaufen. Näheres in Dotzheim, Neugasse Nr. 12. 8091

Die Immobilien- und Hypotheken-Agentur

von

J. & C. Firmenich

Hellmundstr. 53, 1. St.,
empfiehlt sich bei An- u. Verkauf von Häusern, Villen, Bauplätzen, Vermittelung von Hypotheken u. s. w.

Eine Villa, Nähe des Waldes und Haltestelle der elektr. Bahn, mit 2 Wohn., jede 4 Zimmer, 1 Küche u. Zubeh. u. eine Wohn. von 2 Zim., 1 Küche u. s. w., schön angelegt. Garten, Terrain ca. 33 Ruten, wegzugshalber für 58 000 M. zu verk. durch
J. & C. Firmenich,
Hellmundstr. 53.

Ein noch neues Haus mit Vorderh., 2×4-Zim.-Wohn., Hth. 2×2- u. 2×1-Zim.-Wohn. mit Bad, Balkon usw. für 105 000 M. mit einem Ueberschuß v. 2100 Mk. zu verk. d.
J. & C. Firmenich,
Hellmundstr. 53.

Ein schönes, neues Haus mit im part. 3 Zim. und Laden, sonst jede Etage mit 3 u. 2-Z.-Wohn., Stb., Stallung, Remise, und 3 Wohn. von je 1 Zim. und Küche, für 76 000 M. mit einem Ueberschuß von 900 M. zu verk. durch
J. & C. Firmenich,
Hellmundstraße 53.

Ein schönes Haus in Erbenheim, gute Lage, m. 3 Wohn. von je 2 Zim. u. Zubeh. u. 3 Wohn. von je 1 Zim. u. Zubehör, für 25 000 M. mit 6000 Anzahl. zu verkaufen durch
J. & C. Firmenich,
Hellmundstr. 53.

Ein Haus, westl. Stadtteil, mit im Souterrain Laden u. Ladenzim., jede Etage zweimal 3-Zim.-Wohn., groß. Hof, f. Torfahrt, für 86 000 M. zu verk. durch
J. & C. Firmenich,
Hellmundstr. 53.

Eine Villa mit 2 Wohn. v. je 5 Zim. u. Zubeh., Nähe des neuen Bahnhofs, welche sich auch zu Bureauzwecken eignet, mit ca. 50 Rut. Terrain, f. 120,000 Mk. zu verkaufen d.
J. & C. Firmenich,
Hellmundstr. 53.

Verschiedene rentable Häuser mit Läden und Geschäften im westl. und südl. Stadtteil in verschiedenen Preislagen, sowie ein Haus Nähe des Kochbr. mit zwei Läden u. schönen Wohnungen für 115 000 Mk. zu verk. d.
J. & C. Firmenich,
Hellmundstr. 53.

Für Gärtnerei u. Geflügelzucht u. s. w. geeignet sind ca. 4 Morg. Wiese mit fließendem Wasser, die Rute für 55 M., sowie eine Wiese ebenfalls am fließenden Wasser ca. 3½ Morg. groß, die Rute für 120 M. zu verk. d.
J. & C. Firmenich,
Hellmundstraße 53.

Ein neues Haus, Nähe Niedernhausen mit 3 Wohn. von je 3 Zim. und Zubeh., schöner Garten, Terrain: 80 Rut., f. 18 000 M. zu verkaufen durch
J. & C. Firmenich,
Hellmundstr. 53.

Ein kl. Wohnhaus m. 2 Wohn. von je 2 Zim. u. Zubeh., großer Garten mit ca. 40 Hochstämmen, viel Zwergobst, Erdbeeren usw., Terrain: 83 Rut., für Gärtner, auch als Lagerplatz für große Geschäfte passend, für 32 000 M. zu verkaufen durch
J. & C. Firmenich,
Hellmundstr. 53.

Eckhaus,

Mitte der Stadt, zum Umbau geeignet, sehr gute Lage, wo sich Gasthaus oder Hotel errichten läßt, sehr passend für Bierbrauerei od. Weingroßhandlg., krankheitshalber preiswürdig zu verk. Off. u. H. O. 7857 an d. Exp. d. Bl. 7857

Villa in der vorderen Walkmühlstraße nebst Baustelle zu verk. Näh. Baubureau, Rheinstr. 71. 4570

Reell. Haus mit 1600 M. Ueberschuß, sofort zu verkaufen. R. durch 5303 B. Karl, Schulgasse 7. Tel. 2085

Villa,

vordere Walkmühlstraße zu verkaufen. Näheres Rheinstraße 71, Bureau. 11–12 Uhr. 7552

2 Häuser in Dotzheim, gut rentabel, nähe neuem Exerzier-Platz, einzeln od. zus. teilungshalber billig zu verk. Zu erfr. b. Bonhausen, Dachdeckermstr. 5089

Hypotheken-Verkehr.

Angebote.

Geld gibt

event. ohne Bürgschaft, Rückzahlung nach Uebereinkunft,
Mittelhaus, Berlin, 3195
Albrechtstr. 11. Rückp. erbeten

Geld auch gegen bequeme Ratenzahlung verleiht diskret und schnell zu kulanten Bedingungen. Selbstgeber **C. A. Winkler,** Berlin W. 57, Mannheimerstraße 10. Glänzende Dankschreiben. 2977

Wer bar Geld braucht wende sich vertrauensvoll an C. Gründler, Berlin W. 8, Friedrichstraße 196. Anerkannt reelle, schnelle und diskrete Erledigung. Ratenrückzahlung zulässig. Prov. a. Darlehn. Rückp. erb. 3131

Darlehen

direkt vom Bankgeschäft geg. Verpfändung von Lebensversicherungsabschluß und Hypotheken beschafft Bankvertreter A. Bade, Wiesbaden, Rüdesheimerstr. 23. 677

Geld Darlehen, 5 pCt. Zinsen, Ratenrückzahl, Selbstgeb. Diessner, Berlin 69, Friedrichstrasse 242. Rückporto. 7056

Hypotheken-Darlehen, 1. Hypoth., bis ⅞ d. Wertes, Käufer, Teilhaber, sowie Kommissionen aller Art bei schnellstens Seyberth, Gneisenaustr. 7, p. 7230

12- bis 1500 Mk.,

Doppelte Sicherheit, ev. hypothek., auf 5 Monate gegen gute Zinsen gesucht. Off. u. J. 3880 an die Exped. d. Bl. 8903

Suche per 1. April 100 000 M. auf 1 Hypothek, auf prima Objekt.
Off. unter S. 4945 an die Exped. d. Bl. 8495

Gesucht

Mk. 72 000 auf hochprima erste Hypothek. Off. u. R. S. 1 an die Exped. d. Bl. 8857

Bettfedern, Daunen und fertige Betten

kauft man am besten und billigsten im

Bettfedernhaus, Mauergasse 15.

Einziges Spezial-Geschäft am Platze.
Streng reellste und billigste Bezugsquelle.
Bettfedern 35, 60, 90, 1.25, 1.60. 2.–, 2.40, 2.60, 2.75, 3,–, 3.50, 4.–, 4.25.
Daunen 3.–, 3.50, 4.50, 5.50 bis zu den feinsten.
Fertige Kissen von Mk. 1.40 an. Fertige Deckbetten von Mk. 5.– an.
Allein-Verkauf der größten Bettfedernfabrik der Welt.
Einfüllen der Bettfedern im Beisein des Käufers. 8446

Zur Confirmation

schwarze und weiße **Stoffe** in großer Auswahl

8336 **Langgasse 20. J. Hertz, Langgasse 20.**

Ringfrei.

Kohlen-Konsum Anton Jamin

Karlstrasse 9 — Telephon 3542

empfiehlt

Kohlen, Koks, Briketts, Brennholz.

Billige Preise. — Sorgfältige Bedienung. 8455

45 Pfd. bestes Rindfleisch = 1 Pfd. Armour's Fleischextract

Dunkel von Farbe. — Stark konzentriert. — Besitzt den Wohlgeschmack des Fleisches.
512/8 **Die ständige staatliche Kontrolle** der Fabrikation bietet eine sichere Garantie für die Güte und Reinheit des Produktes.

Senden Sie uns eine Staniolkapsel unseres Fleischextraktes u. **wir senden Ihnen ein Kochbuch** mit ausgewählten Rezepten Verf. v. Lina Morgenstern gratis und franko.
Armour & Co. Ldt., Hamburg.

Wegen vollst. Geschäftsaufgabe
Ausverkauf
sämtlicher Rhein-, Mosel-, Rot-Weine, Cognac, Rum, Sekt u. Südweine.

	Preise früh.	Preise jetzt		Preise früh.	Preise jetzt
Brindisi, rot, ital.	—.80	—.60	Valwigsberger Auslese	2.50	1.80
Camastra, rot, ital.	1.—	—.75	Madeira, alt	2.—	1.60
Bas-Medoc, franz. Rotwein	—.90	—.70	Madeira, ganz alt, fst.	3.—	2.—
Saint Julien, franz. Rotwein	1.20	—.80	Portwein, alter	2.—	1.60
Saint Emilien, franz. Rotwein	1.50	1.—	Portwein, fst., alter	3.—	2.—
Chat. Leoville, franz. Rotwein	1.80	1.30	Sherry, alt	2.—	1.60
Chat. Margaux, franz. Rotwein	2.20	1.60	Samos, Muscat	1.50	1.—
Ingelheimer, d. Rotwein	1.—	—.70	Rum, alt	2.—	1.30
Oberingelheimer, d. Rotwein	1.40	1.—	Rum, s. alt, 3 Stern	2.50	1.60
Lorcher, Weisswein	—.90	—.60	Rum v. Jamaica	3.25	2.40
Winkler, Weisswein	1.—	—.70	Rum v. Jamaica, hochf.	4.—	3.—
Erbacher, Weisswein	1.20	—.80	Arac, feiner alter	2.70	2.—
Geisenheimer, Weisswein	1.30	—.90	Arac, Batavia, hochf.	4.—	3.—
Rauenthaler, Weisswein	1.50	1.—	Cognac, d., 2 Stern	2.—	1.30
Rüdesheimer Berg	2.—	1.30	Cognac, d., 3 Stern	2.50	1.60
Brauneberger, Moselwein	—.90	—.60	Cognac vieux	3.—	2.—
Zeltinger, Moselwein	1.—	—.70	Cognac fine champagne	4.—	2.60
Josefshofer, Moselwein	1.20	—.90	Cognac Orig. fine champagne 1896er	4.80	3.50
Erdener, f. Moselwein	1.60	1.10			
Trarbacher Schlossberg	2.20	1.60			

Hch. Ruppel, Bismarck-Ring 29.
Gegründet 1878. 2168 Telefon 1981.

Möbel, Betten, Spiegel, Bilder,

Buffets, Nußb.	M. 125.—	Ruhestühle, Patent, sitzend und liegend, mit Stoff- und Plüschbezüge,	M. 7.50
Schreibtische, Nußb.	„ 35.—	Paneele, Bauerntische	„ 3.50
Nachttisch, eingelegt	„ 12.50	Etageren, Handtuchhalter	„ 2.50
Vertikos	„ 35.—	Bettstellen nußb.-lackiert	„ 12.—
Trümeaux mit Säulen	„ 25.50	Matratzen, 3-tlg., Seegras	„ 12.50
Salontische, achteckig,	„ 20.—	Patentrahmen, in jedes Bett passend,	„ 15.50
Steeg- u. Ausziehtische	„ 16.—	Bettstellen, Nußbaum	„ 36.—
Flurgarderobe mit Spiegel	„ 15.—		

sowie **Schlaf- und Wohnzimmer, moderne Küchenmöbel** und **sämtliche Polsterwaren** eigener Anfertigung unter fünfjähriger Garantie.

Joseph Koller, Schwalbacherstraße 12.
Lager und Werkstätten, Scharnhorststraße 46. 7887

Kindersärge
von 4 Mk. an 9177
Große Särge billigst.
Klein, Michelsberg 8.
Telephon 3490.

Ausschneiden! Aufbewahren!
Tapezierer empfiehlt sich in und außer dem Hause, gut u. billig.
F. Schwalbach,
34 Kerstr. 34. 8400

„Hilfe" g. Blutstockung. **Timermann, Hamburg,** Fichtestraße 33. 617 8120

Name ges. geschützt. **Menthymin** Name ges. geschützt.
gegen Keuchhusten
Flasche Mk. 2.—

Punitz, den 8. 1. 06.
Es ist mir eine Freude, Ihnen mitteilen zu können, daß Ihr neues Mittel **Menthymin** gegen Keuchhusten bei meinem Enkel vorzüglich gewirkt hat. Nachdem mein Enkel 3 Flaschen Ihres Menthymin verbraucht hat, war der Keuchhusten verschwunden. Den gleichen Erfolg hatte ich mit diesem Mittel bei Kindern eines Wirtes, dem ich das Mittel empfohlen hatte erzielt. Dieses Attest können Sie zu jedem Zwecke benutzen.
3270 Apotheker **A. M.**

Bestandteile: Extract Menthae fluid, sacch. Extract Thymi fluid sacch. Sirup Balsamum Tolutani
Fabrikant: **Sicco** G. m. b. H. Berlin W. 35

Zehn Mark bar

zahle jeder Hausfrau, welche meine Rabattmarken beim Einkauf von **Kaffee, Tee, Kakao** sammelt.
Telephon 125. **Friedr. Schaab,** Grabenstr. 3.
5 Rabattmarken und Sammelbücher erhält jeder gratis. 32/907

Am Güterbahnhof.
Das **Ausfahren von Waggons,** sowie anderer **Lastfuhren aller Art** übernimmt 5514
Karl Güttler,
Dotzheimerstraße 103. **Telephon 508.**
Auch sind daselbst **Lagerräume, Keller u. Werkstätten** zu vermieten.

Ich, **Frau Mehl** erkläre, daß das von mir selbst erfundene

„Fortschritt"

das beste Haarwuchsmittel der Welt ist, stillt jeden Haarausfall und entfernt sofort jede Schuppe, denn durch dasselbe habe ich das längste und schönste **Haar der Welt** erzielt. **Zahle Geld sofort zurück, wenn nach Gebrauch einer Flasche kein Erfolg erzielt wurde** 3297
Frau Mehl, Mühlhausen i. E., Mußbrunnenstr. 4, versendet in ganz Deutschland die Flasche für 3—5 Mk.

1 Mark

Bienenhonig

per Pfund ohne Glasg arantirt rein.

Bestellung per Karte wird sofort erledigt. Die Besichtigung meines Standes, über 90 Völker, und Probiren meiner verschiedenen Ernten gerne gestattet. 7859
Carl Praetorius,
Telephon 3205 nur Walkmühlstraße 46 Telephon 3205